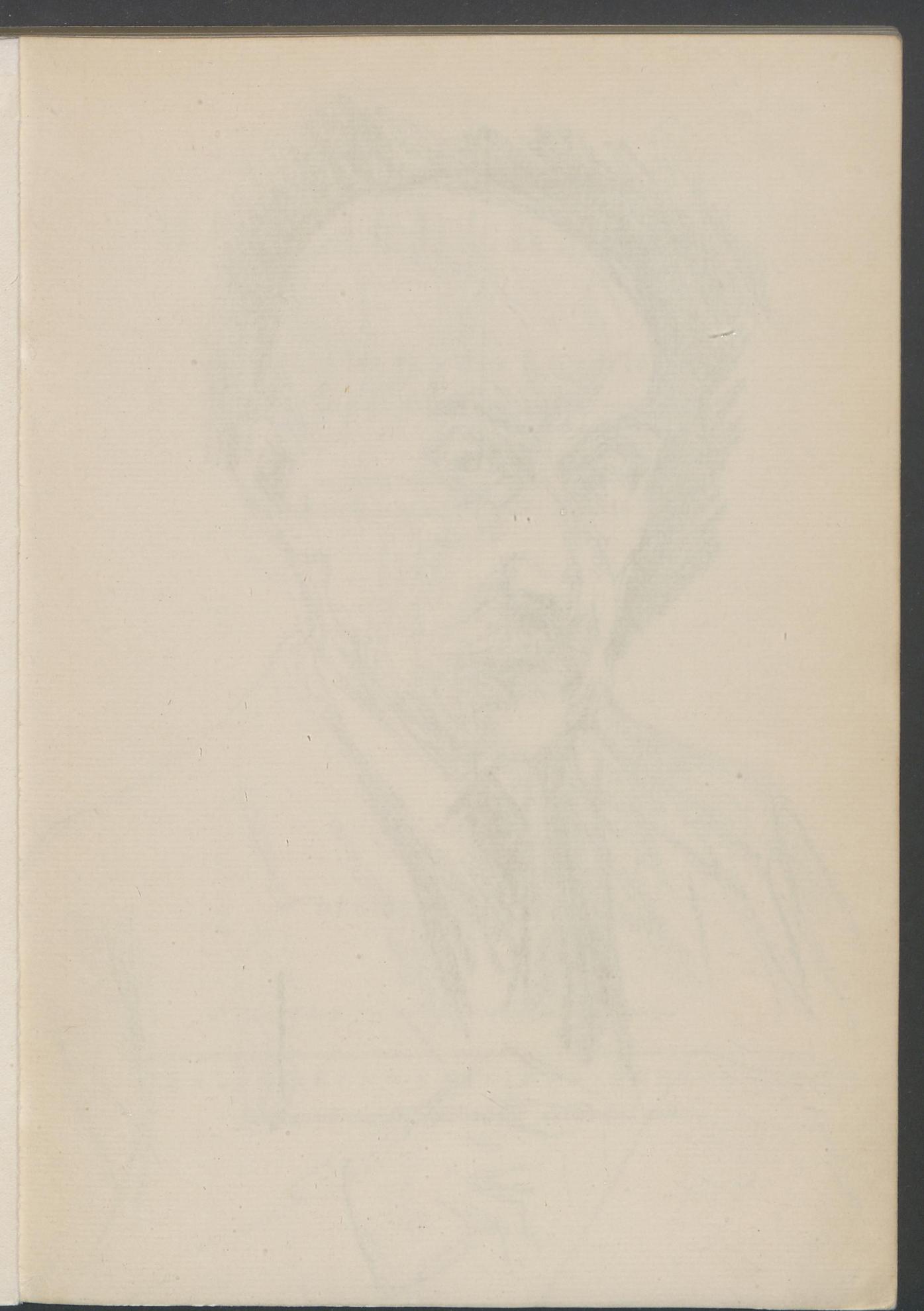
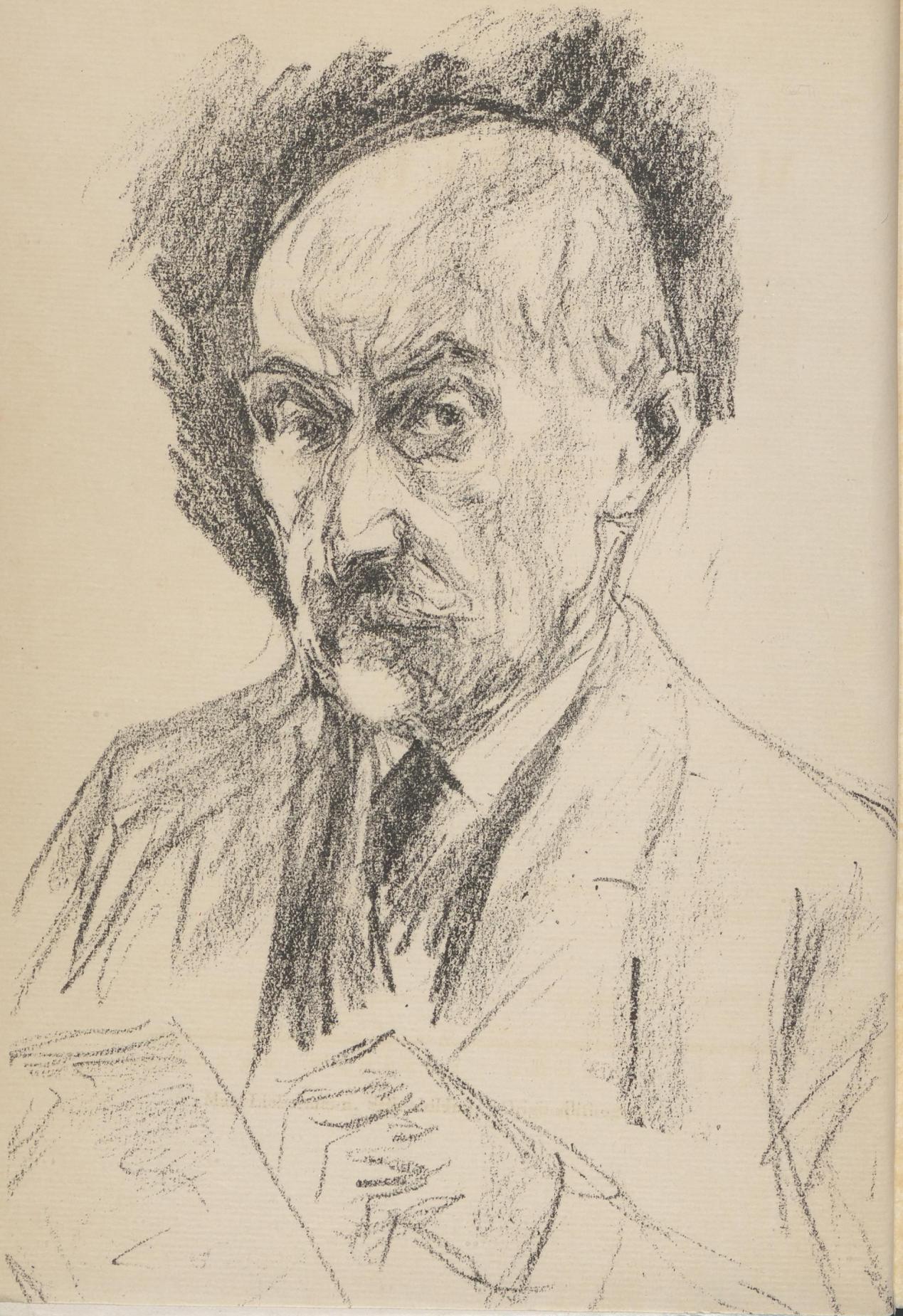


Max Liebermann



74/3479





MAX LIEBERMANN

Hundert Werke des Künstlers
zu seinem 80. Geburtstage

ausgestellt in der
Preussischen Akademie der Künste

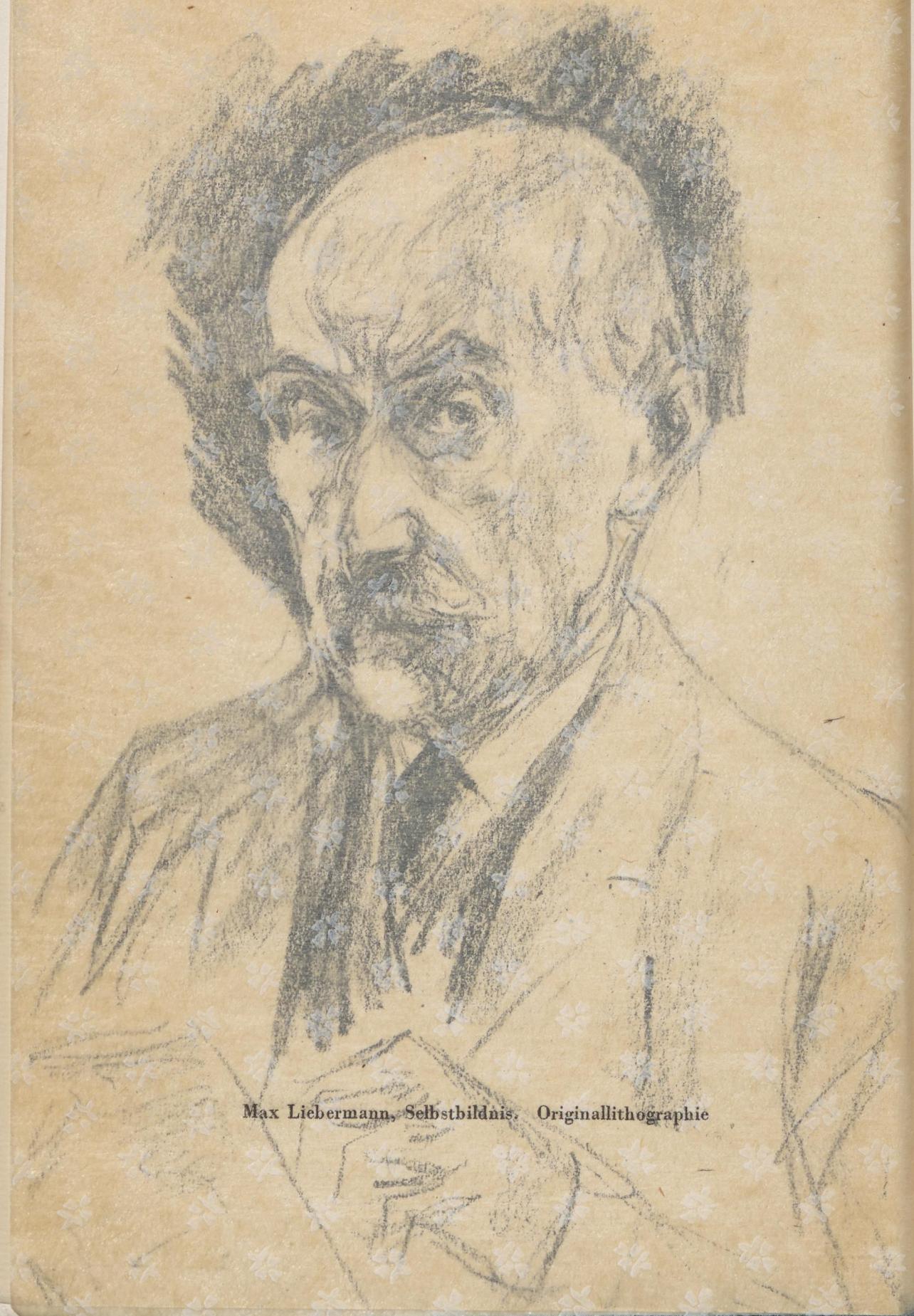
BERLIN JUNI/JULI

1 9 2 7

Mit 2 Originallithographien von Max Liebermann und 32 Abbildungen

VERLAG BRUNO CASSIRER · BERLIN

Max Liebermann, Selbstbildnis. Originallithographie



Max Liebermann, Selbstbildnis. Originallithographie

MAX LIEBERMANN

Hundert Werke des Künstlers
zu seinem 80. Geburtstage

ausgestellt in der
Preussischen Akademie der Künste

BERLIN JUNI/JULI

1 9 2 7

Mit 2 Originallithographien von Max Liebermann und 32 Abbildungen

VERLAG BRUNO CASSIRER · BERLIN

MAX LIEBERMANN

Hundert Werke des Künstlers
zu seinem 80. Geburtstage

ausgestellt in der
Preussischen Akademie der Künste

BERLIN 1901

I. 1027

Das Originaldruckwerk von Max Liebermann und 100 Bildnissen

Druck von H. S. Hermann & Co. in Berlin.

VERLAG VON GABRIELE BERLIN



Ihrem Präsidenten Max Liebermann zu Ehren veranstaltet die Akademie die gegenwärtige Ausstellung aus Anlaß seines bevorstehenden achtzigsten Geburtstages. Aus seinem reichen Lebenswerk sind hundert Bilder ausgewählt, Hauptwerke aus allen seinen Schaffensperioden, wobei etwa ein Viertel der ausgestellten Arbeiten auf die letzten zehn, seit der Ausstellung der Akademie im Jahre 1917 verflossenen Jahre entfällt. Da auch unter den älteren Arbeiten sich neunzehn Werke befinden, die in der Ausstellung von 1917 fehlten, so ist das Gesamtbild der gegenwärtigen Liebermann-Ausstellung ein wesentlich anderes als das unserer früheren Veranstaltung.

Den Verwaltungen der Staatlichen und Städtischen Sammlungen wie den zahlreichen Privatsammlern, die uns durch die bereitwillige Überlassung ihres Besitzes diese Ausstellung ermöglicht haben, spricht die Akademie ihren wärmsten Dank aus, besonders dem Musée du Luxembourg in Paris, das sich in entgegenkommender Erfüllung unseres Wunsches an der Ehrung Max Liebermanns durch Darleihung eines in Deutschland bisher nie gezeigten Werkes beteiligt hat. Dem Auswärtigen Amt in Berlin und dem Deutschen Herrn Botschafter in Paris sprechen wir für die gütige Vermittlung dieser Leihgabe ebenfalls unsern Dank aus.

Weitgehende Unterstützung fand unser Unternehmen durch die Nationalgalerie Berlin, den Magistrat der Stadt Berlin, die Kunsthalle Bremen, die Städtische Kunstsammlung Chemnitz, das Landesmuseum Darmstadt, die Staatliche Gemäldegalerie Dresden, das Museum Folkwang Essen, die Städtische Galerie Frankfurt a. M., die Kunsthalle Hamburg, das Provinzialmuseum Hannover, das Wallraf-Richartz-Museum Köln, die Bayerischen Staatsgemälde Sammlungen München, die Staatlichen Museen Schwerin, die Gemäldegalerie Stuttgart, die Oesterreichische Galerie Wien und die Züricher Kunstgesellschaft.

Besonders verpflichtet sind wir Herrn Erich Hancke, dem Biographen Max Liebermanns und besten Kenner seines Schaffens, der uns

bei der Auswahl der Werke und bei den sonstigen Vorbereitungen für unsere Ausstellung wertvolle Hilfe geleistet hat. Auch an dieser Stelle sei ihm der Dank der Akademie ausgesprochen. Ebenso Herrn Dr. Feilchenfeldt, der uns bei der Gewinnung verschiedener Werke wirksam unterstützt hat.

Schließlich haben wir Max Liebermann selbst unsern Dank dafür abzustatten, daß er diesen als bleibende Erinnerung an unsere Veranstaltung gedachten Katalog mit einem neuen Selbstbildnis und mit einer Umschlagzeichnung in Steindruck geschmückt und seinen Wert auch durch eine Einleitung erhöht hat, die uns Bekenntnisse und Erkenntnisse des Achtzigjährigen aus seinem langen künstlerischen Schaffen vermittelt.

Berlin, Juni 1927

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER KÜNSTE



Kann ein Künstler, wenn er über seine Kunst spricht, anders als über sich selbst sprechen? Sind seine Worte, seine Urteile nicht nur Bekenntnisse? Daher haftet ihnen stets etwas Selbstgefälliges an, was mich immer abgehalten hat, meine Memoiren zu schreiben. Aber es ginge über meine Kraft der Selbstverleugnung, wollte ich dem Wunsche meiner Kollegen widerstehen, die mich ersucht haben, die Ausstellung meiner Werke, die sie zu meinem achtzigsten Geburtstag veranstaltet haben, mit einigen Worten einzuleiten.

Und ich glaube für das Vertrauen, das meine Kollegen mir, wie so oft schon, auch bei dieser Gelegenheit geschenkt haben, nicht besser danken zu können, als indem ich mich so wahr wie möglich über die Kunst äußere. So wahr wie möglich, d. h. so subjektiv wie möglich, weil es in Aestheticis keine objektive Wahrheit gibt. Kann in einer Sache Richter und Partei dieselbe Person sein?

Der Künstler wird als solcher geboren und man kann nicht mehr von ihm verlangen als zu werden, der er ist. Er ist Zeit seines Lebens ein werdender. Was er als Künstler schafft, schafft er als solcher, nicht etwa in technischer Hinsicht — das versteht sich von selbst: durch den täglichen Gebrauch des Werkzeugs bildet sich ihre Handhabung aus —, sondern in rein künstlerischer, geistiger Beziehung, kurz in seinem Verhältnis zur Natur.

„Denn die Kunst steckt in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie.“ Steht dieser Ausspruch Dürers nicht im Widerspruch zu des Meisters „inneren Gesichten“? Ganz und gar nicht, denn die inneren Gesichte des Künstlers: was sind sie anderes als seine Visionen von der Natur, und nur aus ihr kann seine Seele sie schöpfen. Nur wer die Natur als ein Lebendiges empfindet, kann sie lebendig darstellen, und nur der ist ein Künstler.

Wer mir in meiner Jugend gesagt hätte, daß ich im Alter zu philosophisch-pantheistischen Anschauungen kommen würde, den hätte ich

einfach ausgelacht, ebenso wie ich ihn ausgelacht hätte, wenn er mir prophezeit hätte, ich würde Präsident der Akademie werden. Ich, der in meiner Jugend nur als einzige ästhetische Vorschrift den Ausspruch Gottfried Schadows kannte, den mein Lehrer Steffek nicht müde wurde seinen Schülern zu wiederholen: „Malt, was ihr seht!“

Kann man der Jugend einen besseren Rat geben? Der Jüngling soll malen, wie ihm der Schnabel gewachsen und wie ihm zu Mute ist. Und, das zu können, ist der Zweck alles Studiums: sein Ingenium im Bilde zu verkörpern. Nicht etwa, daß er die Meister nicht studieren soll; ganz im Gegenteil, er soll nach dem Goetheschen Worte an allen Tafeln schmausen, er soll das Fremde in sich aufnehmen und verdauen, es verstehen. Einen Meister verstehen, das Geistige in seinem Werke verstehen, heißt: man muß begreifen lernen, daß der Inhalt die Form macht und nicht umgekehrt, daß man aus dem Grunewald nicht die Provence des Cézanne machen kann.

Die künstlerischen Aspirationen einer Epoche werden am klarsten durch die Vorbilder gekennzeichnet, denen die Generation nacheifert: es ist kein Zufall, daß die heutige Generation Cézanne und van Gogh aufs Schild gehoben hat. Beide, obgleich grundverschieden an Begabung und Temperament, mehr Neuerer als Vollender, daher problematischer als alle ihre Zeitgenossen. Sollte nicht gerade darin das Anziehende für die jetzige Generation liegen?

Es war kurz nach dem Kriege von 1870, als der Belgier Pauwels mit seiner Malklasse, der ich damals angehörte, von Weimar aus eine Exkursion nach Kassel machte, um die dortige Galerie kennen zu lernen. Mich zogen am meisten die Rembrandts an, zum großen Ärger von Pauwels, der (was mir damals unverständlich war) sagte: von einem Genie wie Rembrandt können Sie nichts lernen, van Dyck müssen Sie studieren, der konnte einen Kopf, eine Hand malen. Gewiß schulmeisterhaft, aber doch einem Schüler gegenüber nicht unrichtig, denn nur das Kunsthandwerkmäßige, nicht das Geniale ist als Vorbild dem Kunstjünger dienlich.

Als ich das letzte Mal, 1913, im Louvre war, hing Manets Olympia direkt neben der Dame mit den beiden Töchtern von Ingres, und ich war erstaunt, wie die beiden in der Technik und in der Auffassung so ver-

schiedenen Bilder, statt sich abzustößen, sich gegenseitig zu ergänzen schienen. Das ist der schlagendste Beweis, daß beider Genie sich in der Tradition der französischen Kunst entwickelt hat und daß nur das aus der Tradition hervorgegangene und in ihr haftende Neue wahrhaft klassisch, d. h. vorbildlich in der Kunst ist. Denn was ist „das Neue“ in der Kunst? Nichts anderes als der neue Künstler, der seine uns vorher unbekannte Seele im Kunstwerk offenbart. Daher ist es ganz gleichgültig, ob er zu den Südsee-Insulanern oder zu den Papuanegern reist: in der Wiedergabe des urältesten Stückchens Natur, das tausendmal gemalt ist, kann er ein Neues geben, wenn er ein Künstler ist.

Das Neue in der Kunst ist Er, der Künstler, das Subjekt, nicht Es, der Gegenstand, das Objekt, und der sogenannte glückliche Griff des Künstlers ist in sein Inneres, wo er das Neue, das Einmalige, das sein Werk erst zum Kunstwerk stempelt, findet. Wer aber nach Neuem in der ihn umgebenden Natur sucht, findet vielleicht etwas Originelles, aber nicht das Originale, das Kennzeichen des Genies. Haben denn Schinkel oder Schadow, Rauch oder Menzel — um nur in Berlin tätig gewesene Meister zu nennen — neue Formen entdeckt? Schinkel und Schadow waren reine Klassizisten, aber deswegen nicht weniger Berliner: nicht auf die Form kommt es an, sondern auf das Leben, das der Künstler der Form einzuhauchen imstande ist.

Der Fluch unserer Zeit ist die Sucht nach dem Neuen und zugleich ein trauriges Testimonium paupertatis: der wahre Künstler strebt nach nichts anderem als: zu werden, der er ist.

MAX LIEBERMANN

DATEN AUS MAX LIEBERMANN'S LEBEN

- 1847 20. Juli geboren in Berlin
1866—68 Schüler von Karl Steffek
1868—73 Studium an der Kunstschule in Weimar
1870 Teilnahme am Kriege als freiwilliger Krankenpfleger des Johanniterordens
1872 erste Reise nach Holland (von da ab fast alljährlich im Sommer Aufenthalt in Holland)
1873—78 in Paris (im Sommer 1874 und 75 in Barbizon)
1878 kurzer Aufenthalt in Italien
1878—84 in München
seit 1884 in Berlin
seit 1898 Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin (Mitglied des Senates seit 1912)
seit 1. Oktober 1920 Präsident der Akademie der Künste

Den Akademien in München, Dresden, Wien und der Kunsthochschule Weimar gehört Max Liebermann als Ehrenmitglied an, als korrespondierendes Mitglied dem Institut de France in Paris, der Academie royale des Beaux-Arts in Brüssel, den Akademien in Stockholm und Mailand und anderen Künstlerkorporationen. 1912 wurde er Ehrendoktor der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin.

1 KONSERVENMACHERINNEN. STUDIE. 1872

Breitformat 48:60 cm
Bezeichnet Liebermañ.
Privatbesitz

2 HÄUSER IN SCHEVENINGEN. 1872

Breitformat 34:48 cm
Bezeichnet M Liebermann 1873.
Besitzer: Max Böhm, Berlin

3 GEMÜSEHÄNDLERIN. 1874

Breitformat 73:93 cm
Bezeichnet M. Liebermañ.
Besitzer: J. Groschkus, Berlin

4 KLEINKINDERSCHULE. 1875

Breitformat 52:81 cm
Bezeichnet M. Liebermañ 75.
Besitzer: Frau Esther Behrens, Hamburg

5 ARBEITER IM RÜBENFELD. 1876

Breitformat 99:210 cm
Bezeichnet M. Liebermann.
Besitzer: Provinzialmuseum Hannover

6 DÄCHER IN AMSTERDAM. 1876

Hochformat 59:45,5 cm
Bezeichnet M. Liebermann
Besitzer: Dr. Hans Paret, Berlin

7 DIE GESCHWISTER. 1876

Hochformat 146:102,5 cm
Bezeichnet M. Liebermañ. 76
Besitzer: Stadt Berlin

8 HOF DES WAISENHAUSES IN AMSTERDAM. 1876

Breitformat 67:90 cm
Ohne Bezeichnung
Besitzer: Nationalgalerie Berlin

**9 HOF DES WAISENHAUSES IN AMSTERDAM.
STUDIE. 1876**

Breitformat 26,5:35,5 cm
Bezeichnet M. Liebermann.
Besitzer: Dr. Franz Ullstein, Berlin.

10 SPIELENDEN KINDER. 1876

Breitformat 81:124,5 cm
Bezeichnet M. Liebermann 76
Besitzer: Staatliche Gemäldegalerie Dresden

**11 NÄHSCHULE IM AMSTERDAMER WAISENHAUS.
1876**

Breitformat 57,5:83 cm
Bezeichnet M. Liebermañ Amsterdam 1876.
Besitzer: Max Silberberg, Breslau

12 MUTTER UND KIND. 1876

Hochformat 73:58,5 cm
Bezeichnet M. Liebermañ 78.
Besitzer: Frau Professor Alix Biermann-Ruete, Bremen

13 SCHLÄCHTERLADEN IN DORDRECHT. 1877

Hochformat 71:42,5 cm
Bezeichnet M. Liebermañ 79.
Besitzer: Dr. Hans Paret, Berlin

14 CHRISTUS IM TEMPEL. 1879

Hochformat 150:131,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann.

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

15 KLEINKINDERSCHULE. 1880

Breitformat 68:97 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Essen

16 STOPFENDE ALTE AM FENSTER. 1880

Hochformat 55:49,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann.

Besitzer: Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Essen

17 GARTEN DES ALTMÄNNERHAUSES IN AMSTER-
DAM. 1880

Hochformat 87:60,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 75.

Besitzer: Württ. Landeskunstsammlungen Stuttgart

18 STUDIE ZUR SCHUSTERWERKSTATT. 1880

Breitformat 23:26 cm

Ohne Bezeichnung

Privatbesitz

19 ALTMÄNNERHAUS. 1881

Breitformat 55:75,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann.

Besitzer: Frau Geheimrat Arnhold, Berlin

20 SCHUSTERWERKSTATT. 1881

Breitformat 64:79,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann Dongen

Besitzer: Nationalgalerie Berlin

21 NÄHERIN. 1881

Hochformat 67:51 cm

Bezeichnet M. Liebermann.

Besitzer: Staatliche Gemäldegalerie Dresden

22 DURCHBLICK IN EINEM HOLLÄNDISCHEN BAUERN-
HAUS. Um 1882

Hochformat 79,5:58 cm

Bezeichnet M. Liebermann 82.

Besitzer: Alfred Cassirer, Berlin

23 DIE BLEICHE. 1883

Breitformat 108,5:173,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 82.

Besitzer: Frau Geheimrat Arnhold, Berlin

24 EVA. 1883

Hochformat 96:67,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 83.

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

25 MÜNCHENER BIERGARTEN. 1884

Hochformat 95:69 cm

Bezeichnet M. Liebermann.

Besitzer: Frau Gräfin Arco, Berlin

26 FLACHSSCHEUER. 1887

Breitformat 134:231 cm

Bezeichnet M. Liebermann. 87.

Besitzer: Nationalgalerie Berlin

27 STUDIE NETZFLICKERINNEN. 1887

Breitformat 69,5:91 cm

Bezeichnet M. Liebermann 87

Besitzer: Max Böhm, Berlin

28 SCHWEINEKOBEN. 1887

Breitformat 49,5:64 cm

Bezeichnet M Liebermann.

Besitzer: Bruno Cassirer, Berlin

29 KARRE IN DEN DÜNEN. 1887

Breitformat 47:64,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 86.

Besitzer: Bruno Cassirer, Berlin

30 DIE PLÄTTERIN. 1887

Hochformat 77:57 cm

Bezeichnet M. Liebermann 87.

Besitzer: Leo Lewin, Breslau

31 SEILERBAHN. 1887

Hochformat 93,5:69 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Staatliche Museen Schwerin

32 NETZFLICKERINNEN. 1889

Breitformat 183:226,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

33 STEVENSTIFT IN LEIDEN. 1889

Breitformat 78:100 cm

Bezeichnet M. Liebermann. 1890.

Besitzer: Frau Geheimrat Arnhold, Berlin

34 ALTE FRAU MIT ZIEGEN. 1890

Breitformat 127,5:173 cm

Bezeichnet M. Liebermann. 90.

Besitzer: Bayerische Staatsgemäldesammlungen München

35 HOLLÄNDISCHE DORFECKE. 1890

Breitformat 39:60 cm

Bezeichnet M. Liebermañ 90.

Besitzer: Dr. Hans Paret, Berlin

36 DIE ELTERN DES KÜNSTLERS. 1891

Breitformat 119:151 cm

Bezeichnet Seinen Eltern zur goldenen Hochzeit Max Liebermañ

Besitzer: Professor Dr. Max Liebermann, Berlin

37 STUDIE ZU DEM BILDNIS BÜRGERMEISTER
Dr. PETERSEN. 1891

Hochformat 70:54,5 cm

Bezeichnet M Liebermañ Hamburg 1891

Besitzer: Sammlung Hugo Cassirer

38 BÜRGERMEISTER DR. PETERSEN. 1891

Hochformat 206,5:119 cm

Bezeichnet M. Liebermañ.

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

39 BIERGARTEN IN BRANNENBURG. STUDIE. 1893

Breitformat 33,5:47,5 cm

Bezeichnet M. Liebermañ 1893.

Besitzer: Bruno Cassirer, Berlin

40 BIERGARTEN IN BRANNENBURG. 1893

Breitformat 70:100 cm

Bezeichnet M. Liebermañ.

Besitzer: Musée du Luxembourg, Paris

41 GARTEN MIT SONNENBLUMEN. 1895

Breitformat 38:47 cm

Bezeichnet M. Liebermañ 95.

Besitzer: Provinzialmuseum Hannover

42 ALLEE IN OVERVEEN. 1895

Hochformat 88: 72,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Essen

43 BADENDE JUNGEN. 1896

Breitformat 113,5: 152,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 98.

Besitzer: Martin Flersheim, Frankfurt a. M.

44 HOLLÄNDISCHES BAUERNHAUS. 1897

Breitformat 48: 63,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Geheimer Bergrat M. Graßmann, Bonn

45 REITER AM STRANDE. 1901

Breitformat 72: 92 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1901.

Besitzer: David Friedmann, Schloß Großburg

46 PAPAGEIENALLEE. 1901

Hochformat 88: 71 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: L. W. Gutbier, Dresden

47 SELBSTBILDNIS. 1902

Hochformat 88: 70,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Max Böhm, Berlin

48 PFERDEKNECHTE AM STRAND. 1902

Breitformat 66: 85 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1902.

Besitzer: Frau Geheimrat Arnhold, Berlin

49 GEORG BRANDES. 1902

Hochformat 82:66 cm

Bezeichnet M Lieberman 1902.

Besitzer: Kunsthalle Bremen

50 POLOSPIEL IN JENISCHS PARK. 1902

Breitformat 70:102 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

51 JUNGEN NACH DEM BADE. 1903

Breitformat 61,5:89,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1903.

Besitzer: Karl Sachs, Breslau

52 SPITALGARTEN IN EDAM. 1904

Breitformat 70,5:88,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1904.

Besitzer: Österreichische Galerie Wien

53 JUDENGASSE IN AMSTERDAM. 1905

Breitformat 37,5:49,5 cm

Ohne Bezeichnung

Besitzer: Alfred Cassirer, Berlin

54 FREIHERR ALFRED V. BERGER. 1905

Hochformat 110,5:86,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1905.

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

55 JUDENGASSE IN AMSTERDAM. 1905

Breitformat 40:54,5 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Paul Schmitz, Bremen

56 OUDE VINK. 1905

Breitformat 71:88 cm

Bezeichnet M Liebermann 1905.

Besitzer: Züricher Kunstgesellschaft, Zürich

57 JUDENGASSE IN AMSTERDAM. 1905

Breitformat 59:73,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1905.

Besitzer: Wallraf-Richartz-Museum, Köln a. Rh.

58 DÜNENLANDSCHAFT. 1906

Breitformat 49:60 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Besitzer: Oscar Schmitz, Dresden

59 HAUS IN NOORDWIJK BINNEN. 1907

Breitformat 56:70 cm

Bezeichnet M. Liebermann

Privatbesitz

60 NOORDWIJK. 1907

Breitformat 56,5:74 cm

Bezeichnet M. Liebermann 07.

Besitzer: Martin Wiener, Berlin

61 FRAU KOMMERZIENRAT BIERMANN. 1907

Hochformat 113:94,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann. 1908.

Besitzer: Frau Kommerzienrat Biermann, Bremen

62 GEMÜSEMARKT IN DELFT. 1907

Breitformat 71:89 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1907.

Besitzer: Ed. Sturzenegger, St. Gallen

63 KLOVENIERSHAUS IN HAARLEM. 1907

Breitformat 62:89,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1907.

Besitzer: Kunsthalle Bremen

64 JUDENGASSE IN AMSTERDAM. 1908

Breitformat 63:75 cm

Bezeichnet M Liebermann 1908.

Besitzer: Sammlung Hugo Cassirer

65 BILDNIS EMIL RATHENAU. 1908

Hochformat 213:136 cm

Bezeichnet M Liebermann. 08

Besitzer: Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin

66 LINNENKAMMER IM ISRAELITISCHEN
HOSPITAL IN AMSTERDAM. 1908

Breitformat 60:85,5 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1908

Besitzer: Oscar Schmitz, Dresden

67 JUDENGASSE IN AMSTERDAM. 1909

Breitformat 125:175 cm

Bezeichnet M. Liebermann 09.

Besitzer: Max Böhm, Berlin

68 GARTEN IN NOORDWIJK. 1909

Breitformat 60,5:80 cm

Bezeichnet M Liebermann 1909.

Besitzer: Frau Geheimrat Arnhold, Berlin

69 SELBSTBILDNIS. 1909

Hochformat 112,5:92,5 cm

Ohne Bezeichnung

Besitzer: Kunsthalle Hamburg

70 OBERBÜRGERMEISTER DR. ADICKES. 1911

Hochformat 112:92 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1911.

Besitzer: Städtische Galerie Frankfurt a. M.

71 OUDE VINK. 1911

Breitformat 65,5:80 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1911

Besitzer: Alfred Cassirer, Berlin

72 TENNISPLATZ IN NOORDWIJK. 1911

Breitformat 65,5:80 cm

Bezeichnet M Liebermann 1911

Besitzer: Geheimrat Dr. Franz Oppenheim, Berlin

Liebermann
73 KOHLFELD. 1912

Breitformat 70:100 cm

Bezeichnet M Liebermann 1912.

Besitzer: Staatliche Gemäldegalerie Dresden

74 JÄGER IN DEN DÜNEN. 1913

Breitformat 70:100 cm

Bezeichnet M. Liebermann 1913.

Besitzer: Österreichische Galerie, Wien

75 SAMUEL FISCHER. 1915

Hochformat 90:70 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Samuel Fischer, Berlin

76 KOHLFELD IN WANNSEE. 1917

Breitformat 71,5:90,5 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Arthur Hoffer, Zürich

77 BIRKEN IN WANNSEE. 1918

Breitformat 75,5:94,5 cm

Bezeichnet M Liebermann 1918

Besitzer: Frau Elsa Wolff, Hamburg

78 RICHARD STRAUSS. 1918

Hochformat 116:92,5 cm

Bezeichnet M Liebermann 18

Besitzer: Nationalgalerie Berlin

79 WANNSEEGARTEN. 1918

Breitformat 71:90,5 cm

Ohne Bezeichnung

Besitzer: Nationalgalerie Berlin

80 ENKELIN DES KÜNSTLERS MIT KINDERFRAU
1919

Breitformat 76,5:101,5 cm

Ohne Bezeichnung

Besitzer: Nationalgalerie Berlin

81 GEHEIMRAT OSKAR CASSEL. 1920.

Hochformat 95:73 cm

Bezeichnet M Liebermann 1920.

Besitzer: Stadt Berlin

82 FRAU LEDER. 1921

Hochformat 101:75 cm

Bezeichnet M Liebermann 1921

Besitzer: David Leder, Chemnitz

83 WANNSEEGARTEN. 1921

Breitformat 75:100 cm

Bezeichnet M Liebermann 1921

Besitzer: Adolf Arnhold, Dresden

84 WANNSEEGARTEN. 1921

Breitformat 75,5:101 cm

Bezeichnet M Liebermann 1921.

Besitzer: Dr. Julius Elias, Berlin

85 BILDNIS LEWIN (Vater). 1922

Hochformat 92,5:76 cm

Bezeichnet M Liebermann 1922.

Besitzer: Leo Lewin, Breslau

86 SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS, BRUSTBILD
1922

Hochformat 53:39 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Frau Margarete Mauthner, Berlin

87 HAUS OPPENHEIM IN WANNSEE. 1922

Breitformat 55:76 cm

Bezeichnet M Liebermann 1922.

Besitzer: Geheimrat Dr. Franz Oppenheim, Berlin

88 SELBSTBILDNIS DES 75JÄHRIGEN. 1922

Hochformat 100:75 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Städtische Kunstsammlung Chemnitz

89 PRÄSIDENT WARBURG. 1923

Hochformat 94:70 cm

Bezeichnet M Liebermann 1923

Besitzer: Präsident E. Warburg, Berlin

90 ENKELIN MIT WÄRTERIN. 1923

Breitformat 55,5:75,5 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Kunst- und Historische Sammlungen des Landesmuseums
Darmstadt

91 WANNSEEGARTEN. 1924

Breitformat 75,5:100,5 cm
Bezeichnet M Liebermann 24
Besitzer: Kunsthalle Bremen

92 GROSSE SEESTRASSE. 1924

Breitformat 38:46 cm
Ohne Bezeichnung
Besitzer: Frau Legationsrat Dr. Riezler, Berlin

93 FAMILIENBILD. SKIZZE. 1925

Breitformat 54:75 cm
Ohne Bezeichnung
Besitzer: Professor Dr. Max Liebermann

94 SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS. 1925

Hochformat 114:94 cm
Bezeichnet M Liebermann 1925
Besitzer: Nationalgalerie Berlin

95 GENERALDIREKTOR DR. NEUHAUS. 1925

Hochformat 106:78,5 cm
Bezeichnet M Liebermann 1925
Besitzer: Normenausschuß der Deutschen Industrie Berlin

96 GÄRTNERHÄUSCHEN. 1926

Breitformat 54,5:75,5 cm
Bezeichnet: seiner l. Frau M Liebermann 1926.
Besitzer: Frau Martha Liebermann, Berlin

97 SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS 1926

Hochformat 110,5:81 cm
Bezeichnet M Liebermann 26.
Besitzer: Eduard Krüger, Berlin

98 WANNSEEGARTEN. 1926

Breitformat 54:75 cm

Bezeichnet M Liebermann

Hamburgischer Privatbesitz

99 REICHSKANZLER a. D. DR. LUTHER. 1926

Hochformat 114,5:96 cm

Bezeichnet M Liebermann

Besitzer: Museum Folkwang der Stadt Essen

100 REICHSPRÄSIDENT VON HINDENBURG. 1927

Hochformat 114:92 cm

Bezeichnet M Liebermann 1927.

Besitzer: Staatliche Museen, Schwerin

Die ausgestellten Werke sind sämtlich Ölgemälde.

Manche Signierungen der Bilder Max Liebermanns geben das Jahr der Entstehung nicht richtig an, da der Künstler bei nachträglichen Signierungen sich zuweilen geirrt hat. Die neben dem Titel in diesem Katalog vermerkte Jahreszahl gibt in solchen Fällen das möglichst genau ermittelte wirkliche Jahr der Entstehung bzw. Vollendung des Bildes an.

Eine Anzahl der ausgestellten Werke ist verkäuflich. Auskunft erteilt das Ausstellungsbüro der Akademie.

98 WANKERBARTEN 1898
Hochdruck 24:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: Liebermann

99 REICHERKAZIEN K. D. DIE JAHRE 1898-99
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: W. Liebermann

100 REICHERKAZIEN VON HINNEBERG 1898
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann 1897
Verleger: W. Liebermann

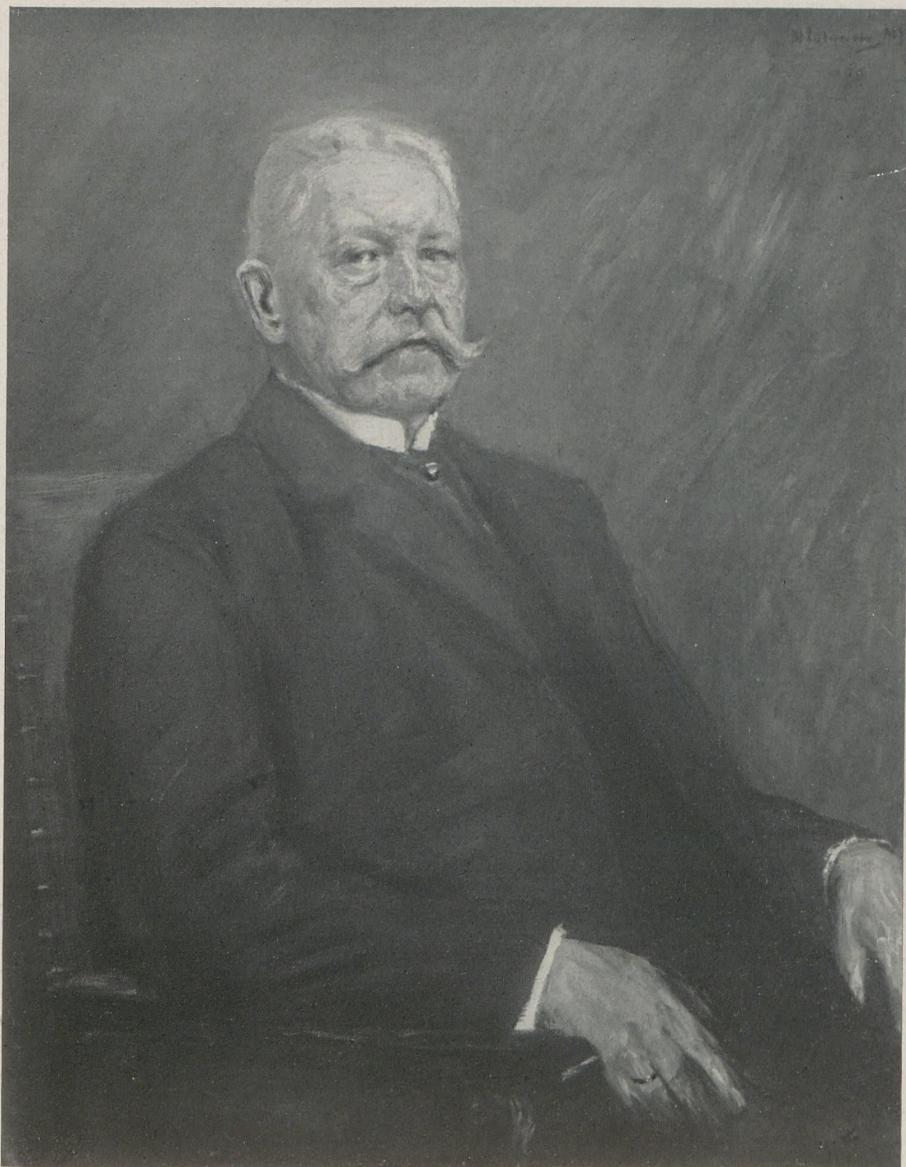
101 REICHERKAZIEN VON HINNEBERG 1898
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: W. Liebermann

102 REICHERKAZIEN VON HINNEBERG 1898
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: W. Liebermann

103 REICHERKAZIEN VON HINNEBERG 1898
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: W. Liebermann

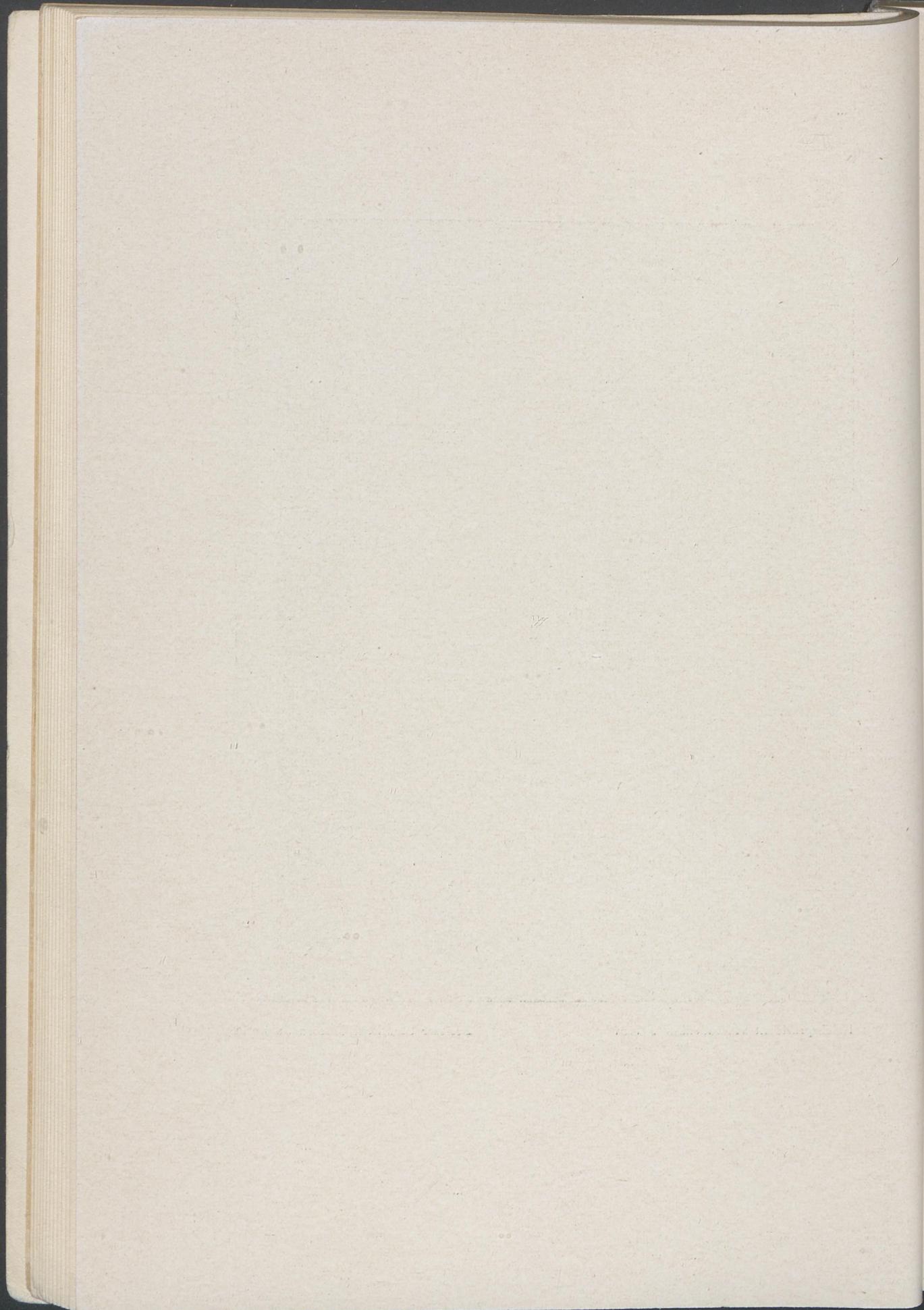
104 REICHERKAZIEN VON HINNEBERG 1898
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: W. Liebermann

105 REICHERKAZIEN VON HINNEBERG 1898
Hochdruck 11:25 cm
Besitzer: W. Liebermann
Verleger: W. Liebermann



Reichspräsident v. Hindenburg. 1927

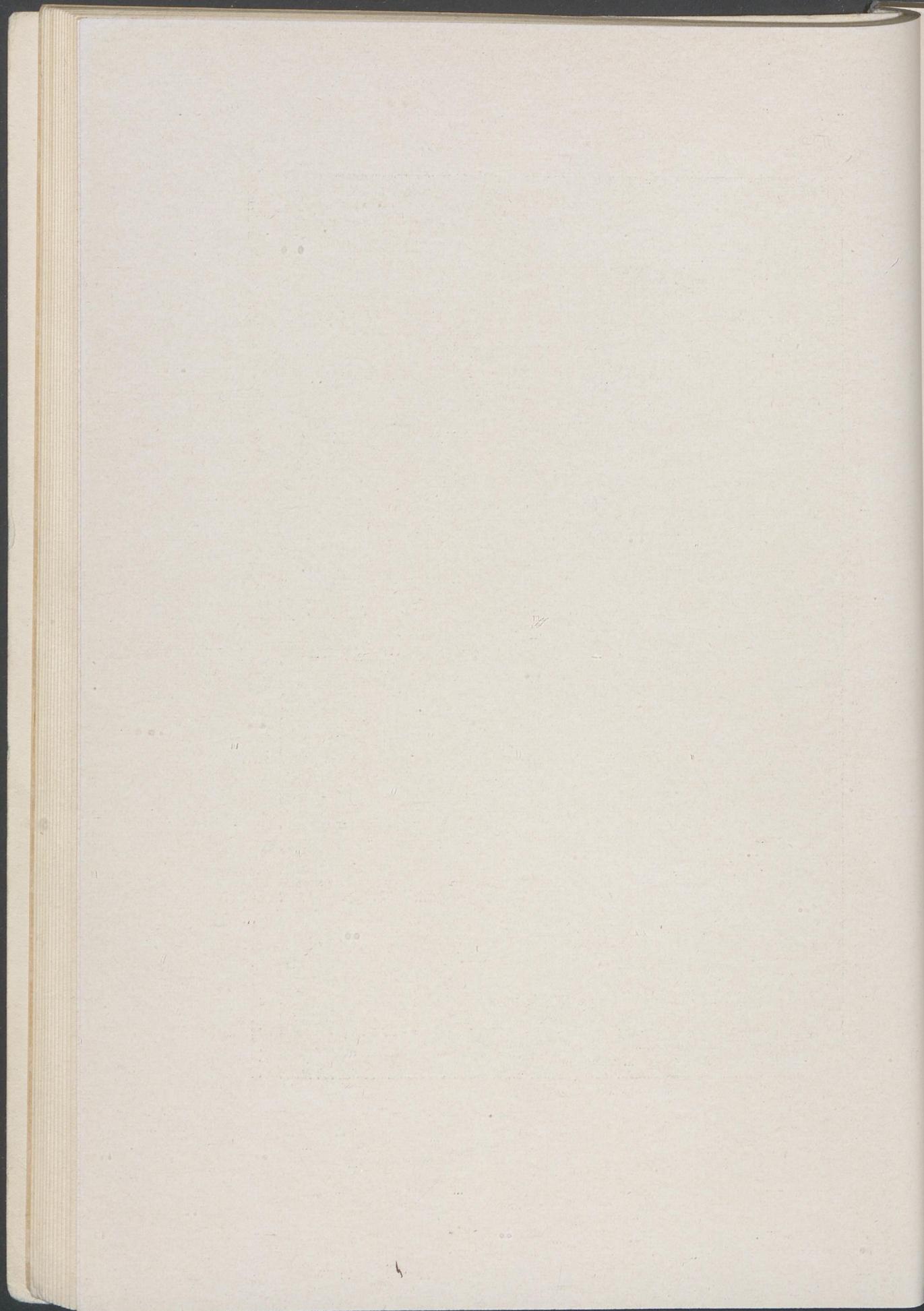
Besitzer Staatliche Museen Schwerin

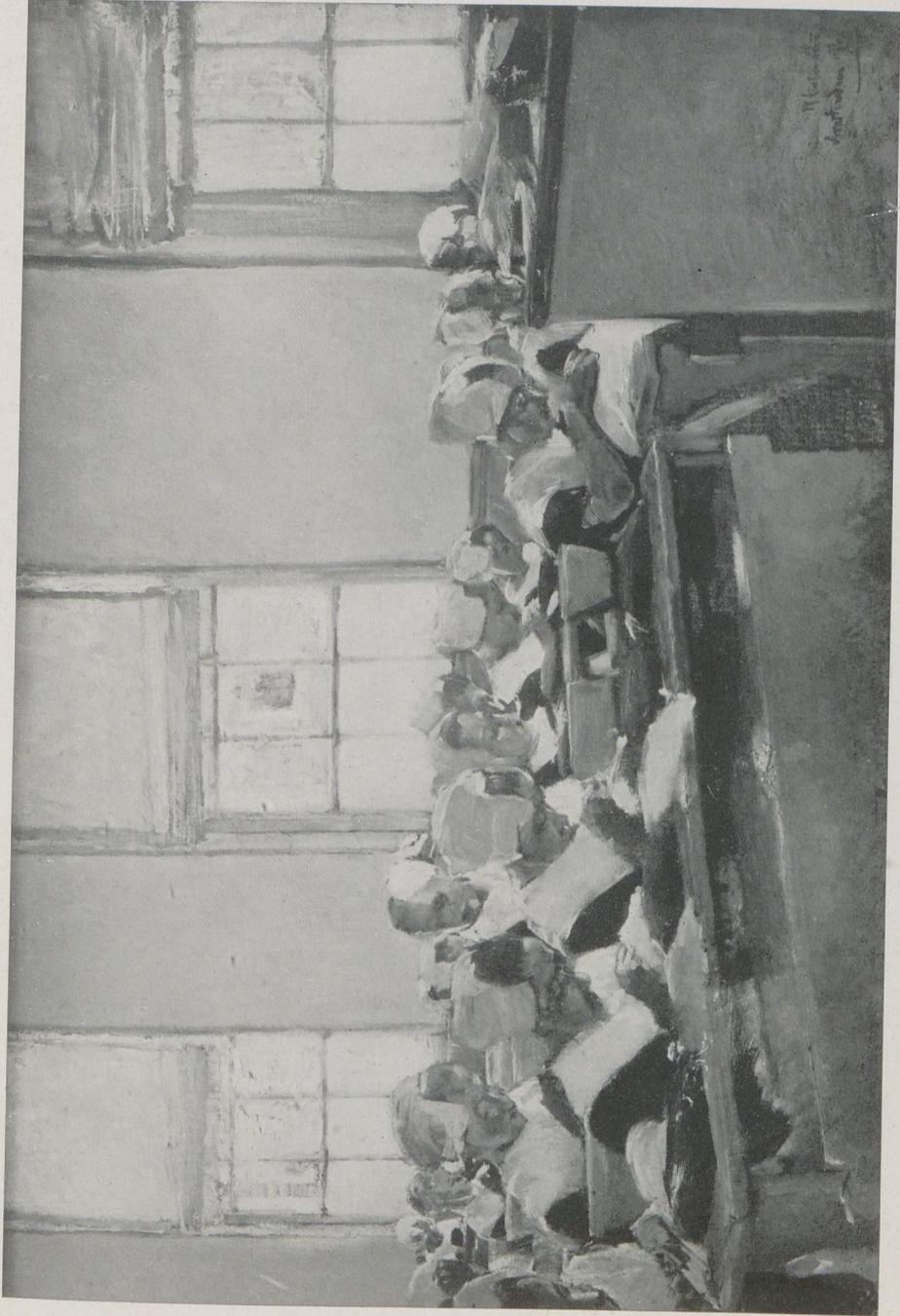




Spielende Kinder. 1876

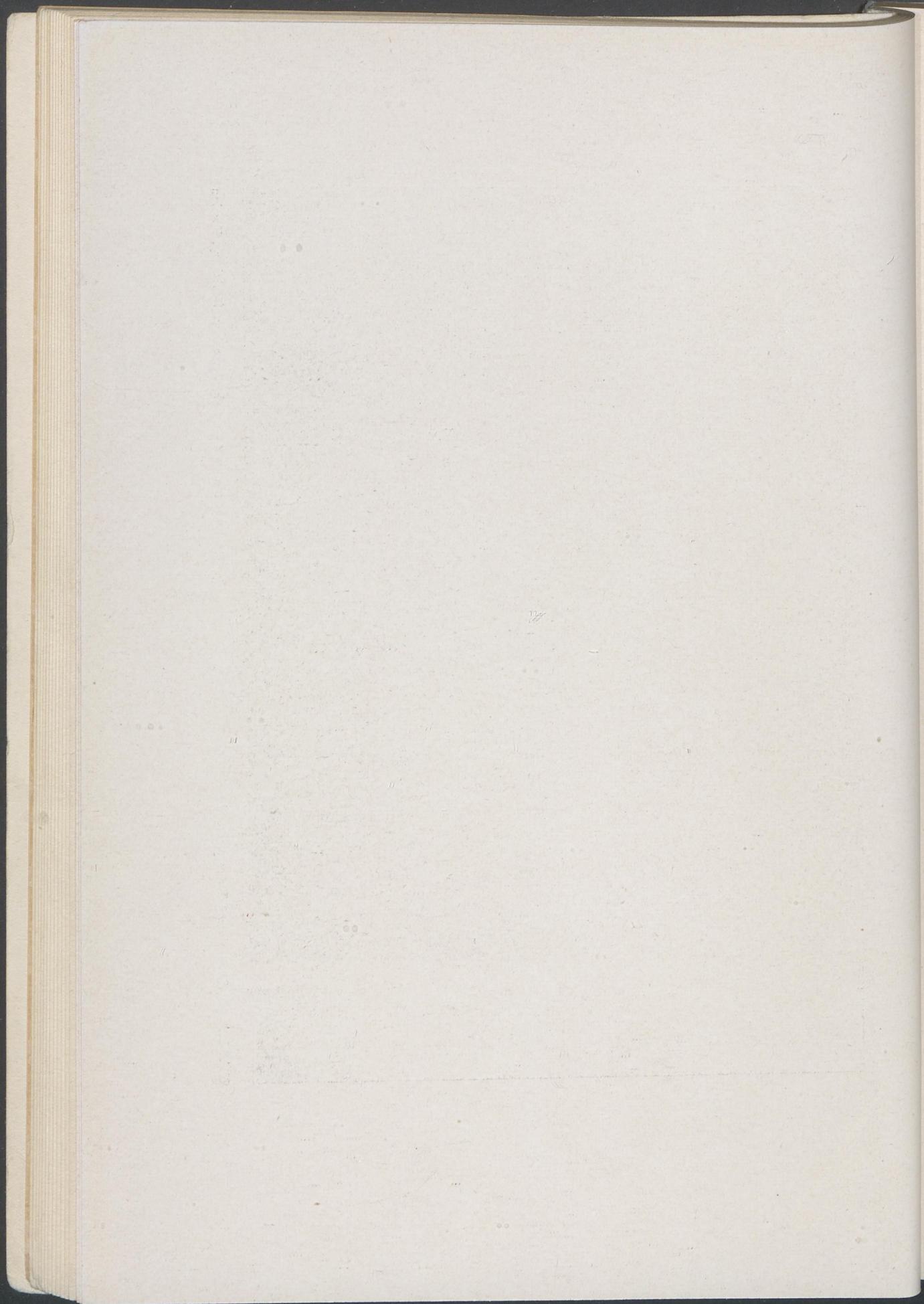
Besitzer Staatliche Gemäldegalerie Dresden





Nähschule im Amsterdamer Waisenhaus. 1876

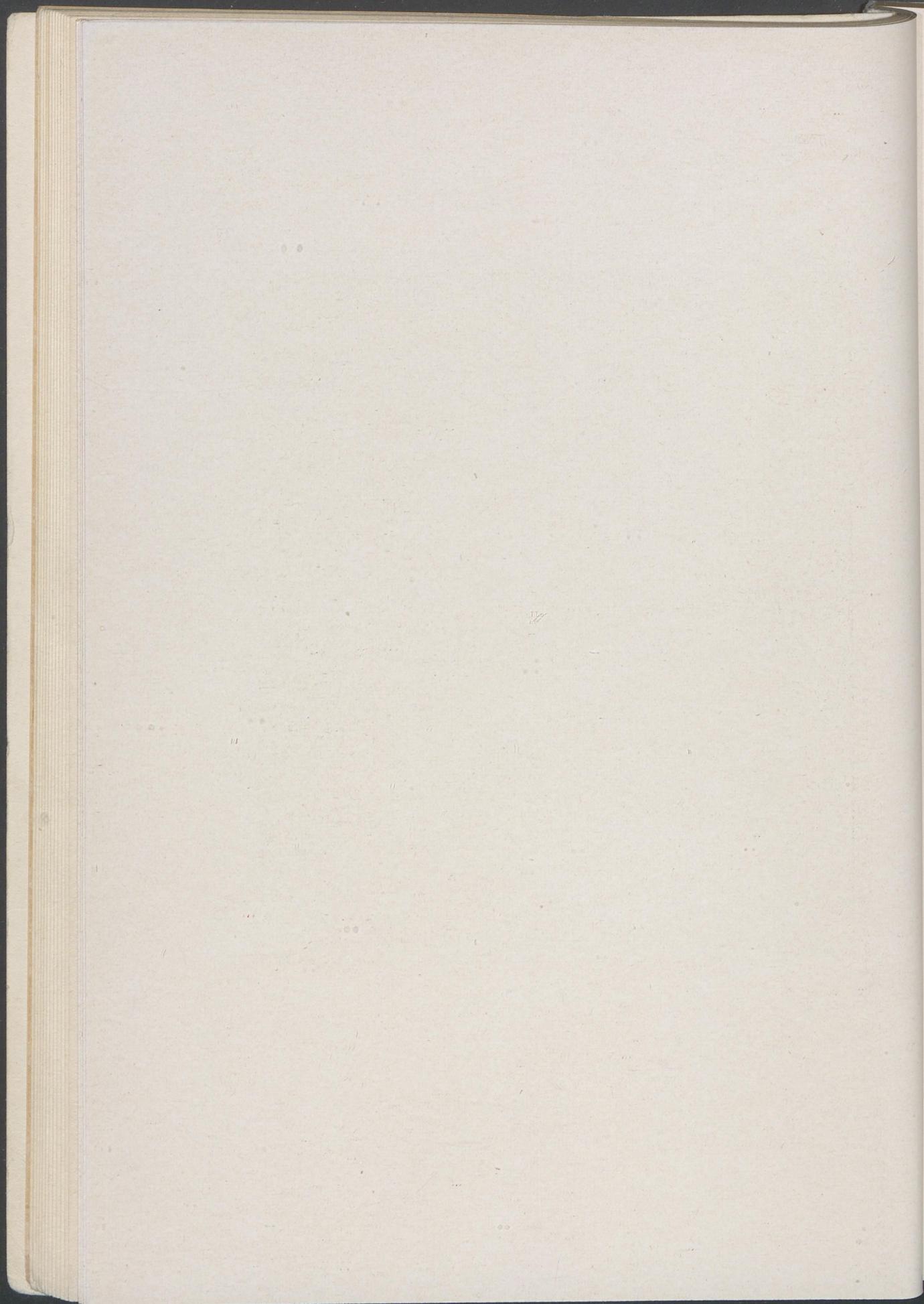
Besitzer Max Silberberg, Breslau





Christus im Tempel. 1879

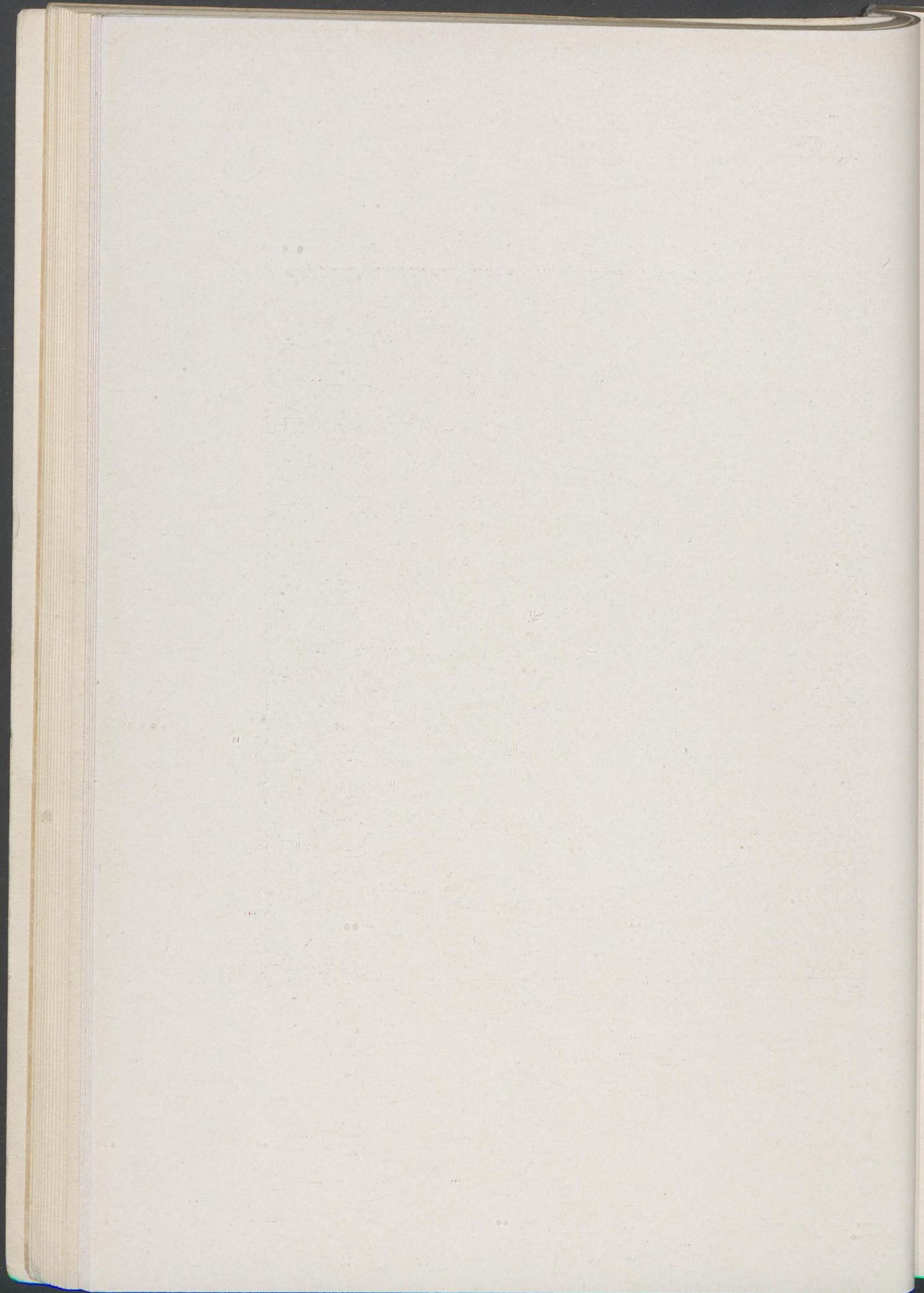
Besitzer Kunsthalle Hamburg





Studie zur Schusterwerkstatt. 1880

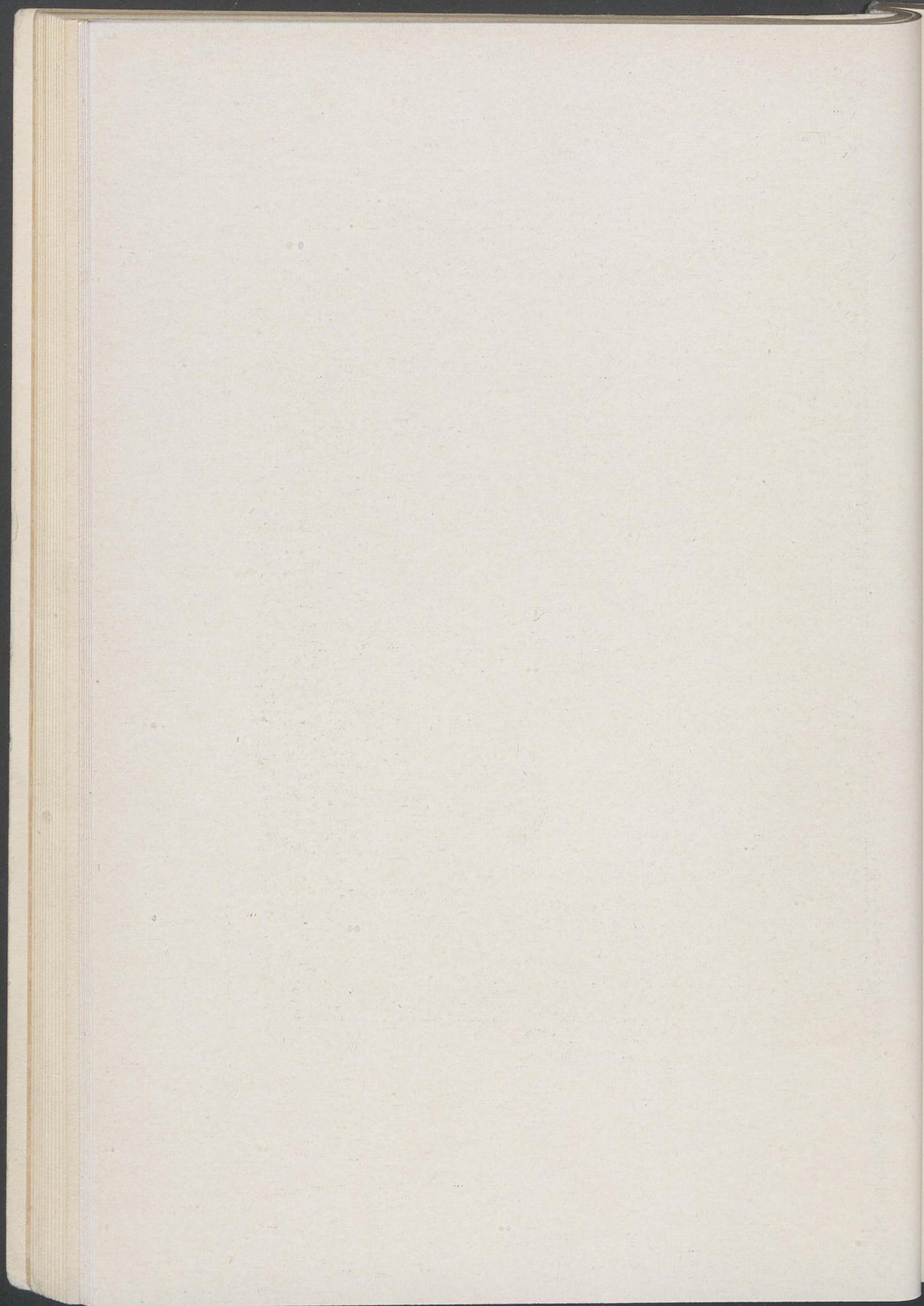
Privatbesitz





Studie Netzflickerinnen. 1887

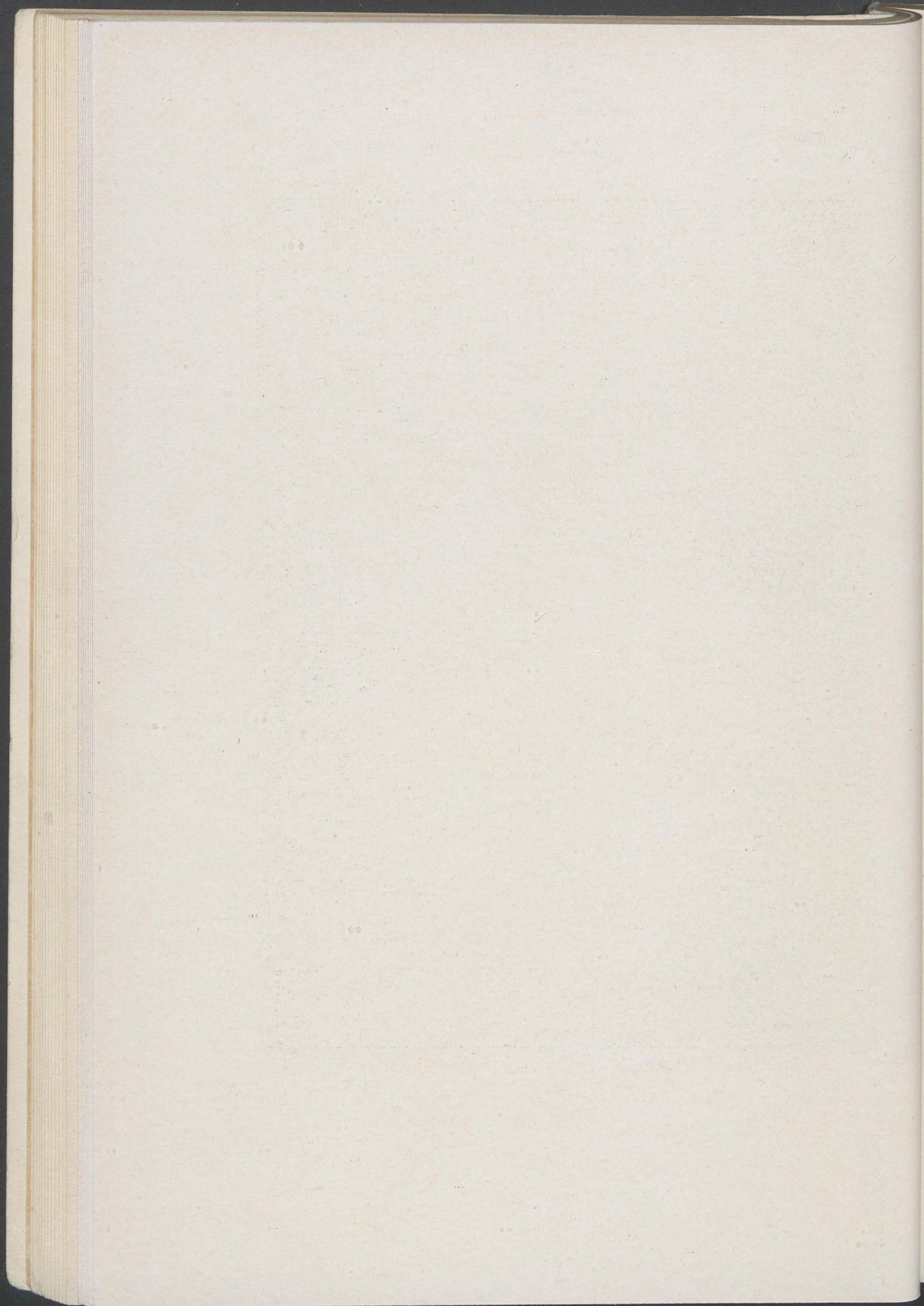
Besitzer Max Böhm, Berlin

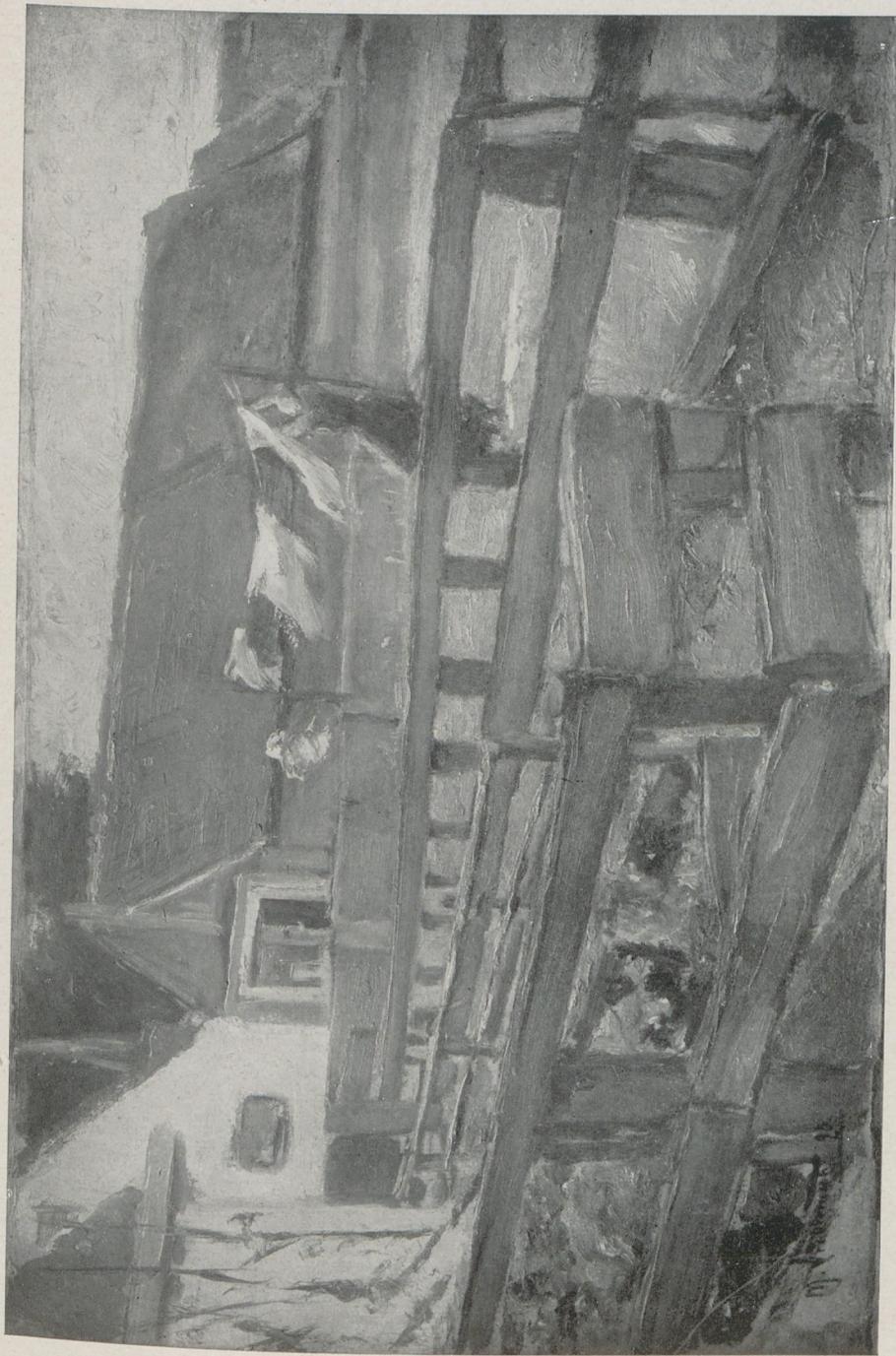




Alte Frau mit Ziegen. 1890

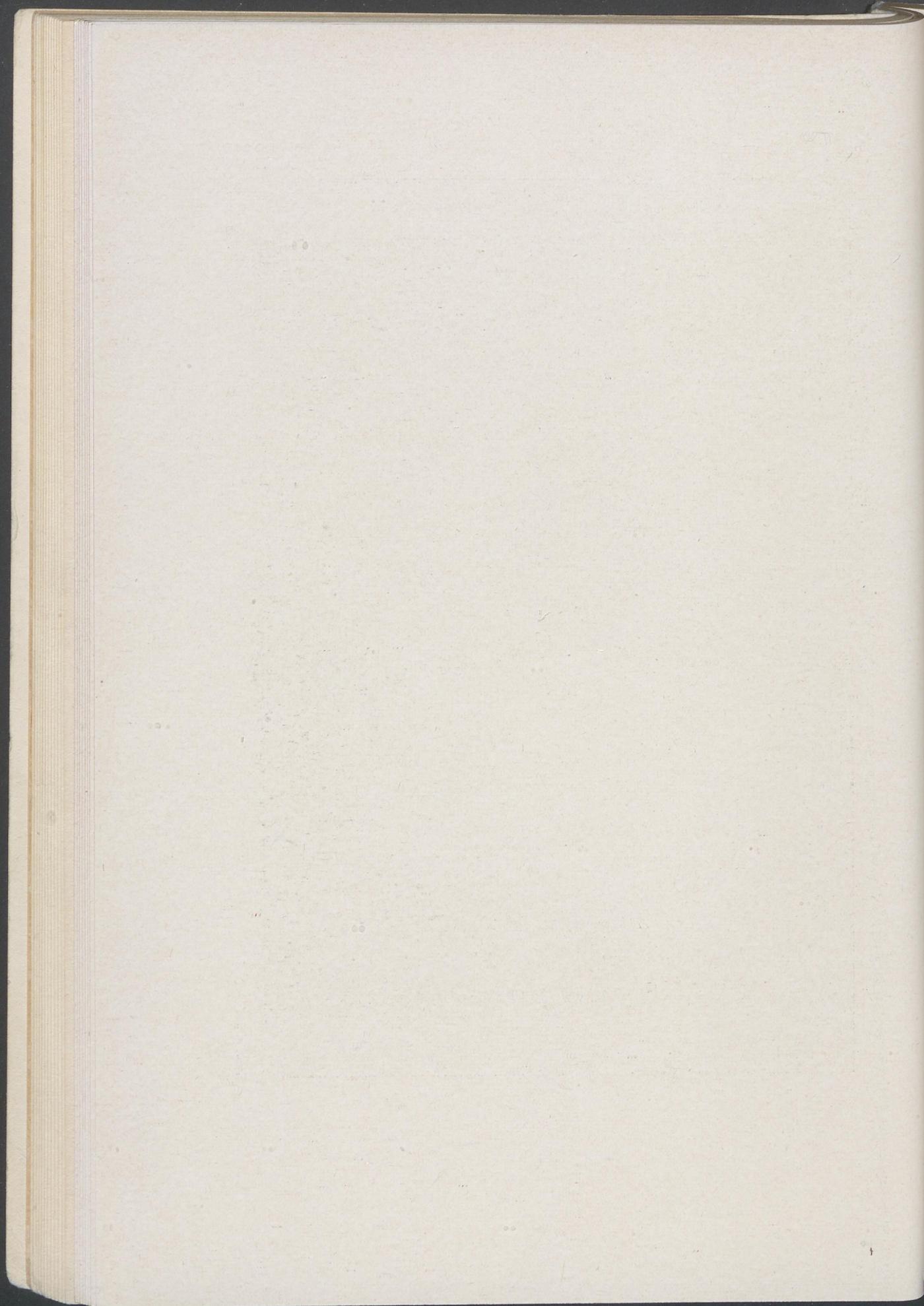
Besitzer Bayerische Staatsgemäldesammlungen München

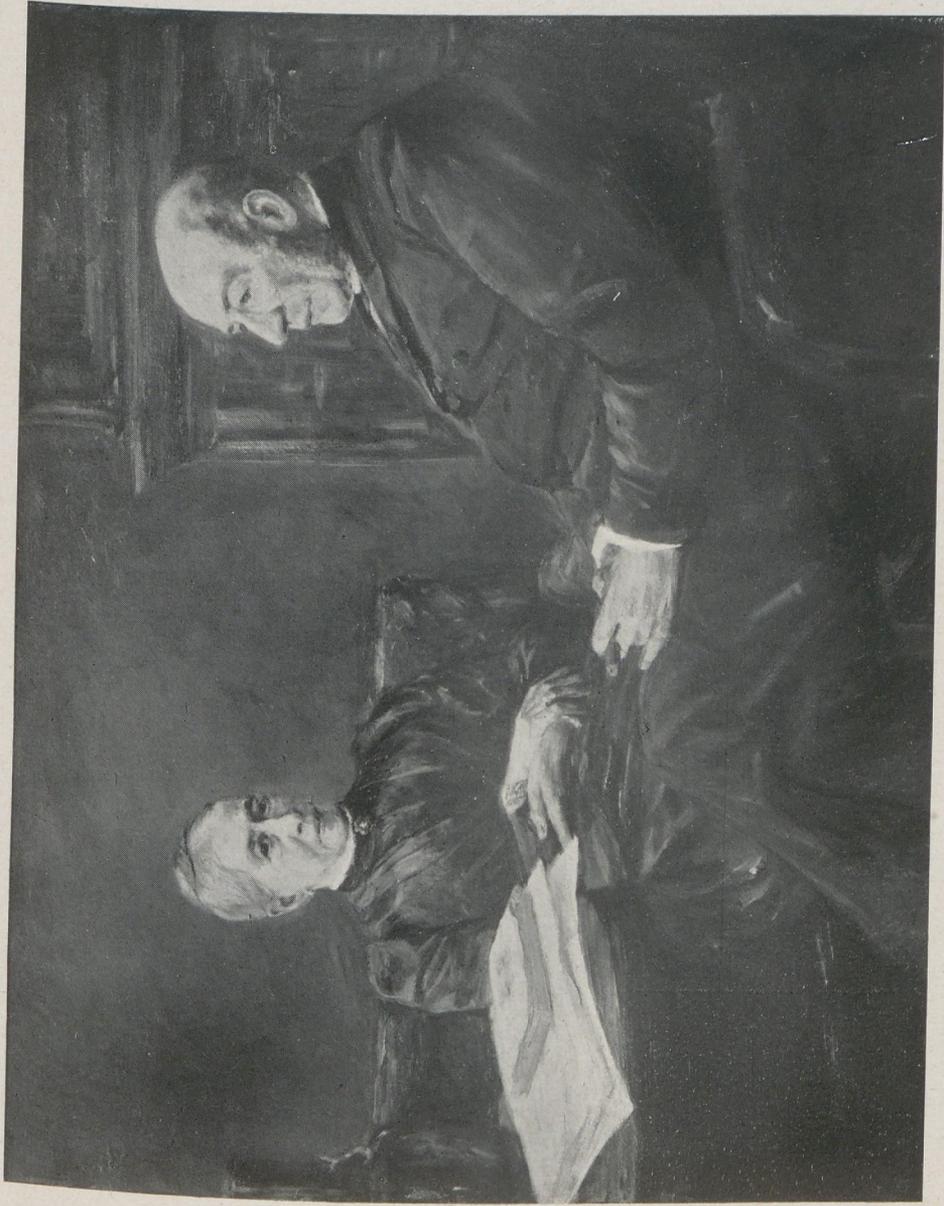




Holländische Dorfecke. 1890

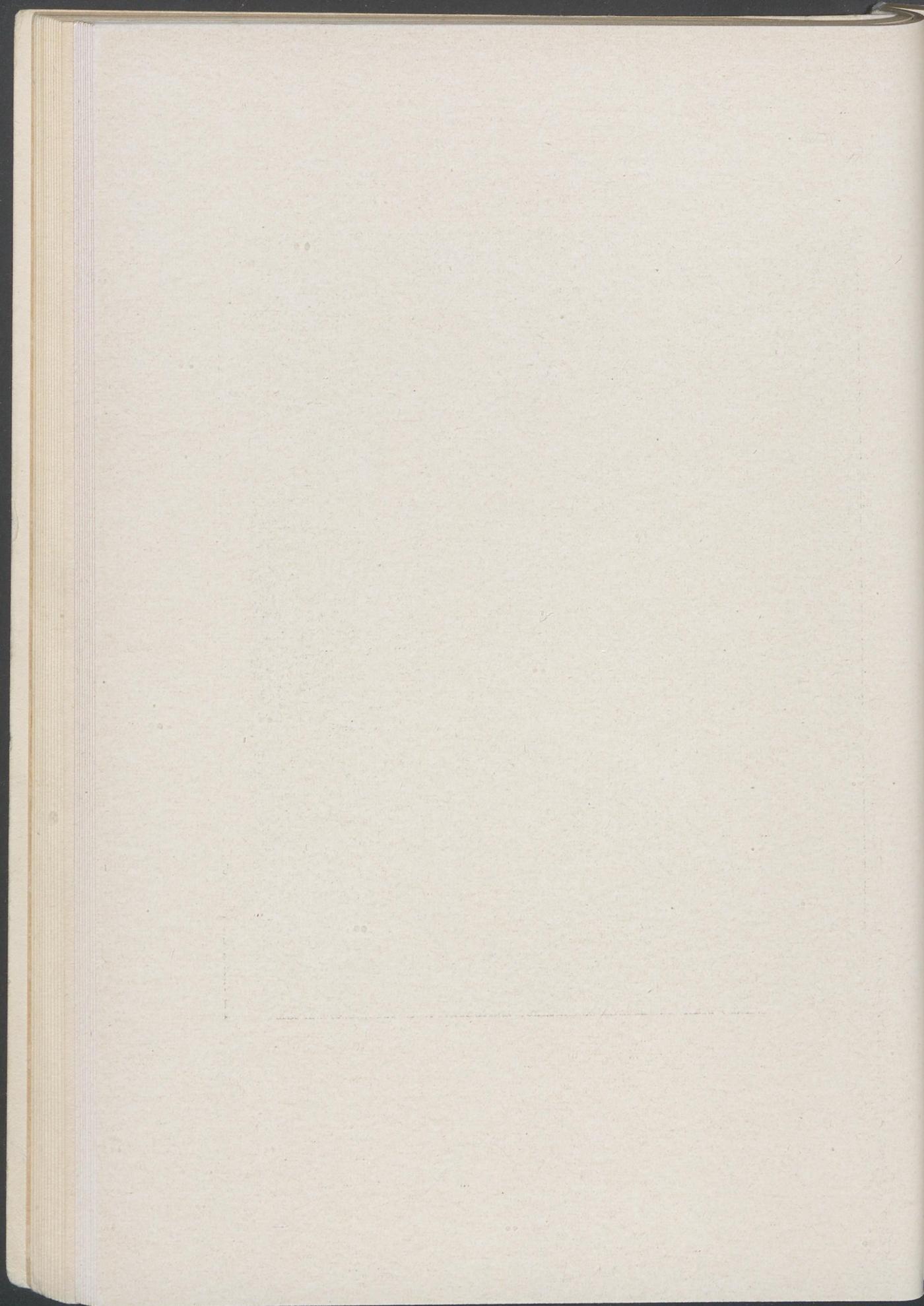
Besitzer Dr. Hans Paret, Berlin

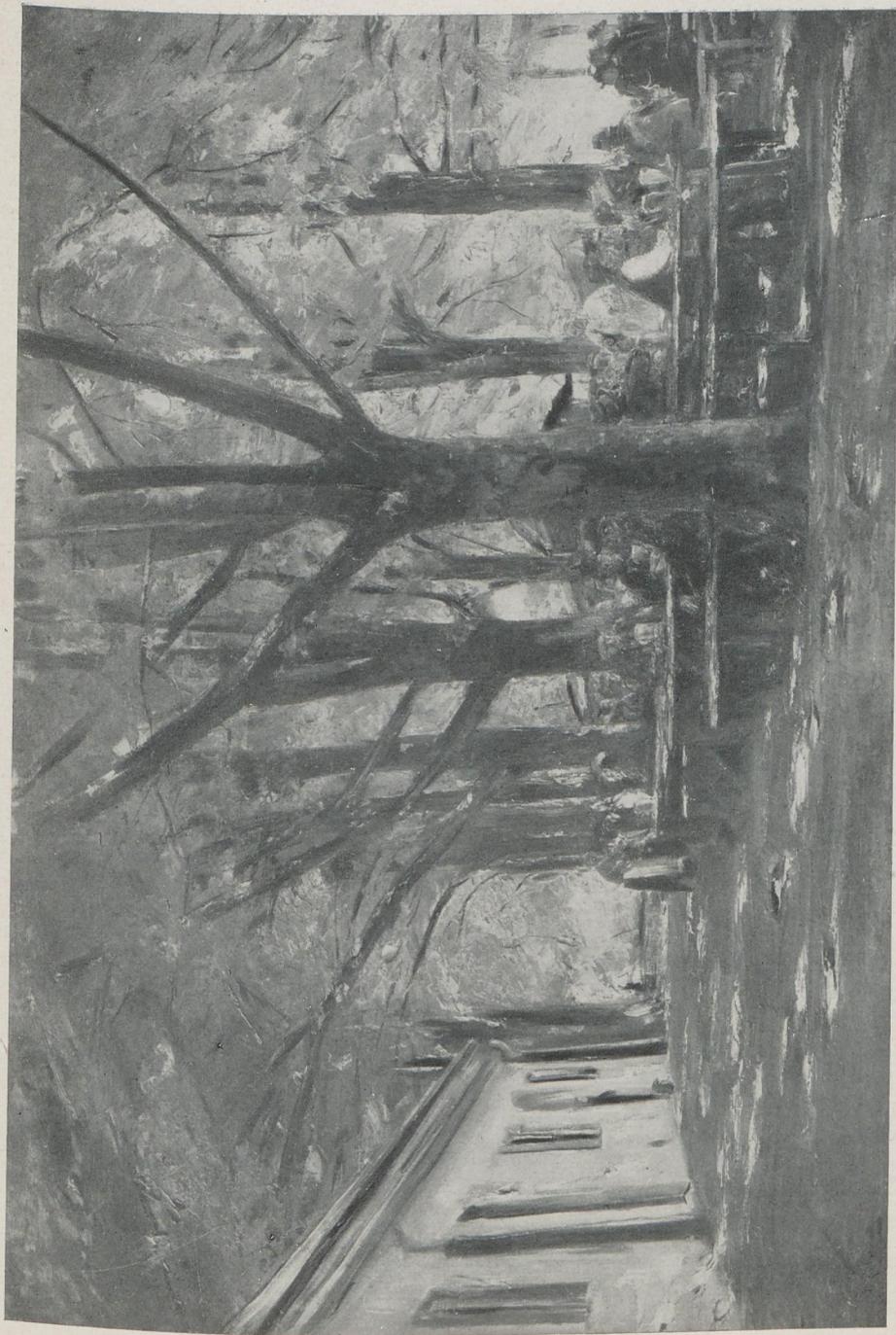




Die Eltern des Künstlers. 1891

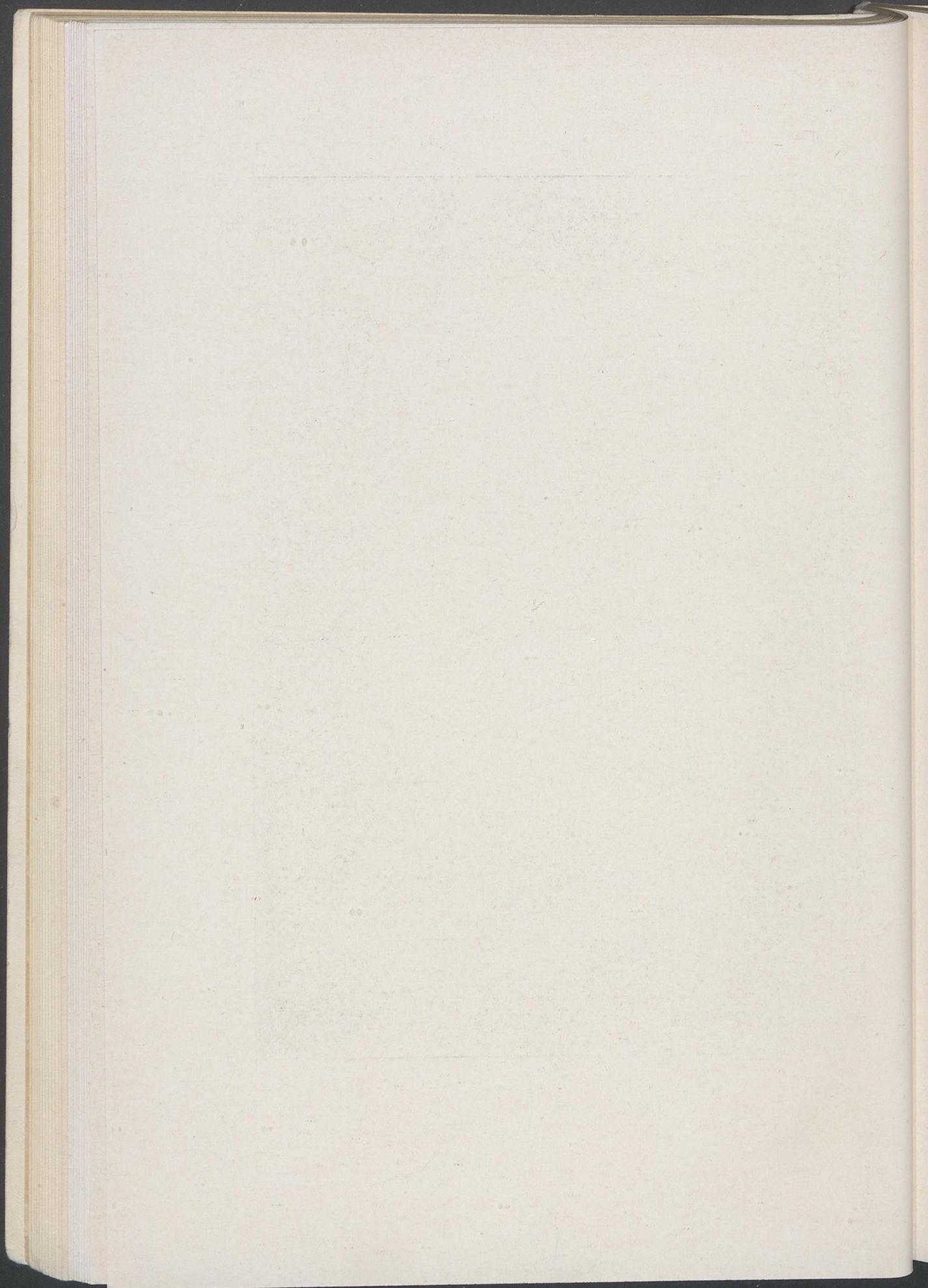
Besitzer Professor Dr. Max Liebermann, Berlin





Biergarten in Brannenburg. 1893

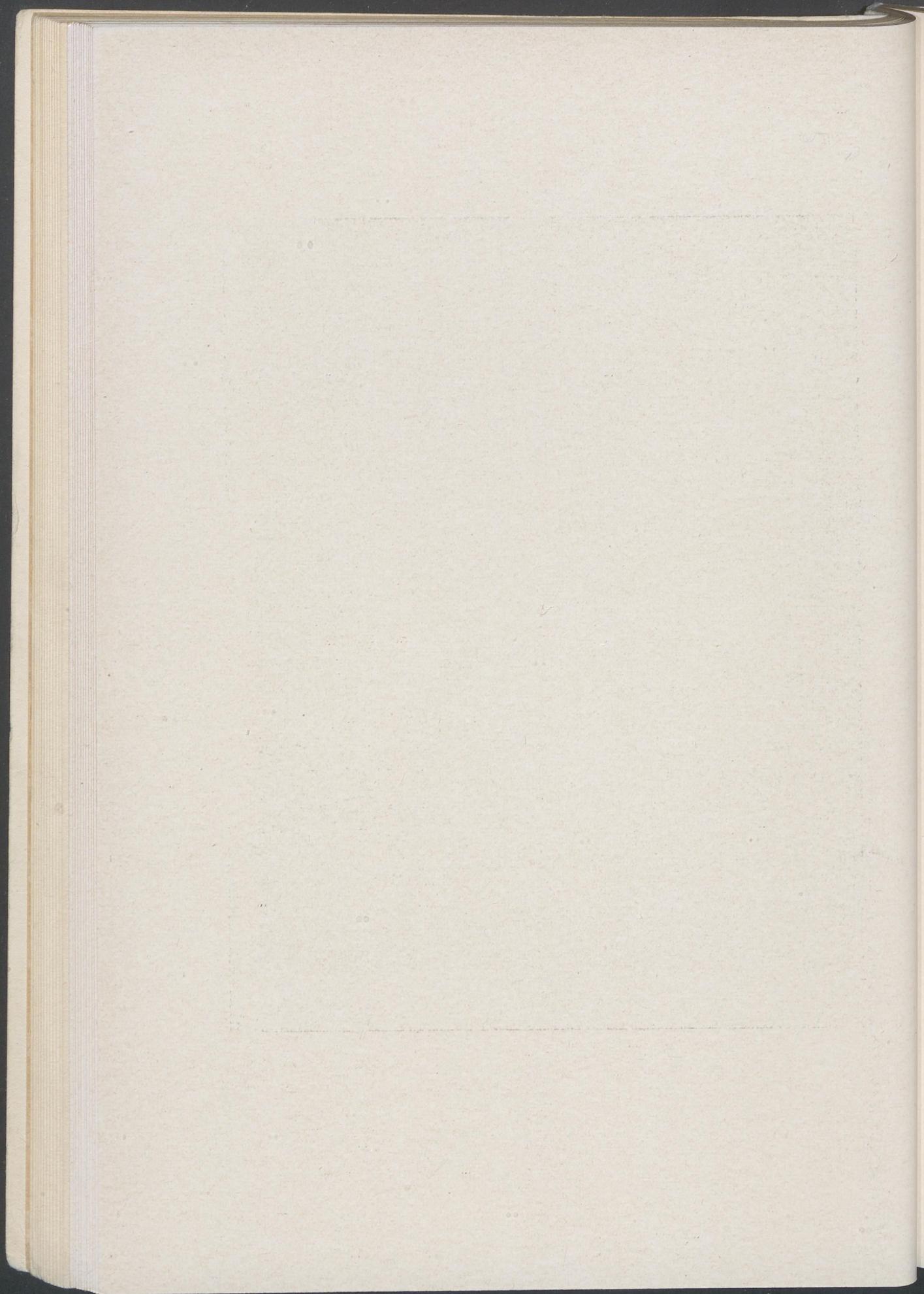
Besitzer Musée du Luxembourg, Paris





Holländisches Bauernhaus. 1897

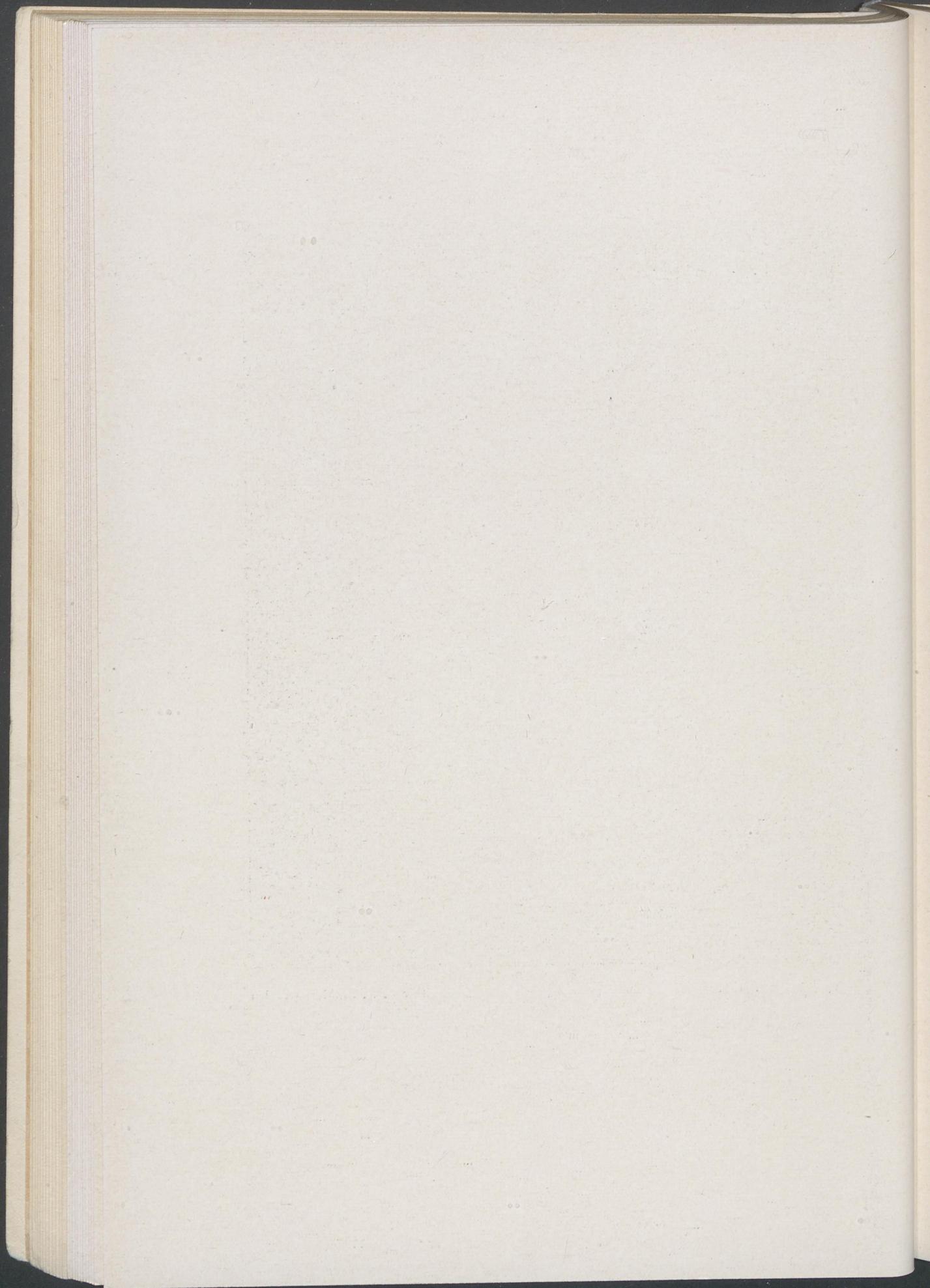
Besitzer Geh. Bergrat M. Graßmann, Bonn

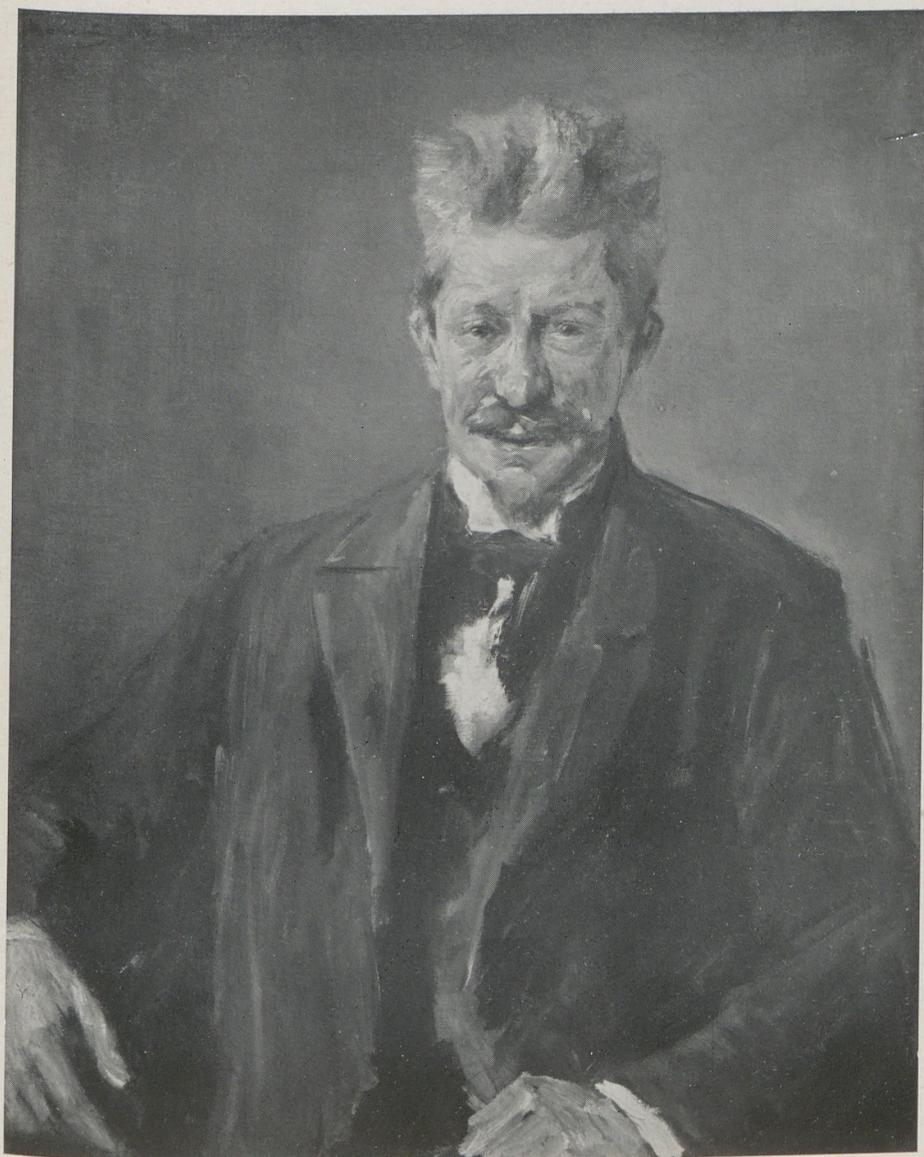




Papageienallee, 1901

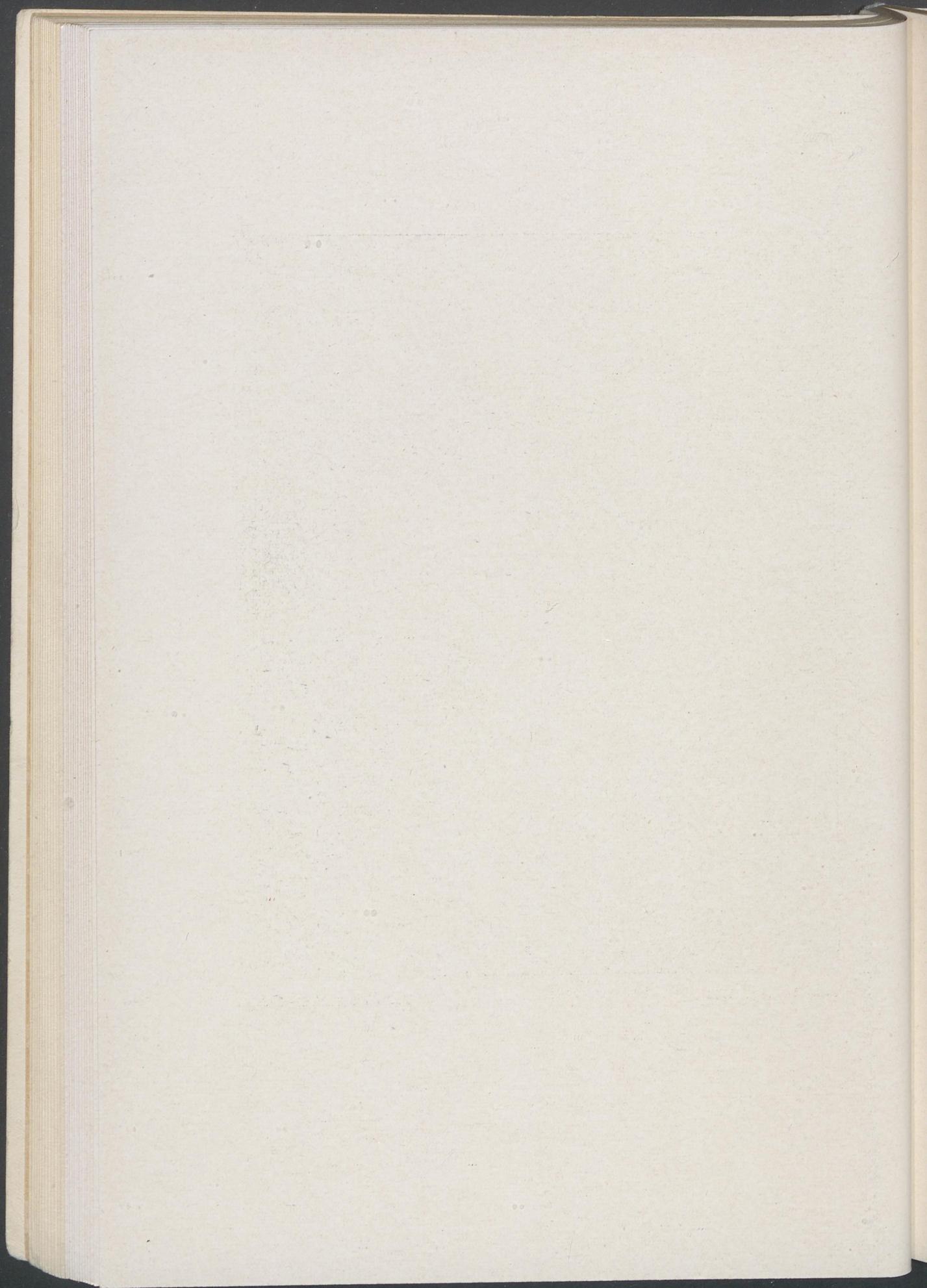
Besitzer L. W. Gutbier, Dresden





Georg Brandes. 1902

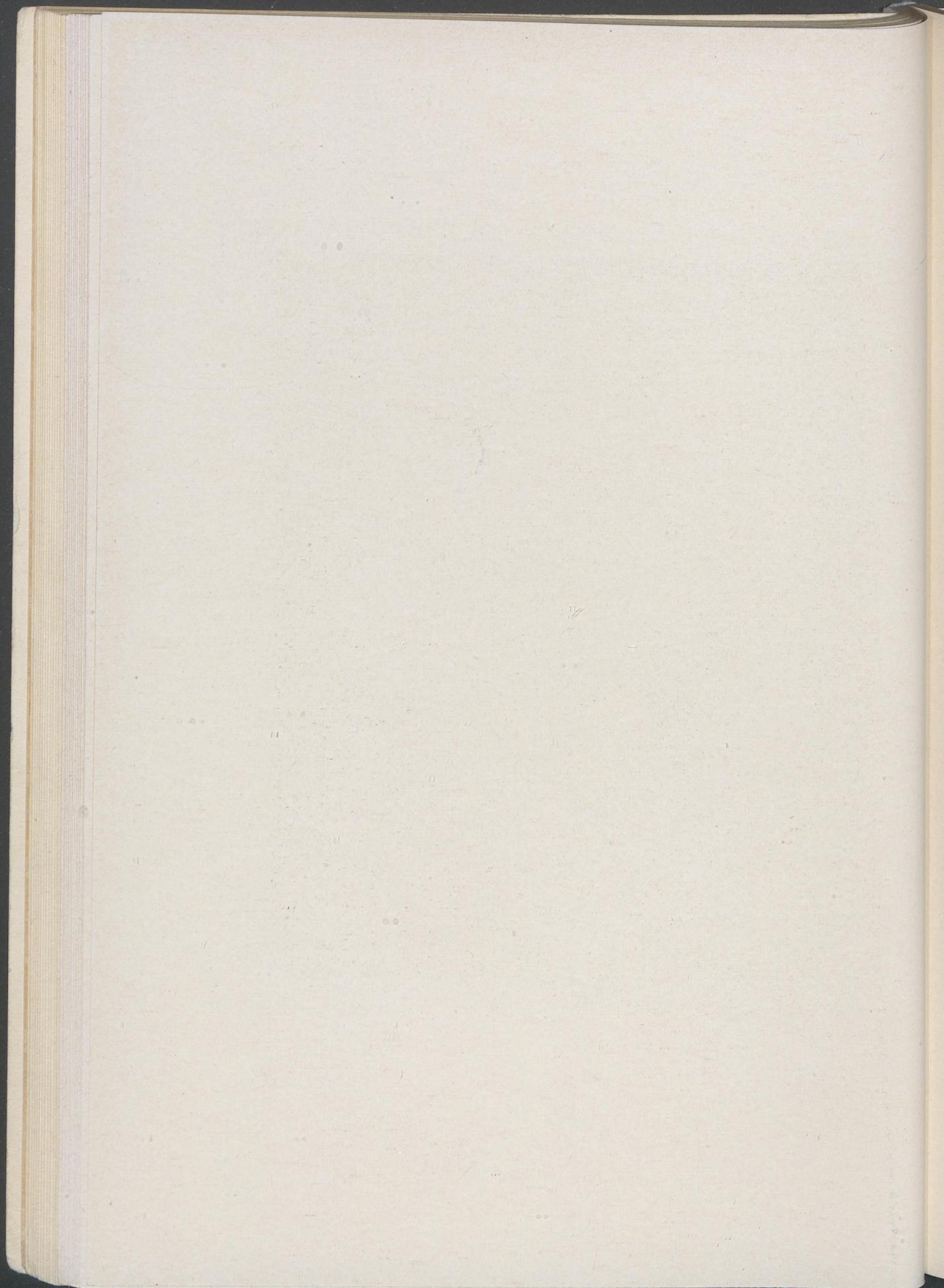
Besitzer Kunsthalle Bremen





Oude Vink. 1905

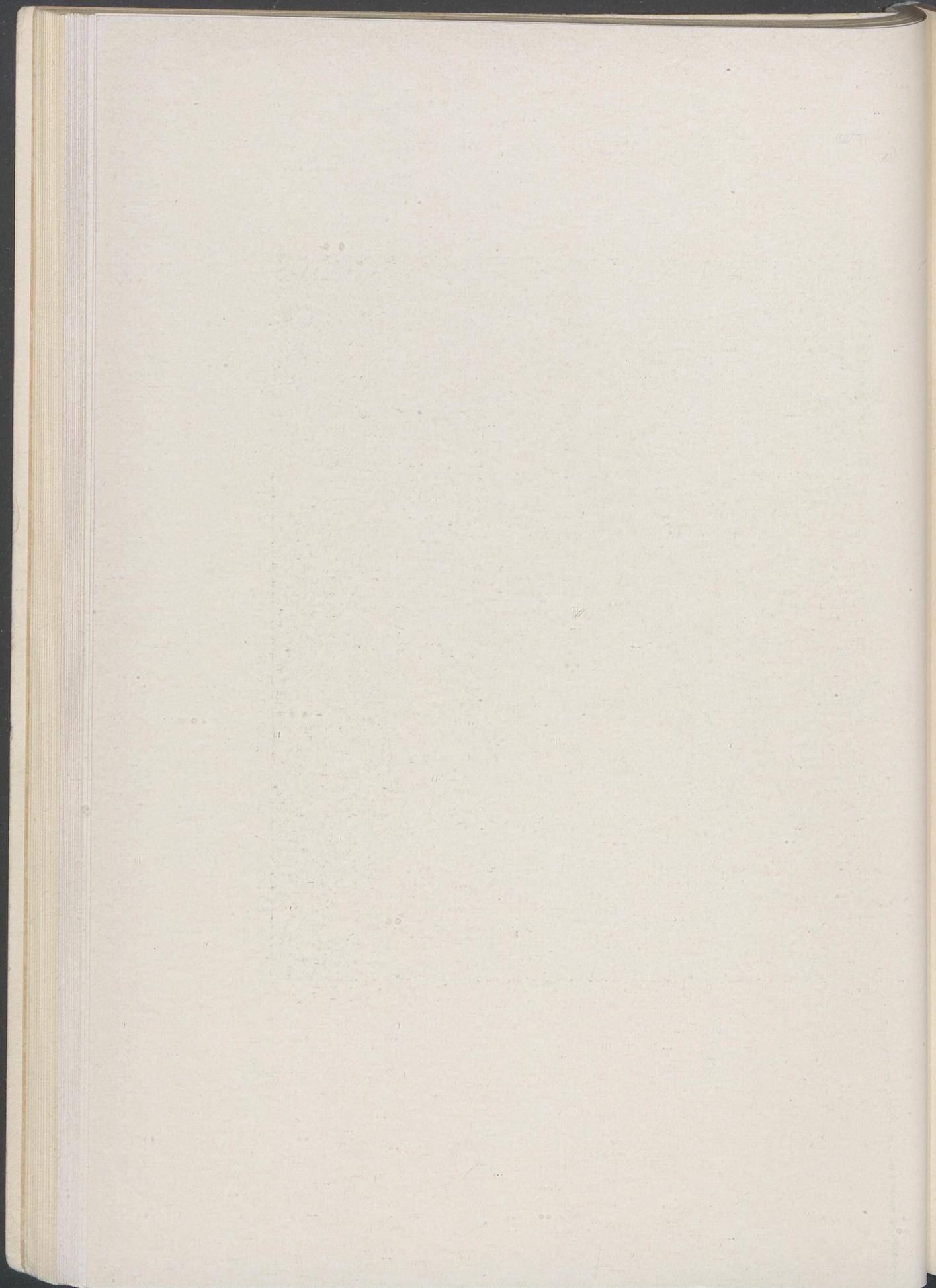
Besitzer Züricher Kunstgesellschaft

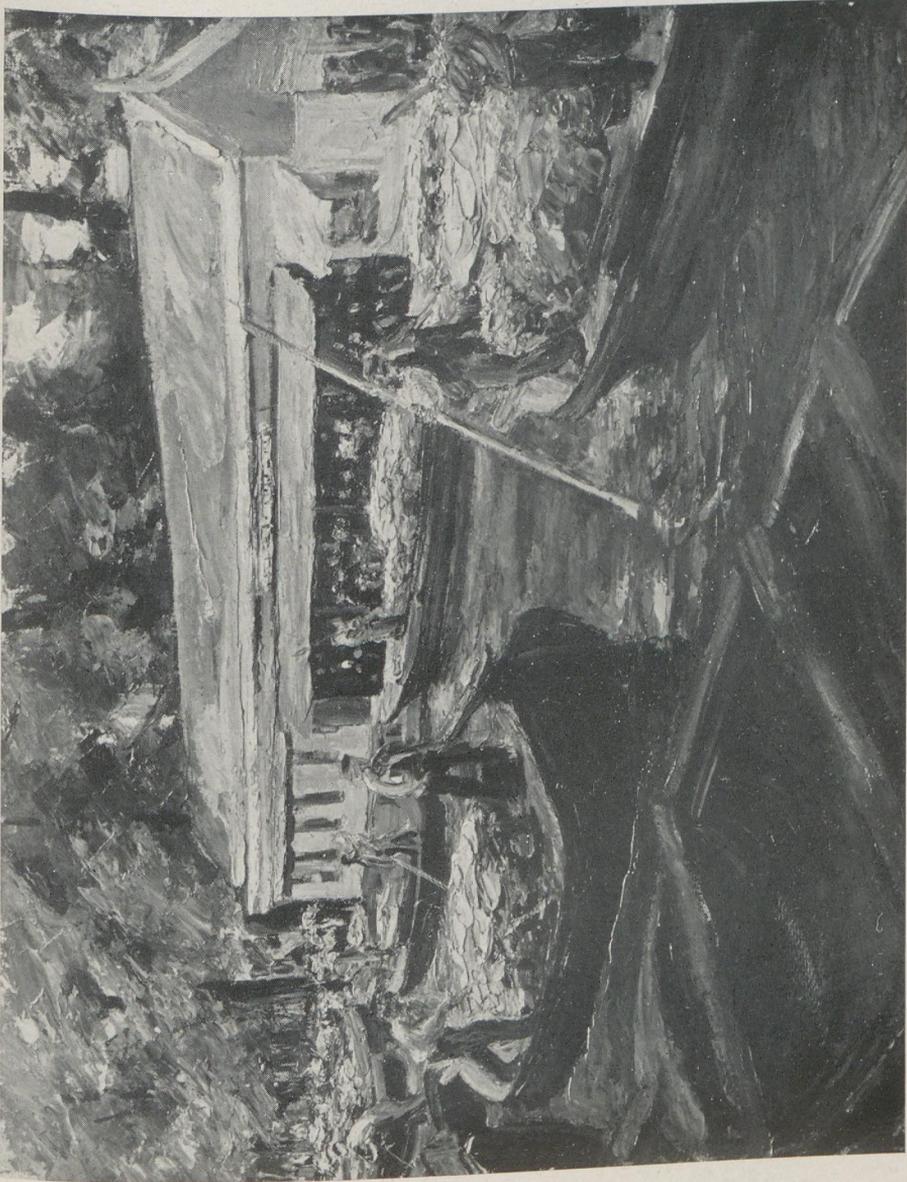




Judengasse in Amsterdam. 1907

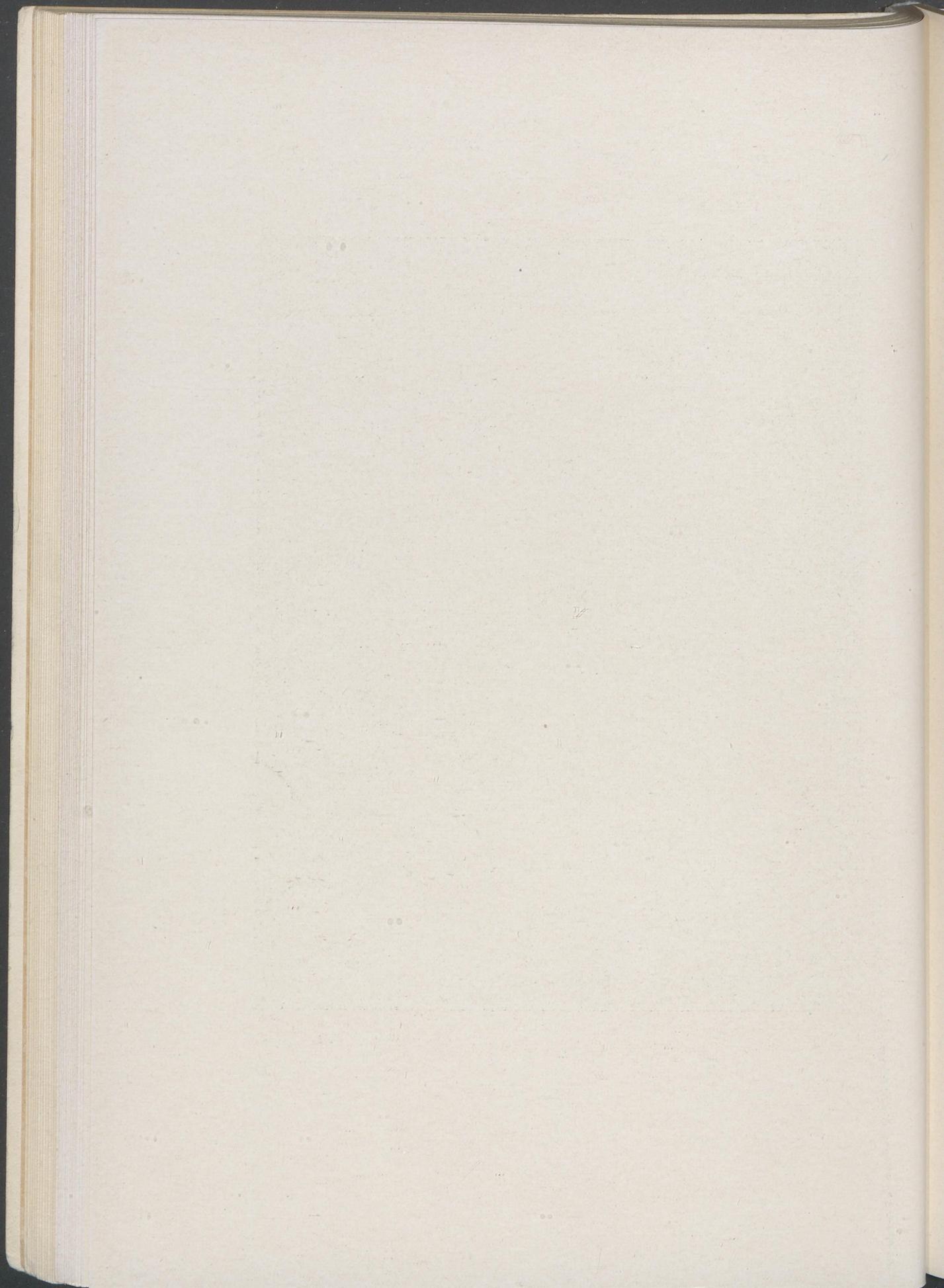
Sammlung Hugo Cassirer





Gemüsemarkt in Delft. 1907

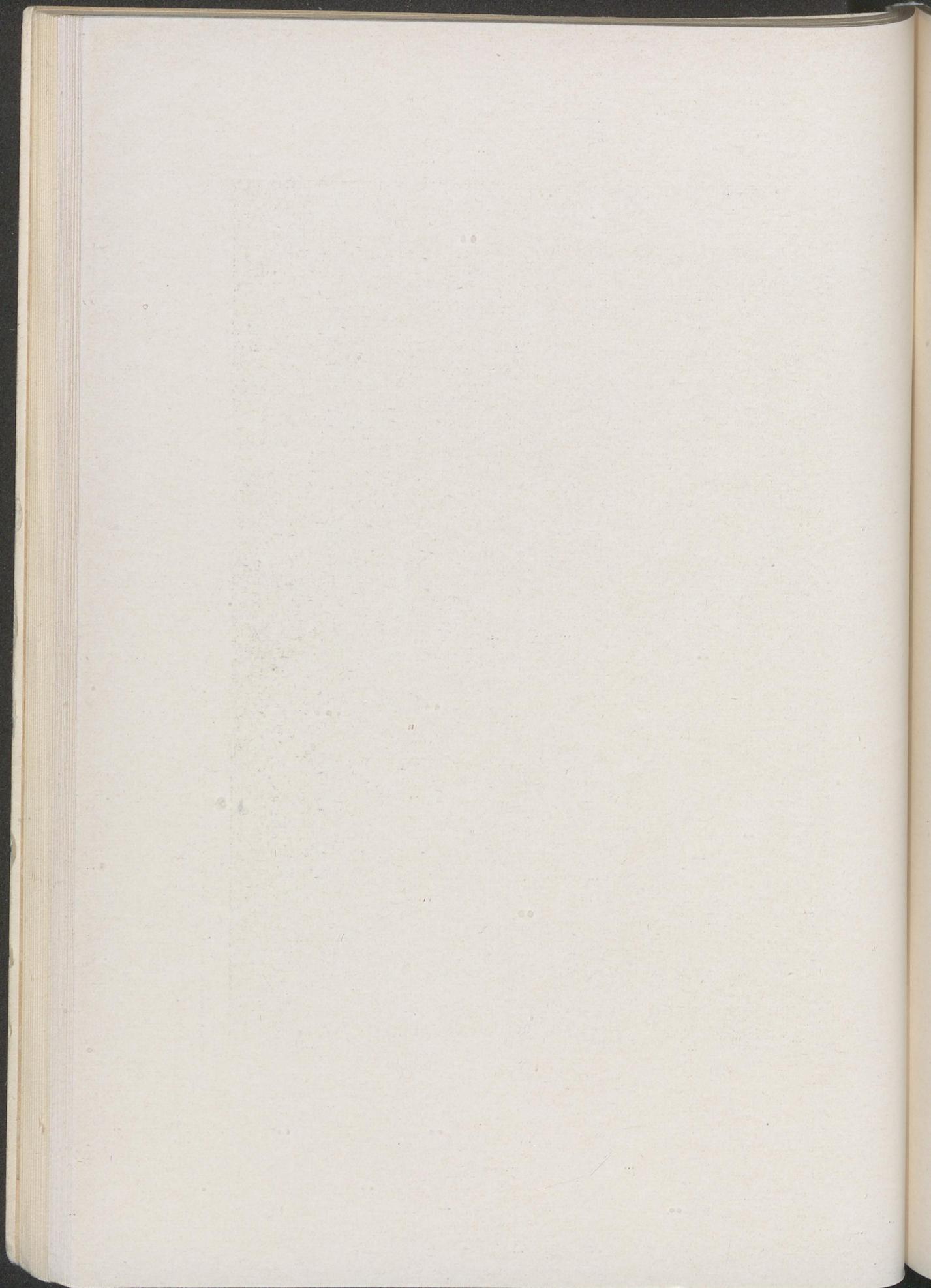
Besitzer Ed. Sturzenegger, St. Gallen





Linnenkammer im israelitischen Hospital in Amsterdam, 1908

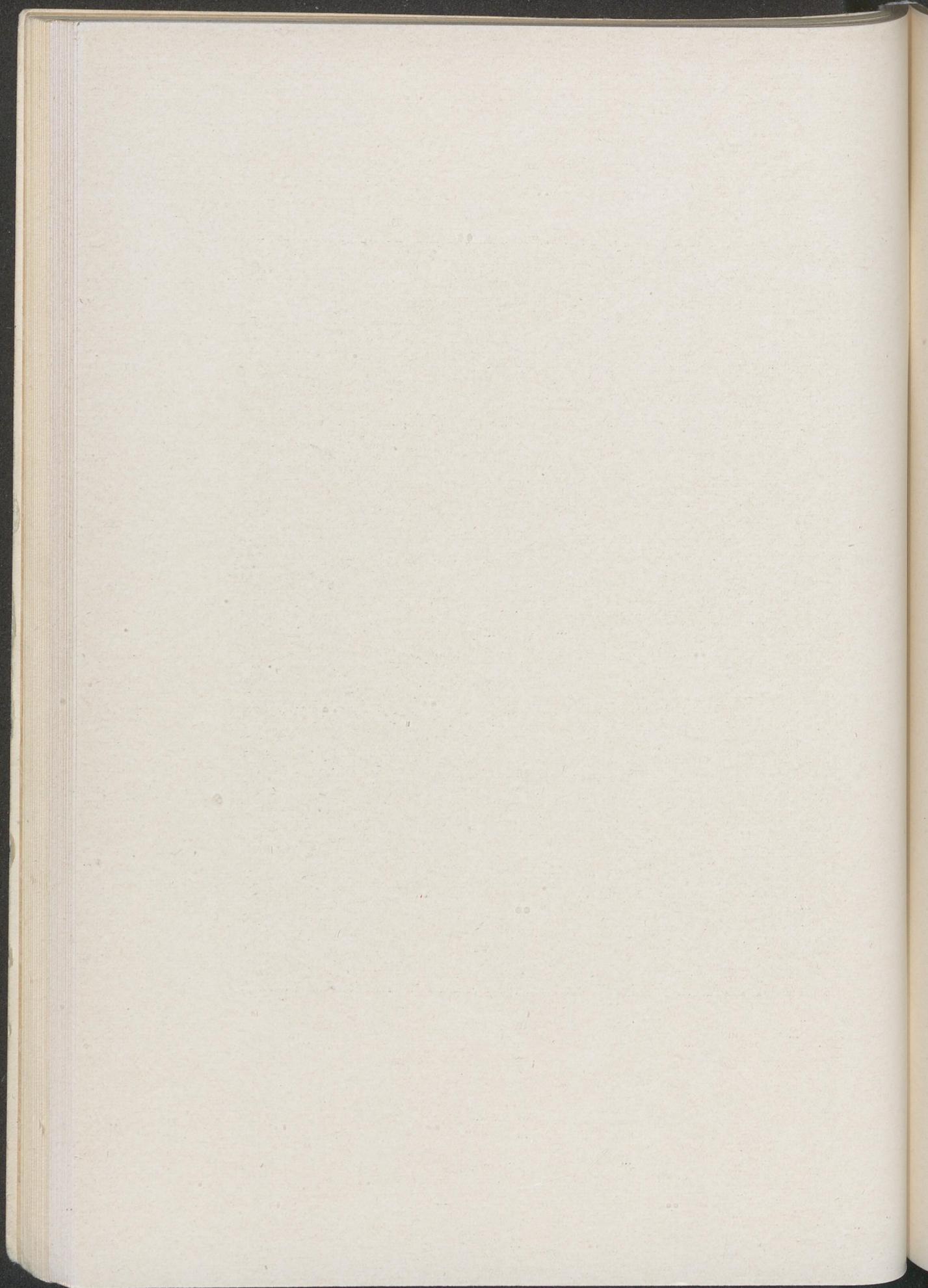
Besitzer Oscar Schmitz, Dresden

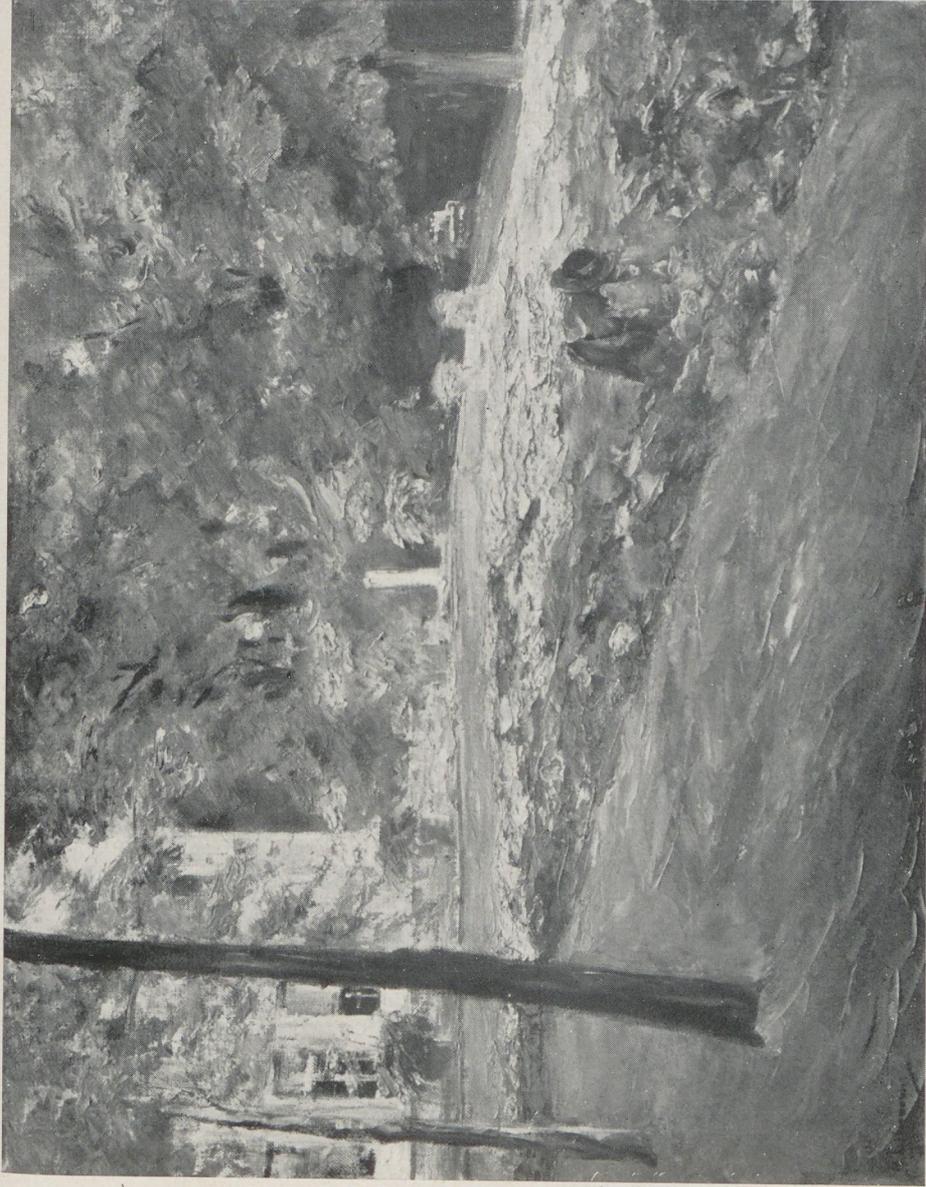




Oude Vink. 1911

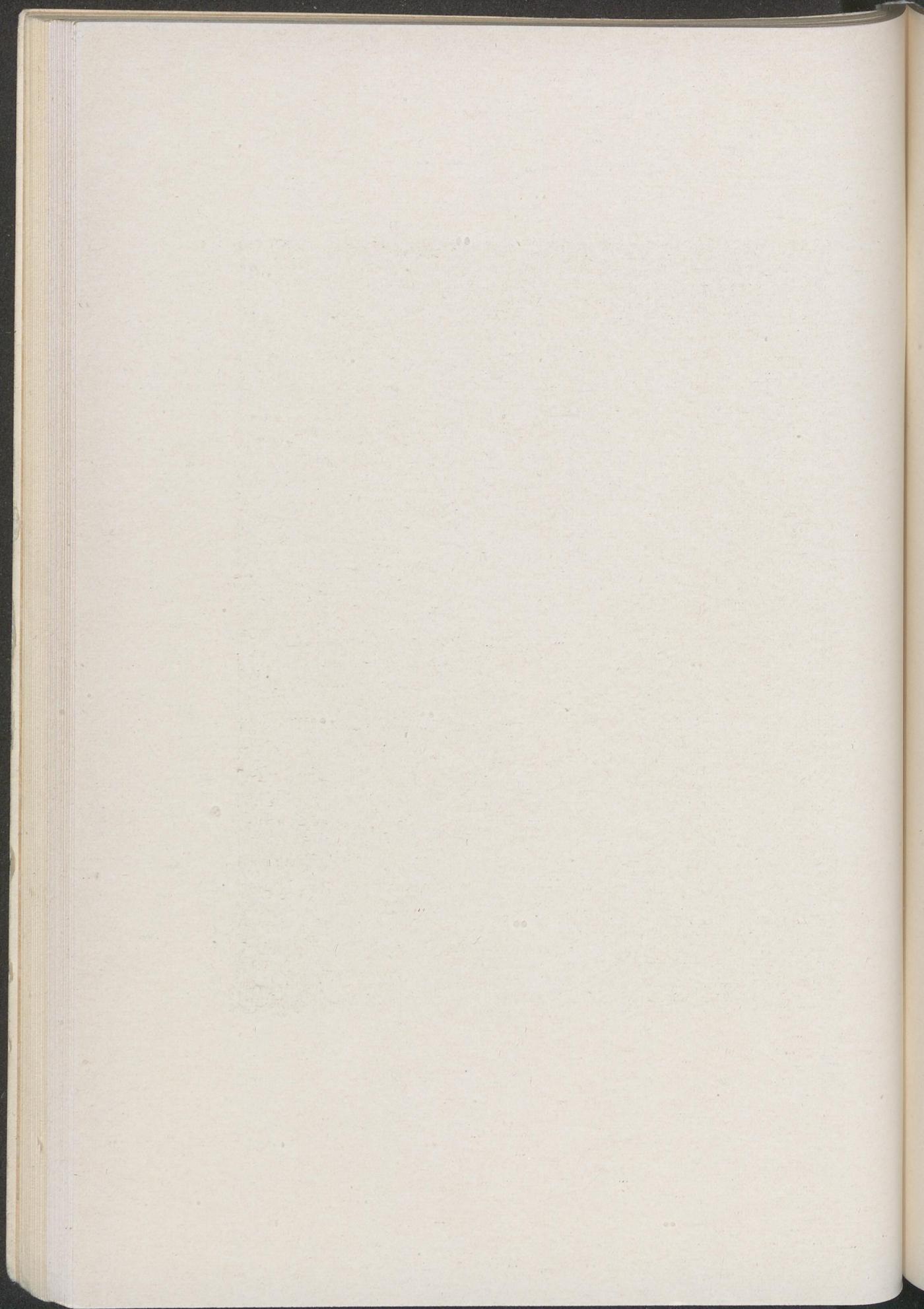
Besitzer Alfred Cassirer, Berlin

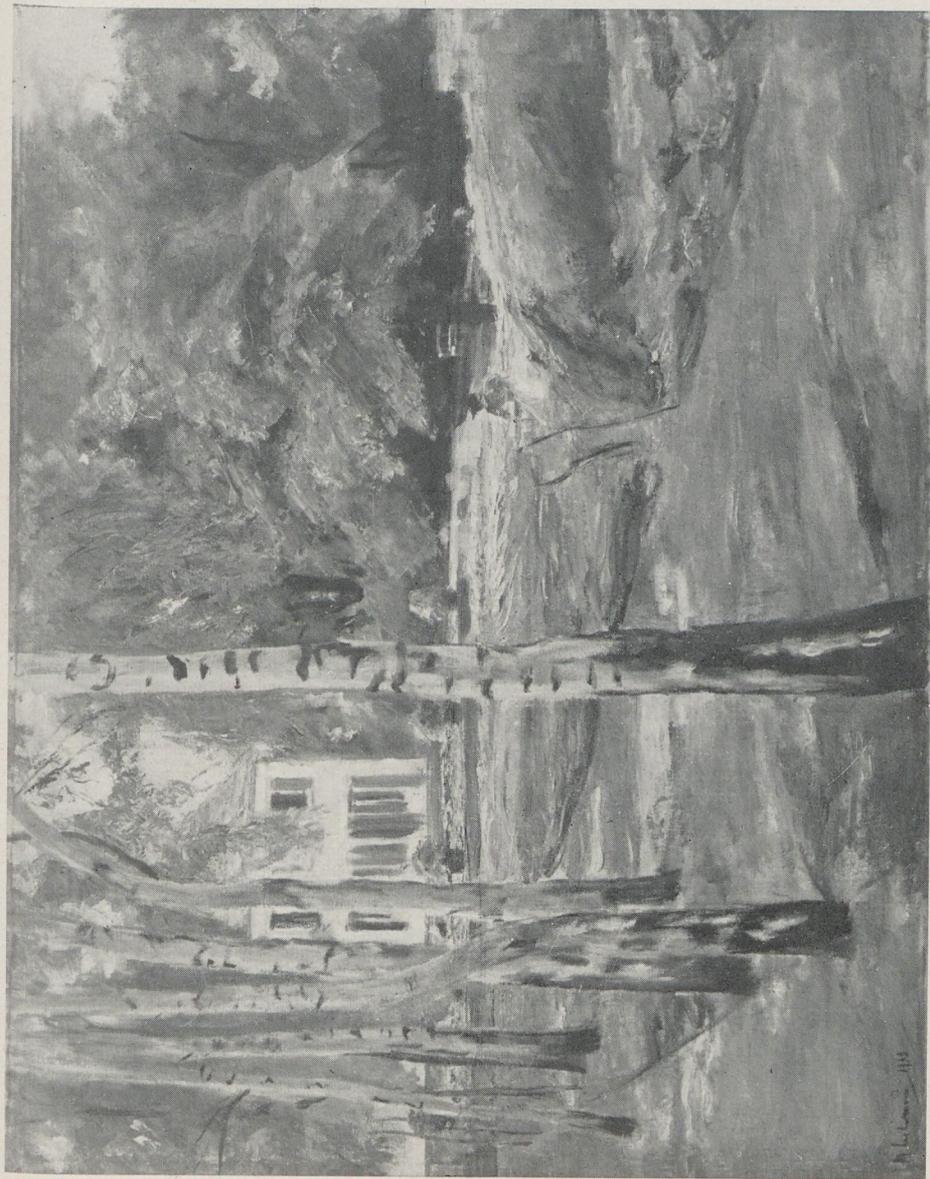




Kohlfeld in Wannsee. 1917

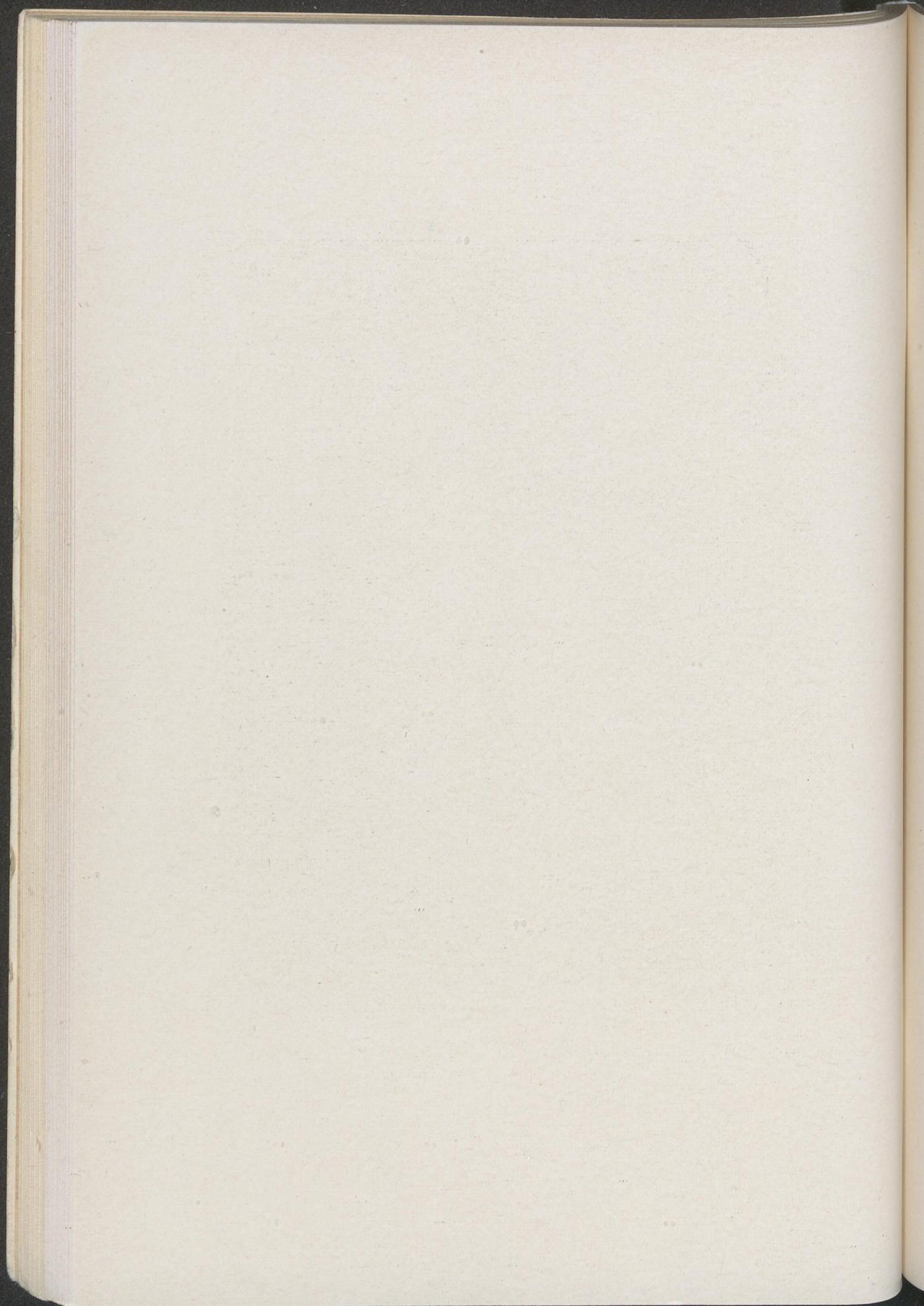
Besitzer Arthur Hoffer, Zürich

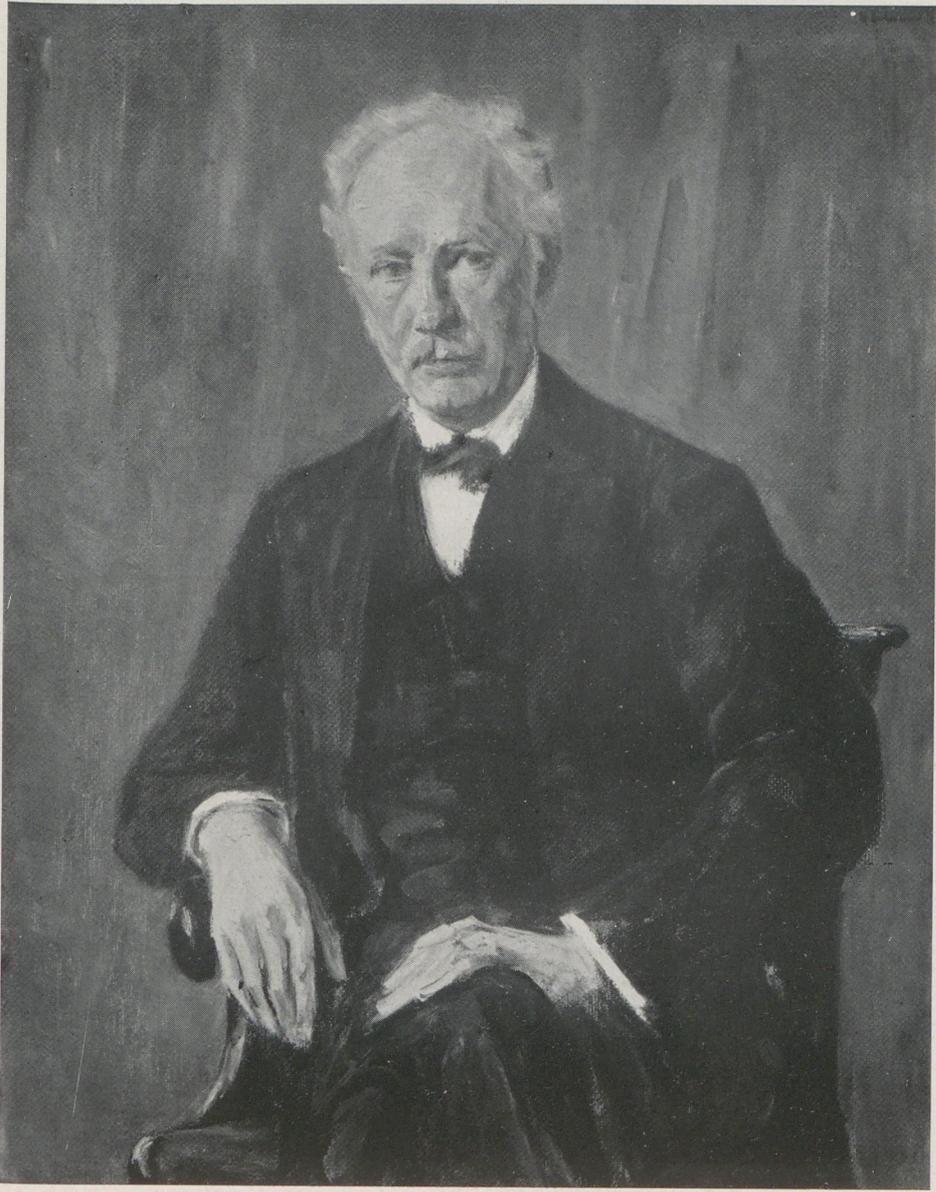




Birken in Wannsee. 1918

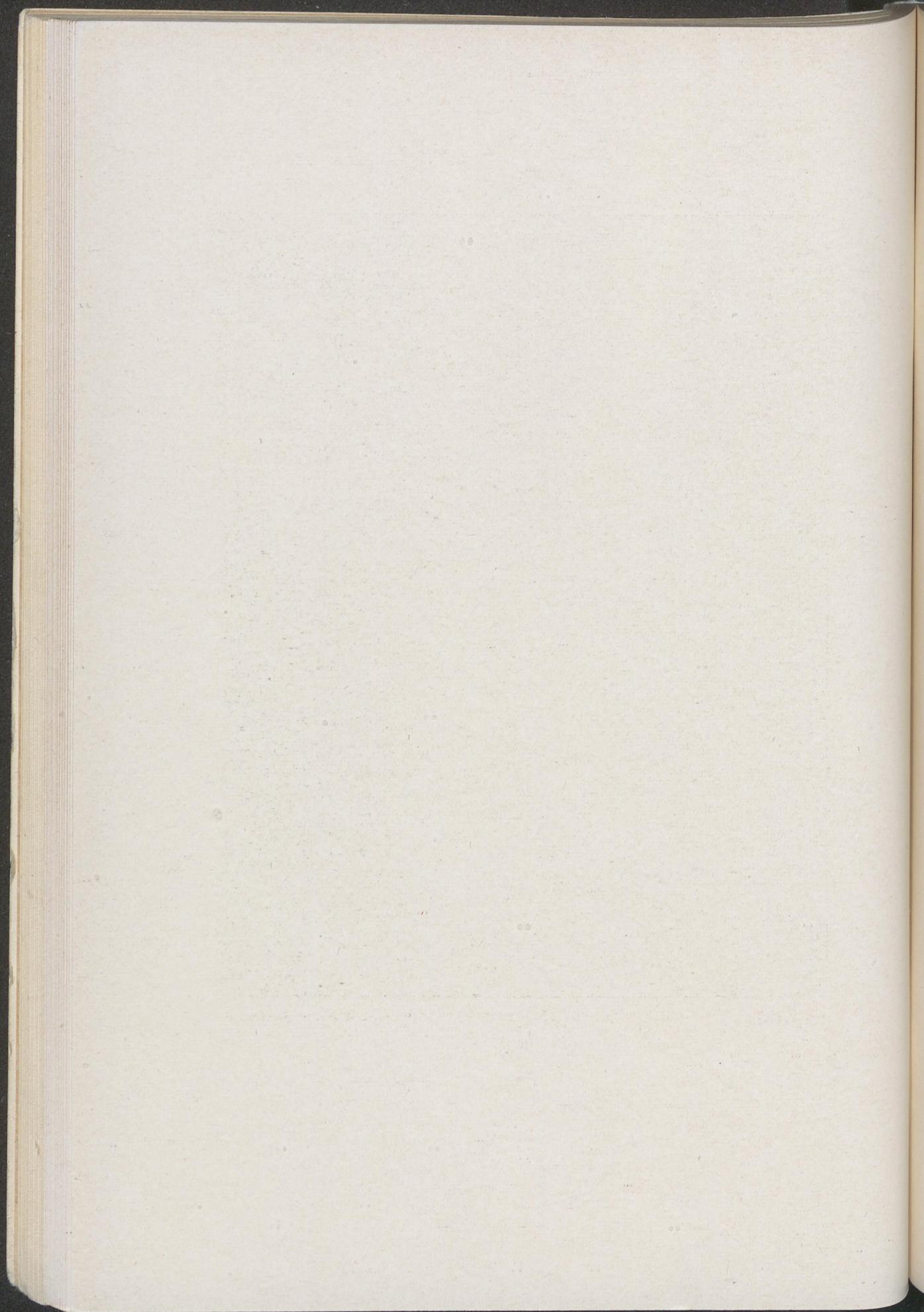
Besitzer Frau Elsa Wolff, Hamburg

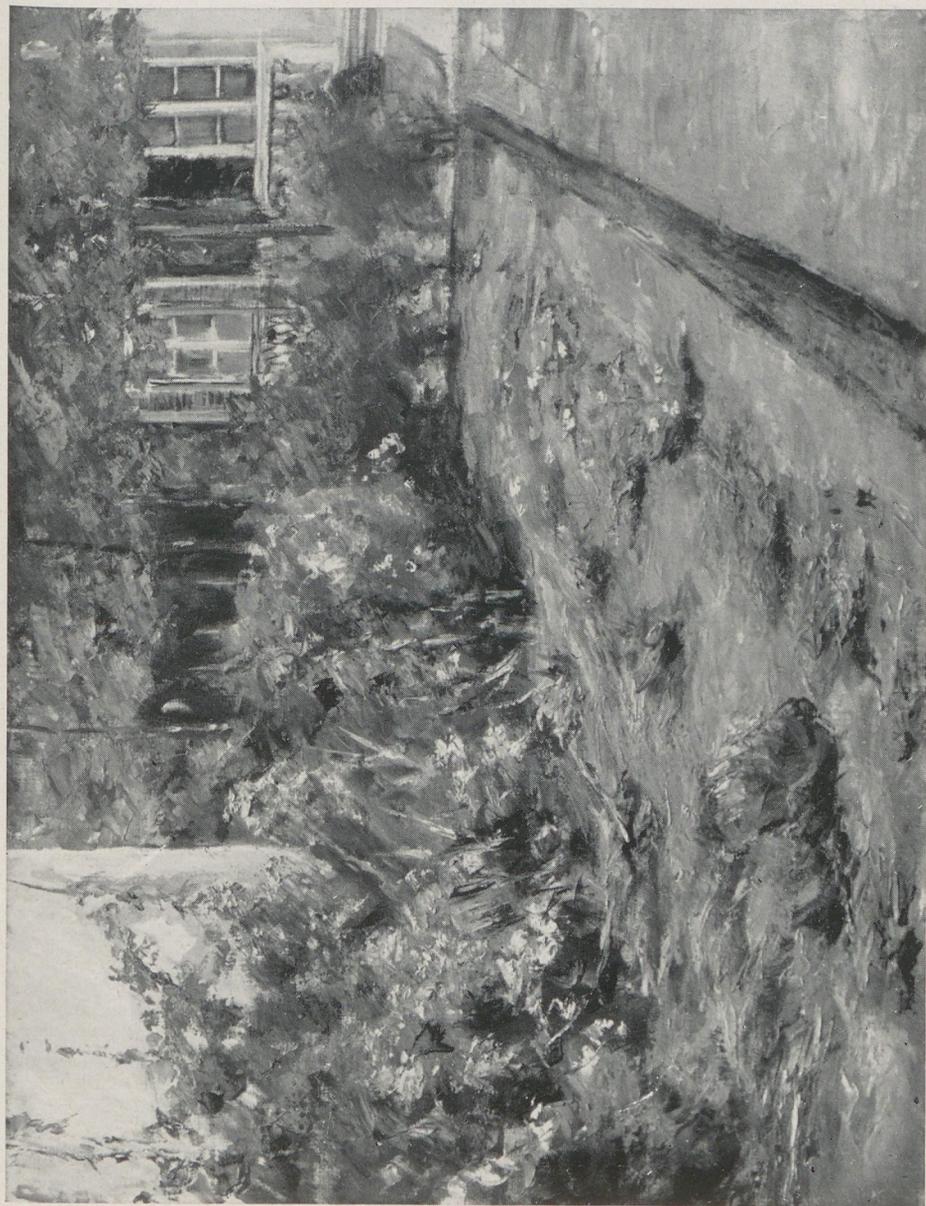




Richard Strauß. 1918

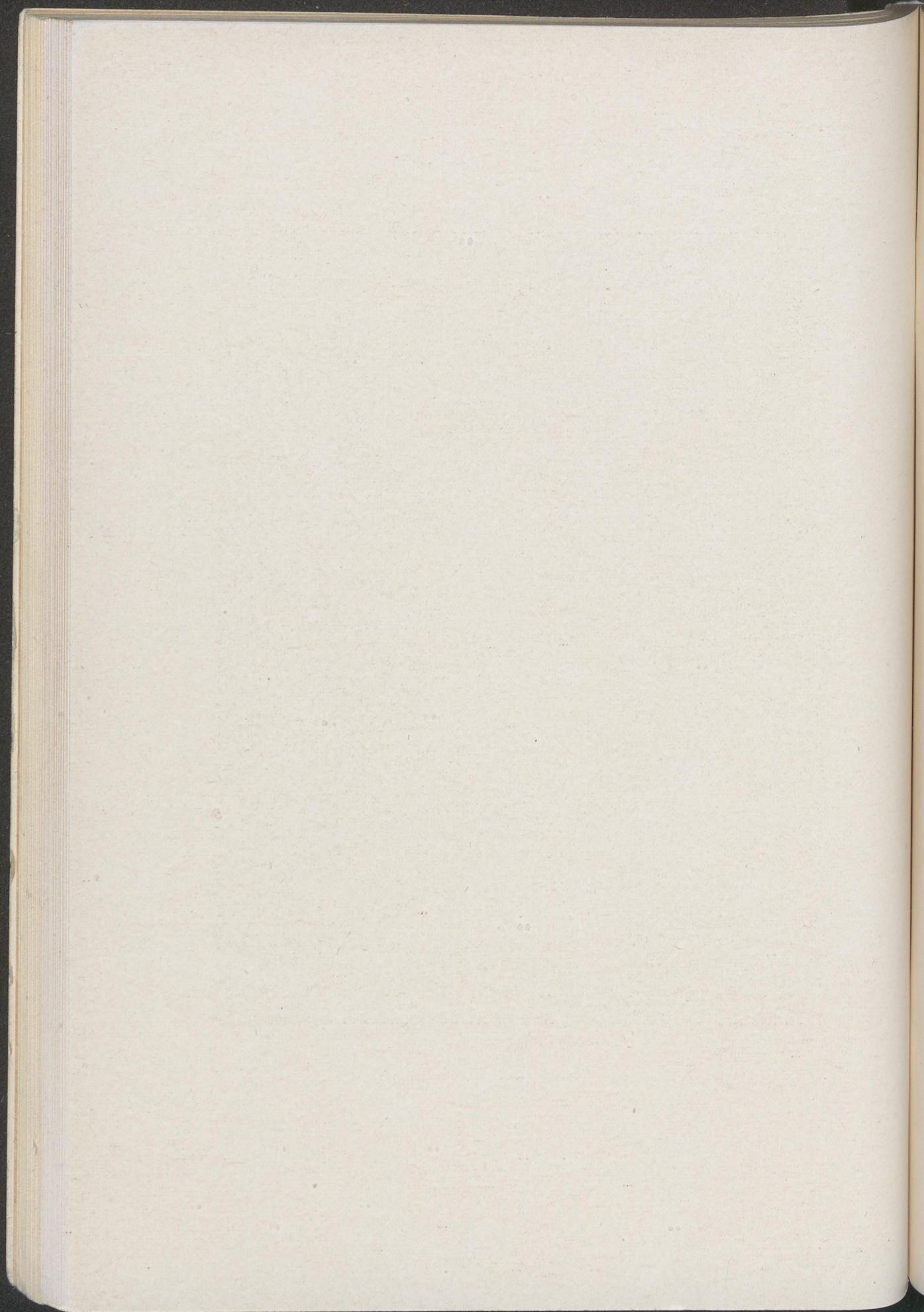
Besitzer Nationalgalerie Berlin





Wannseegarten. 1919

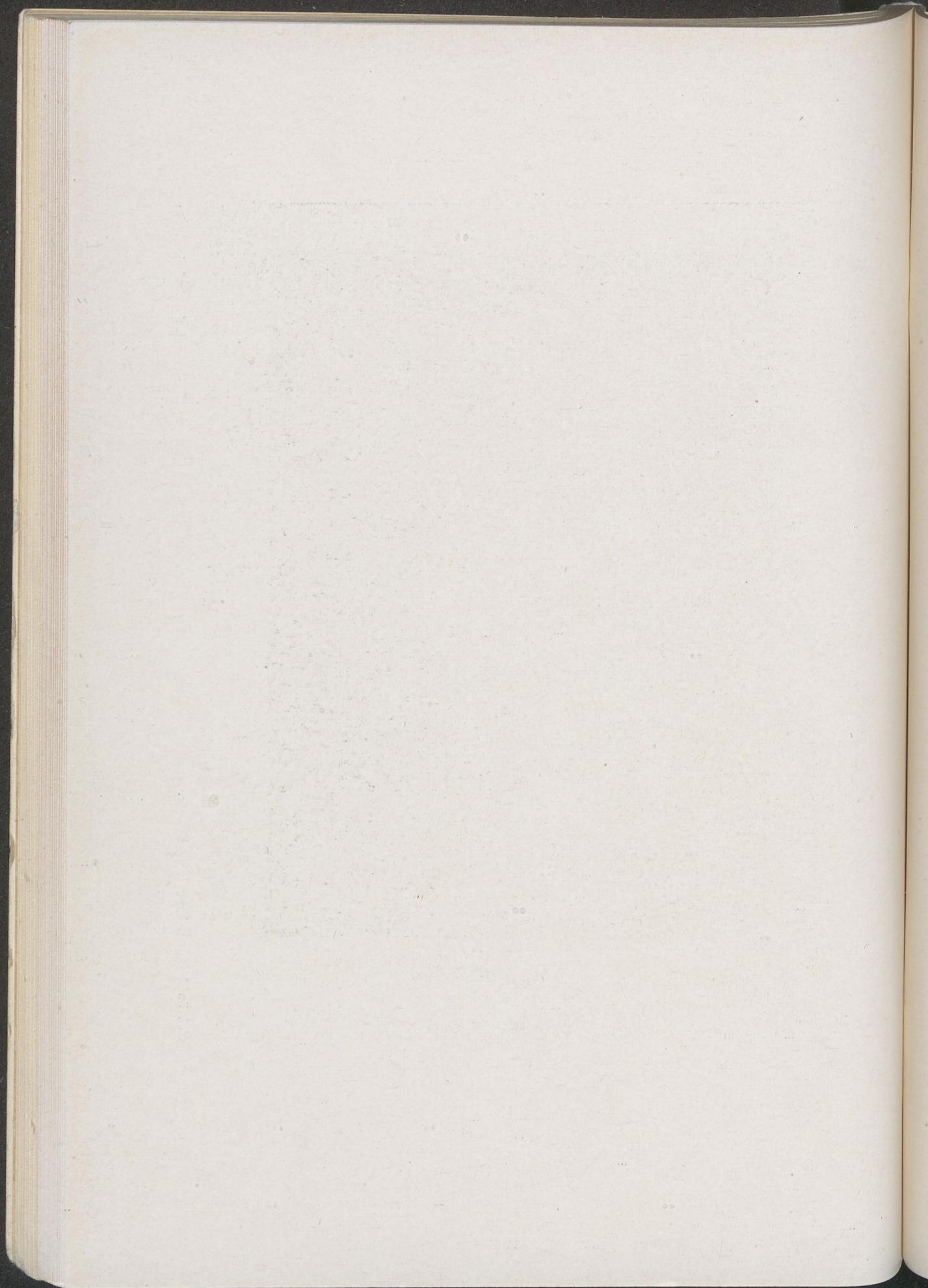
Besitzer Nationalgalerie Berlin





Enkelin des Künstlers mit Kinderfrau. 1919

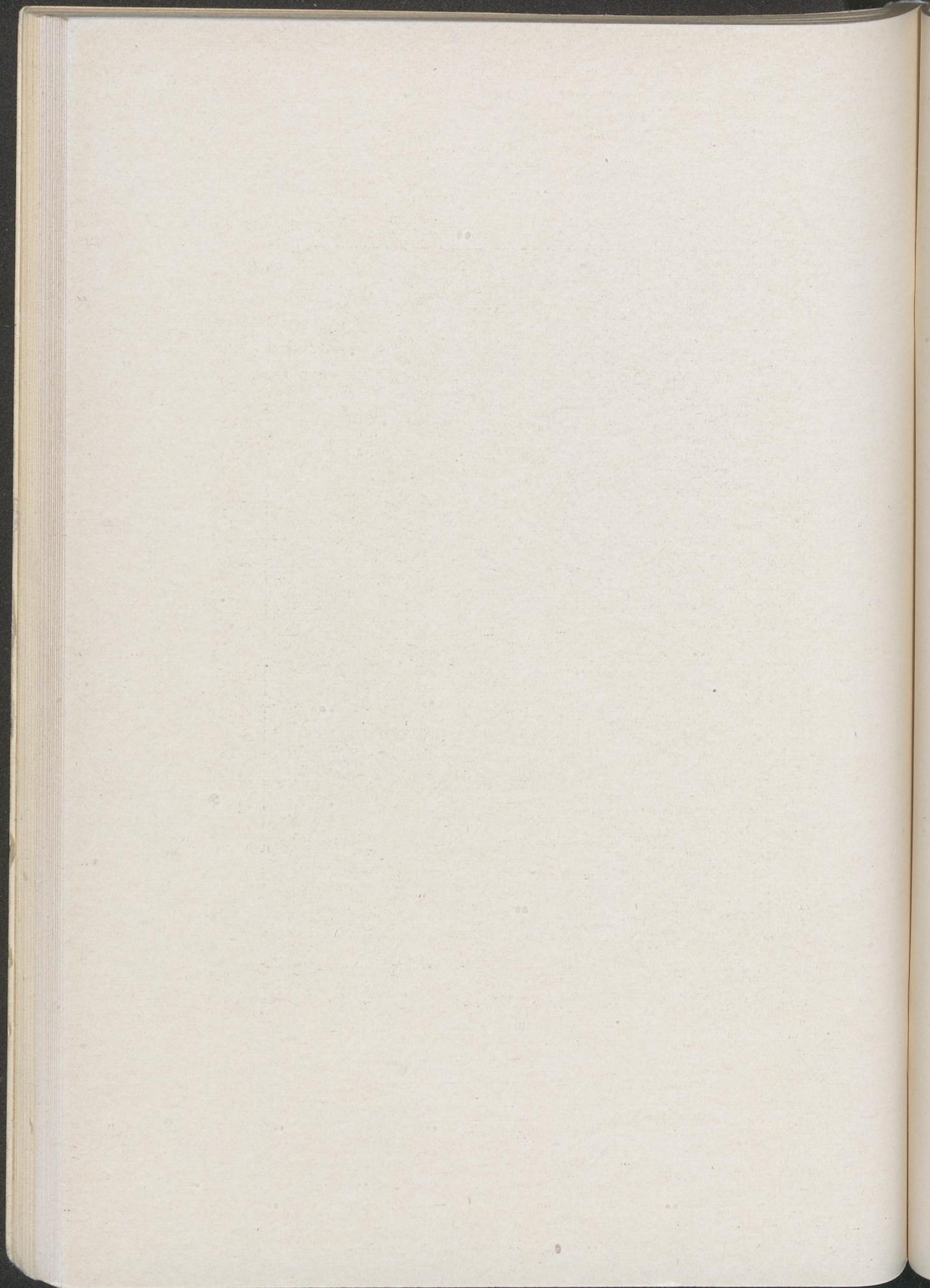
Besitzer Nationalgalerie Berlin





Frau Leder. 1921

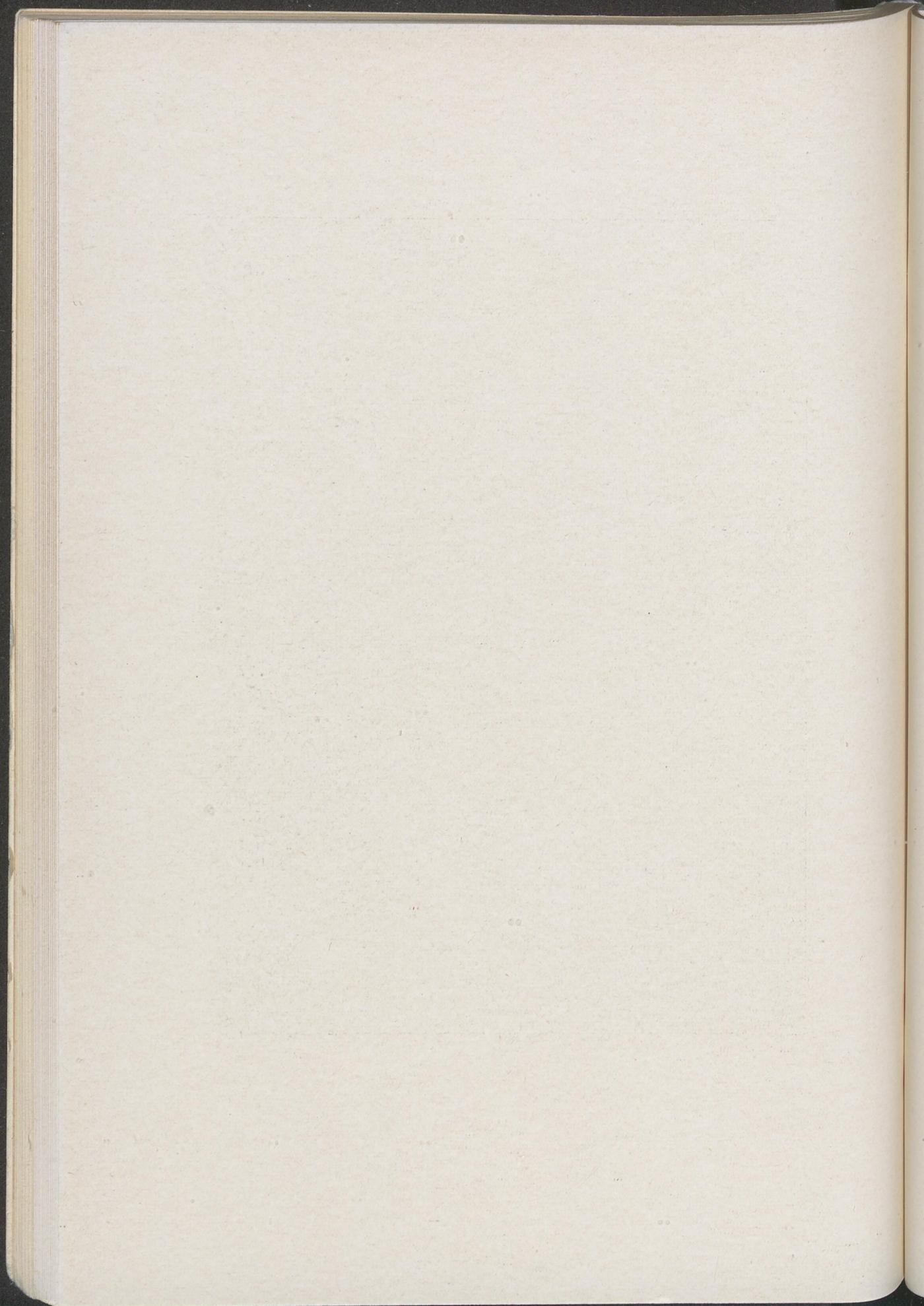
Besitzer David Leder, Chemnitz

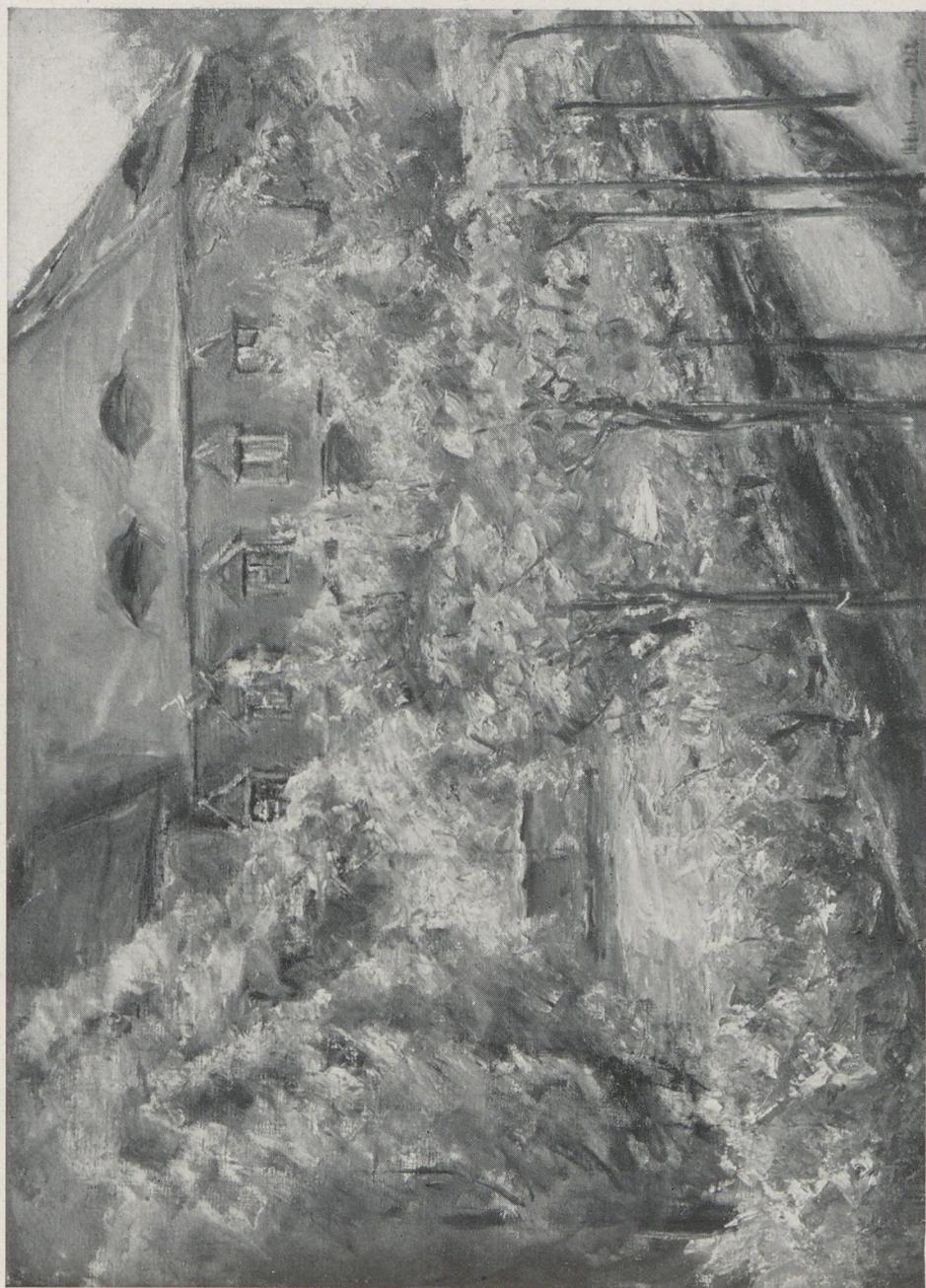




Wannseegearten. 1921

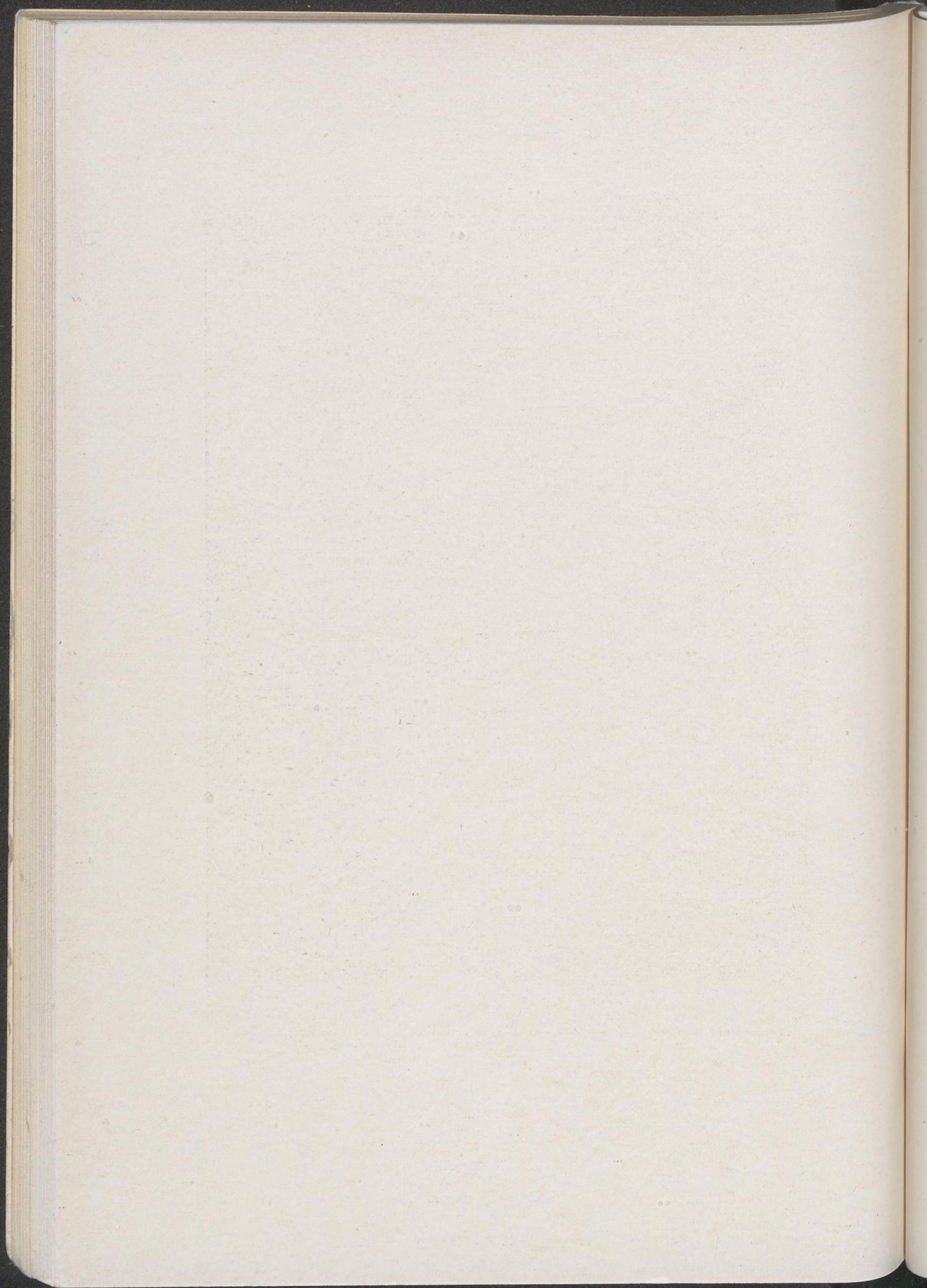
Besitzer Adolf Arnhold, Dresden

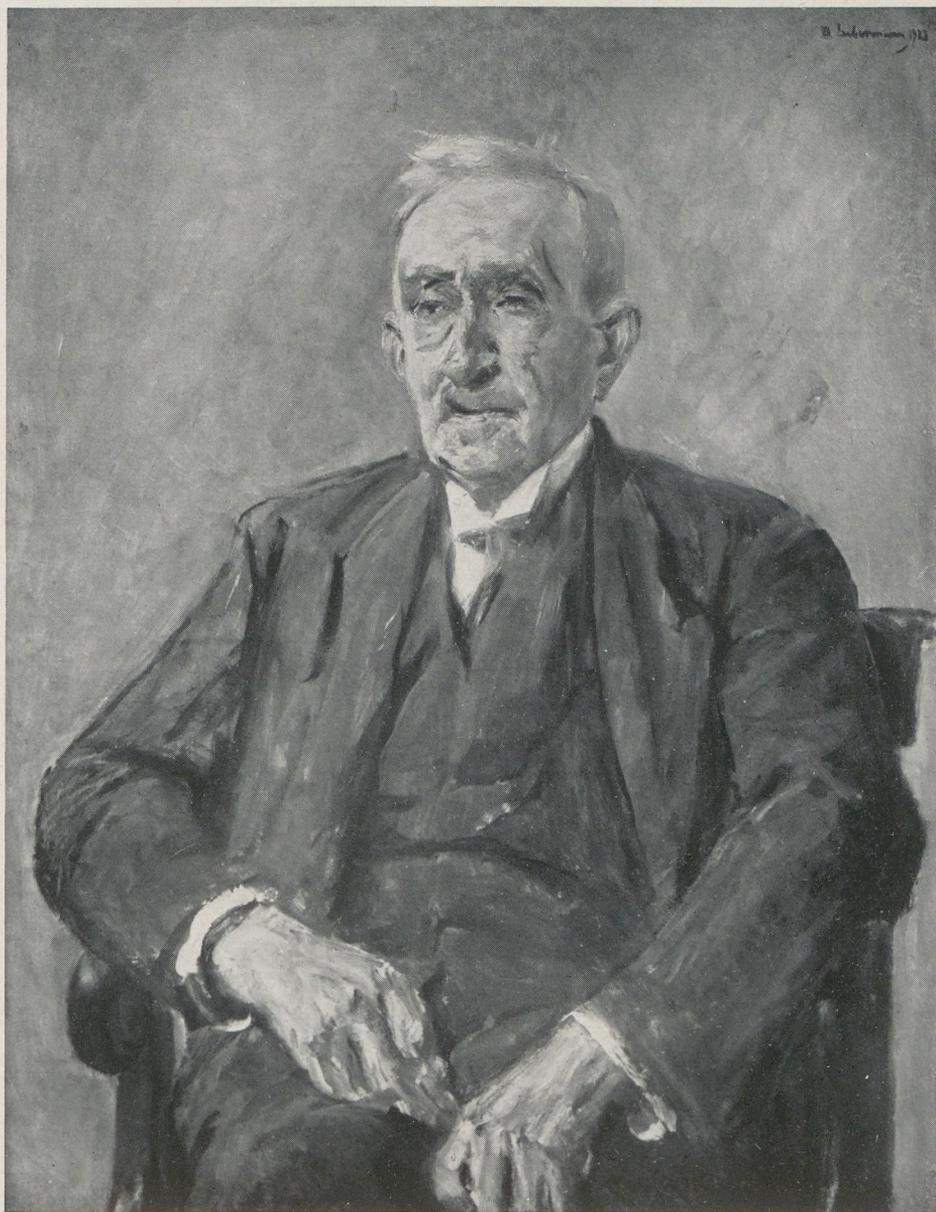




Haus Oppenheim in Wannsee. 1922

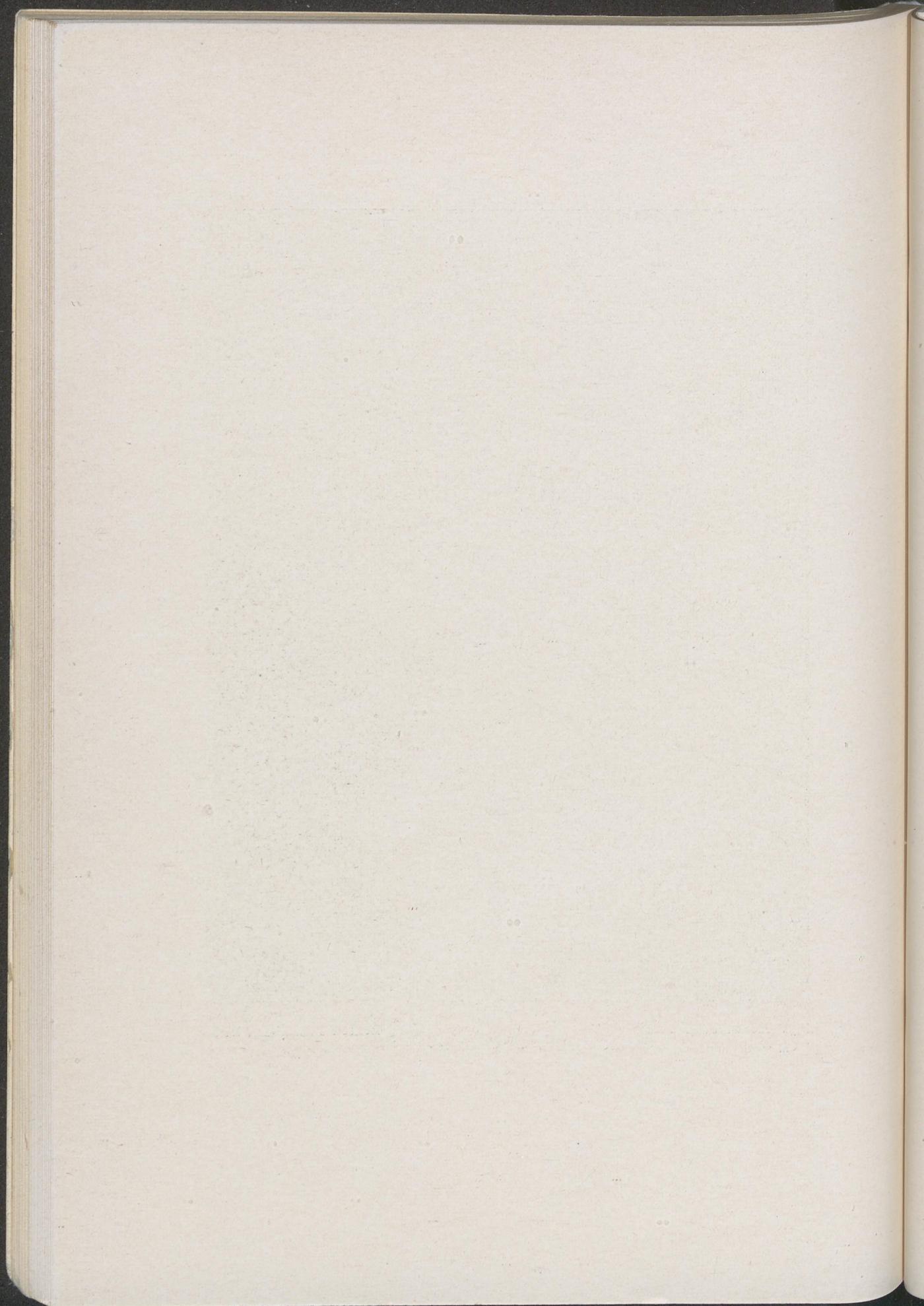
Besitzer Geheimrat Dr. Franz Oppenheim, Berlin





Präsident Warburg. 1923

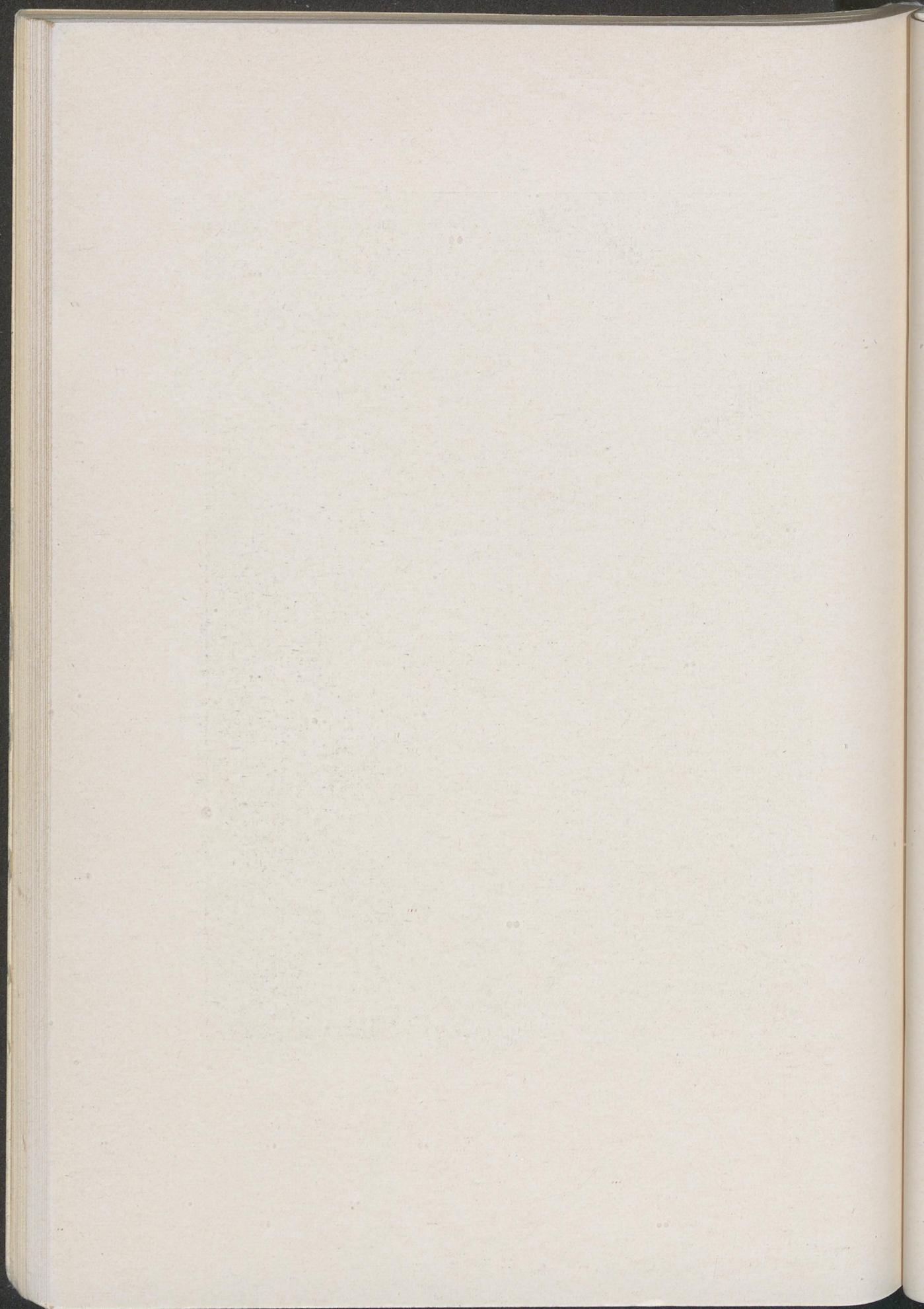
Besitzer E. Warburg, Berlin

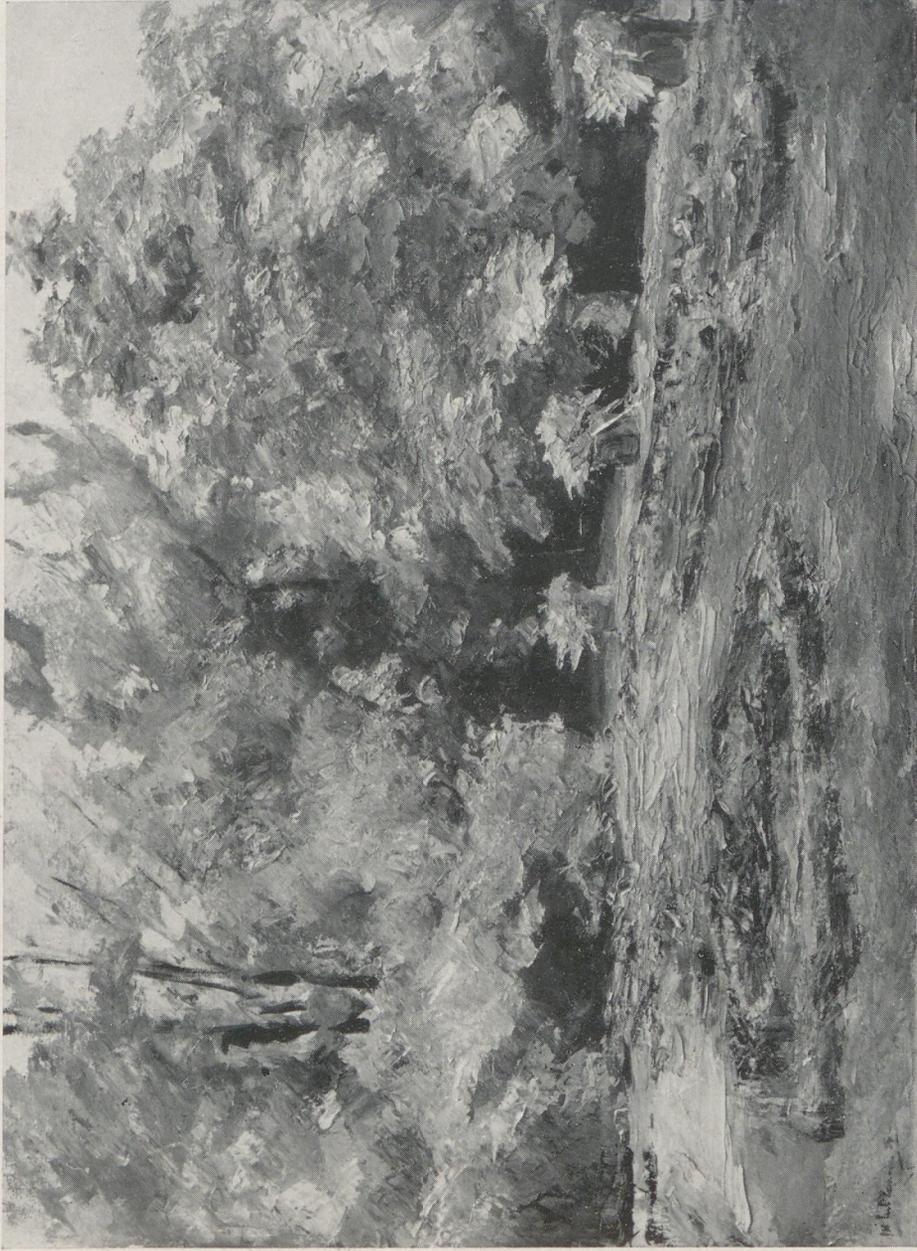




Enkelin mit Wärterin. 1923

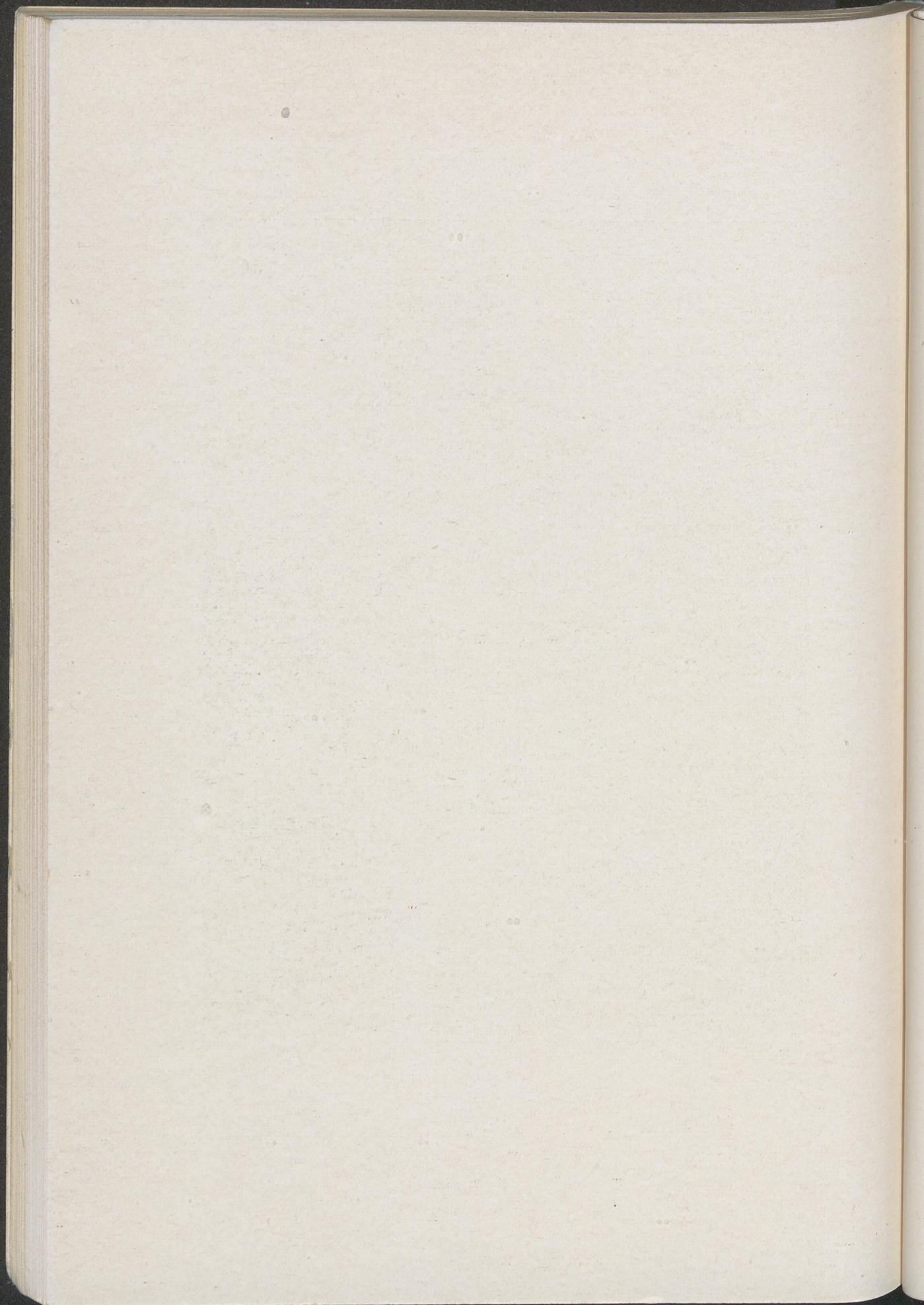
Besitzer Landesmuseum Darmstadt

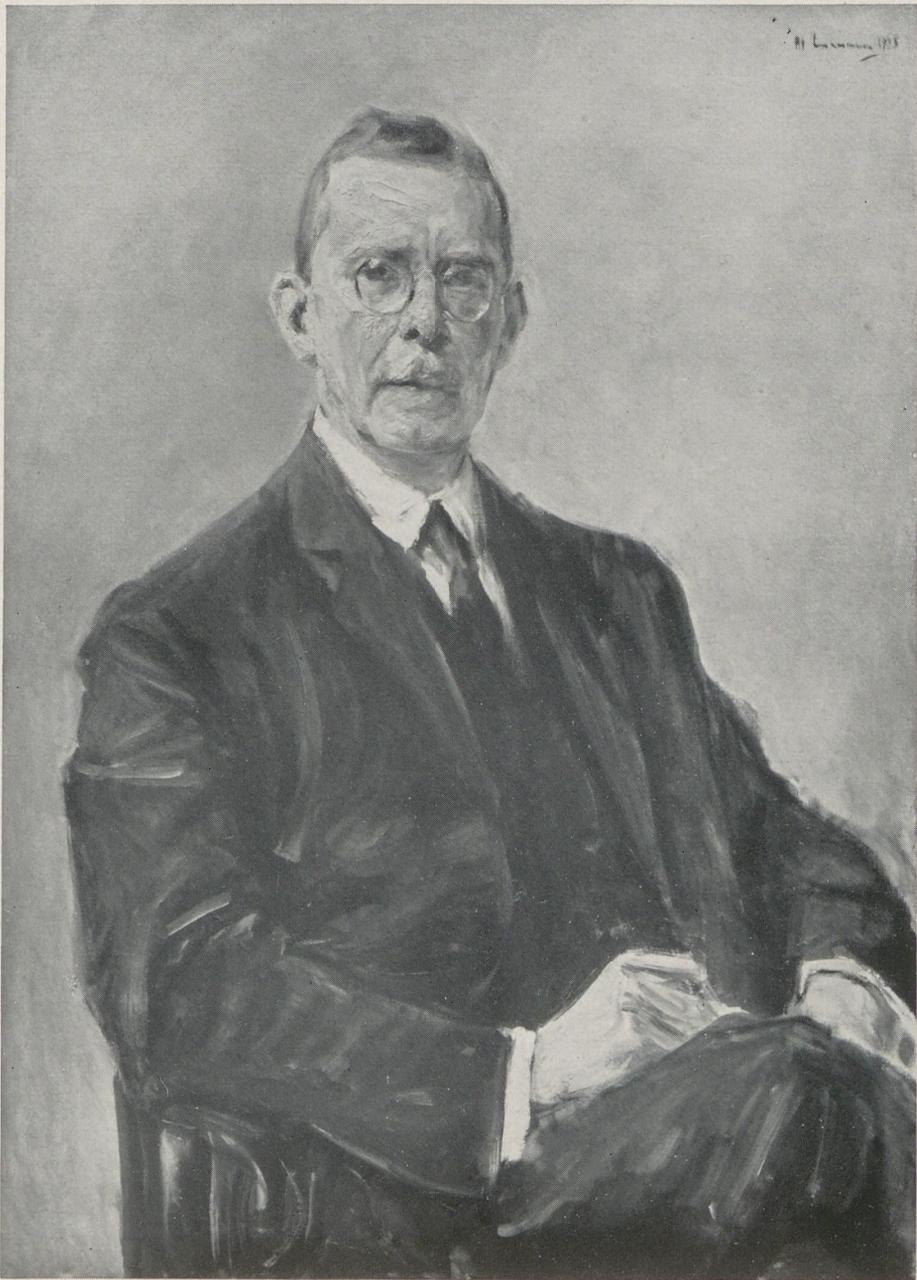




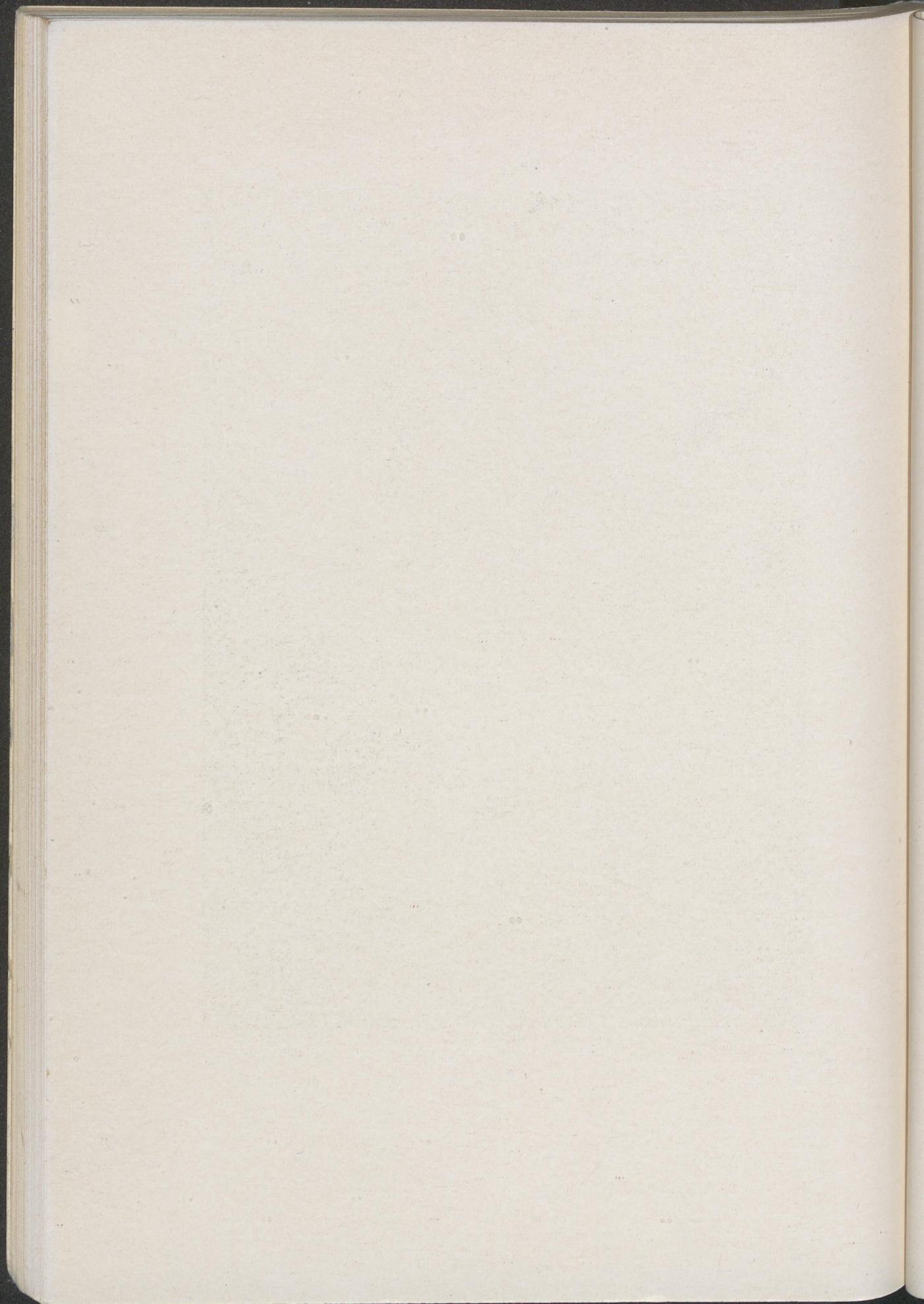
Wannseearten. 1924

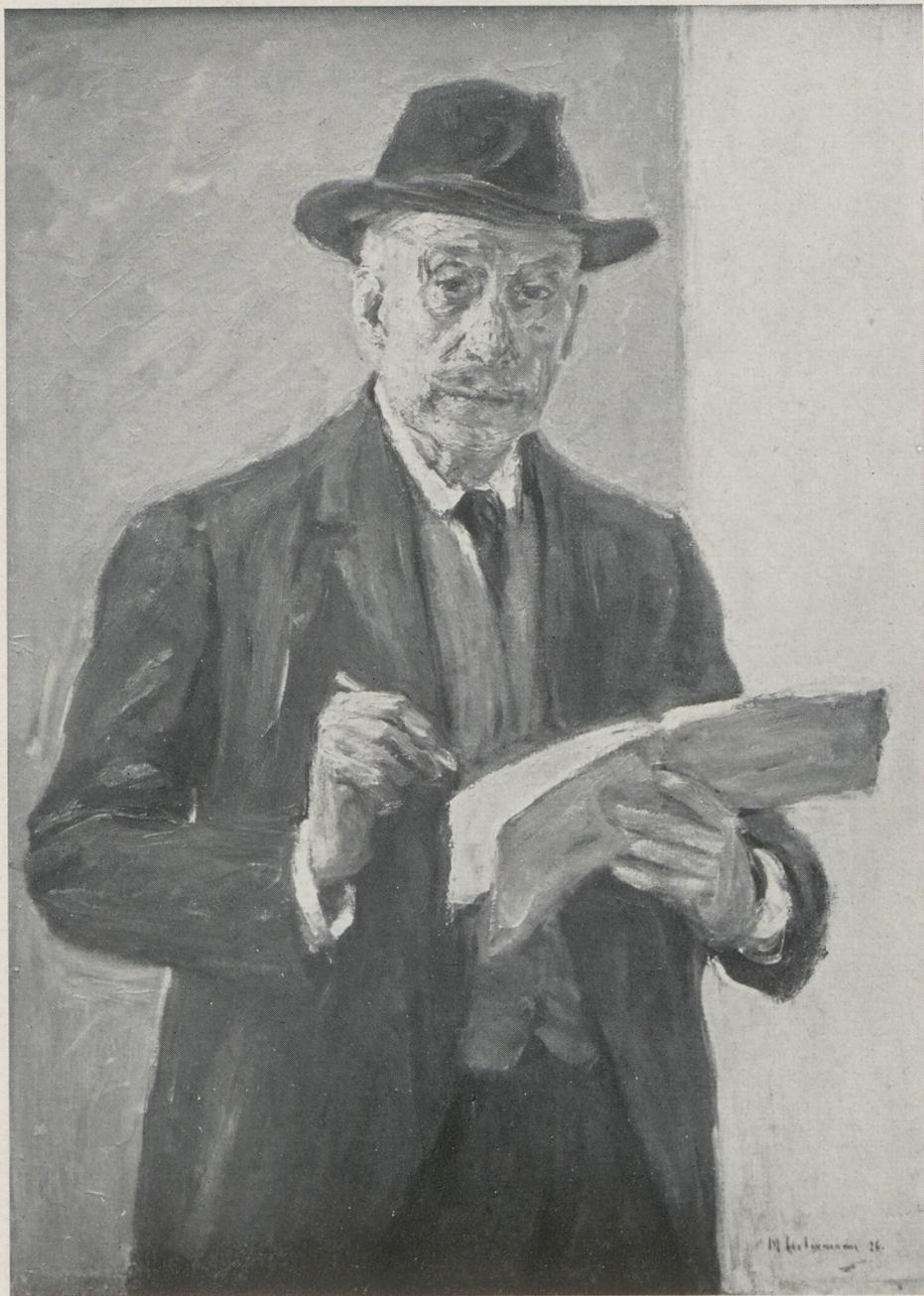
Besitzer Kunsthalle Bremen





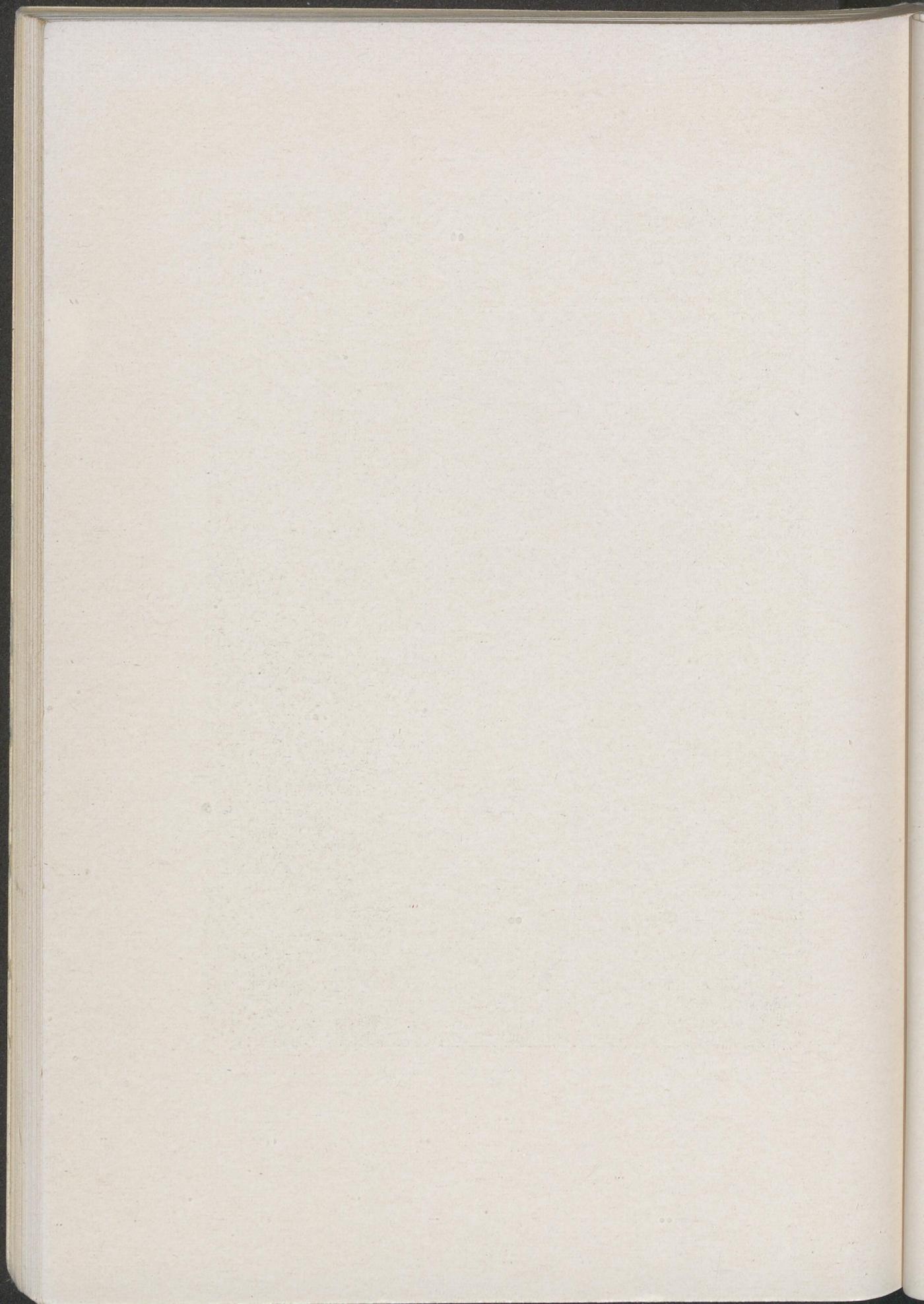
Generaldirektor Dr. Neuhaus. 1925 Besitzer Normenausschuß der Deutschen Industrie Berlin

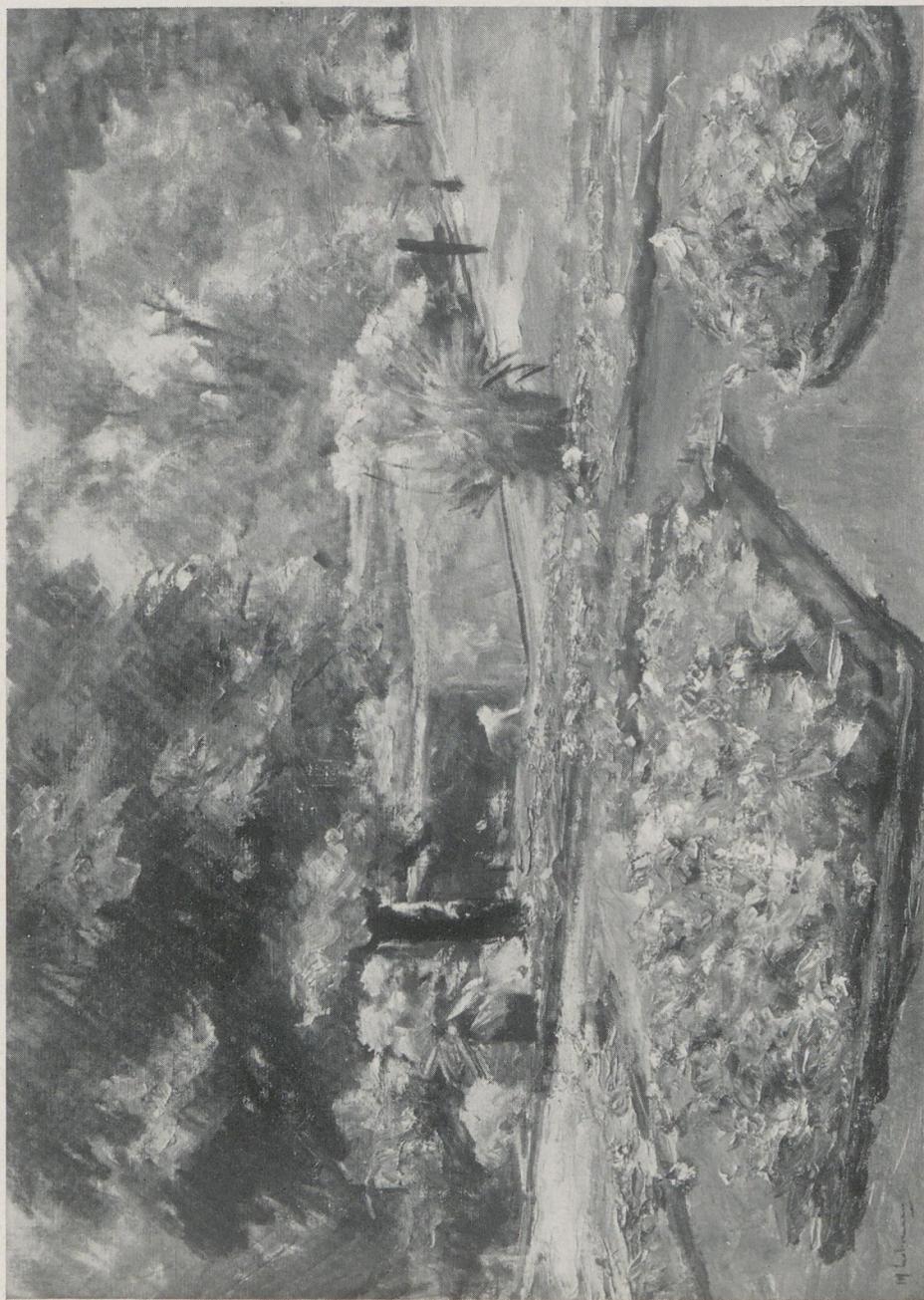




Selbstbildnis des Künstlers. 1926

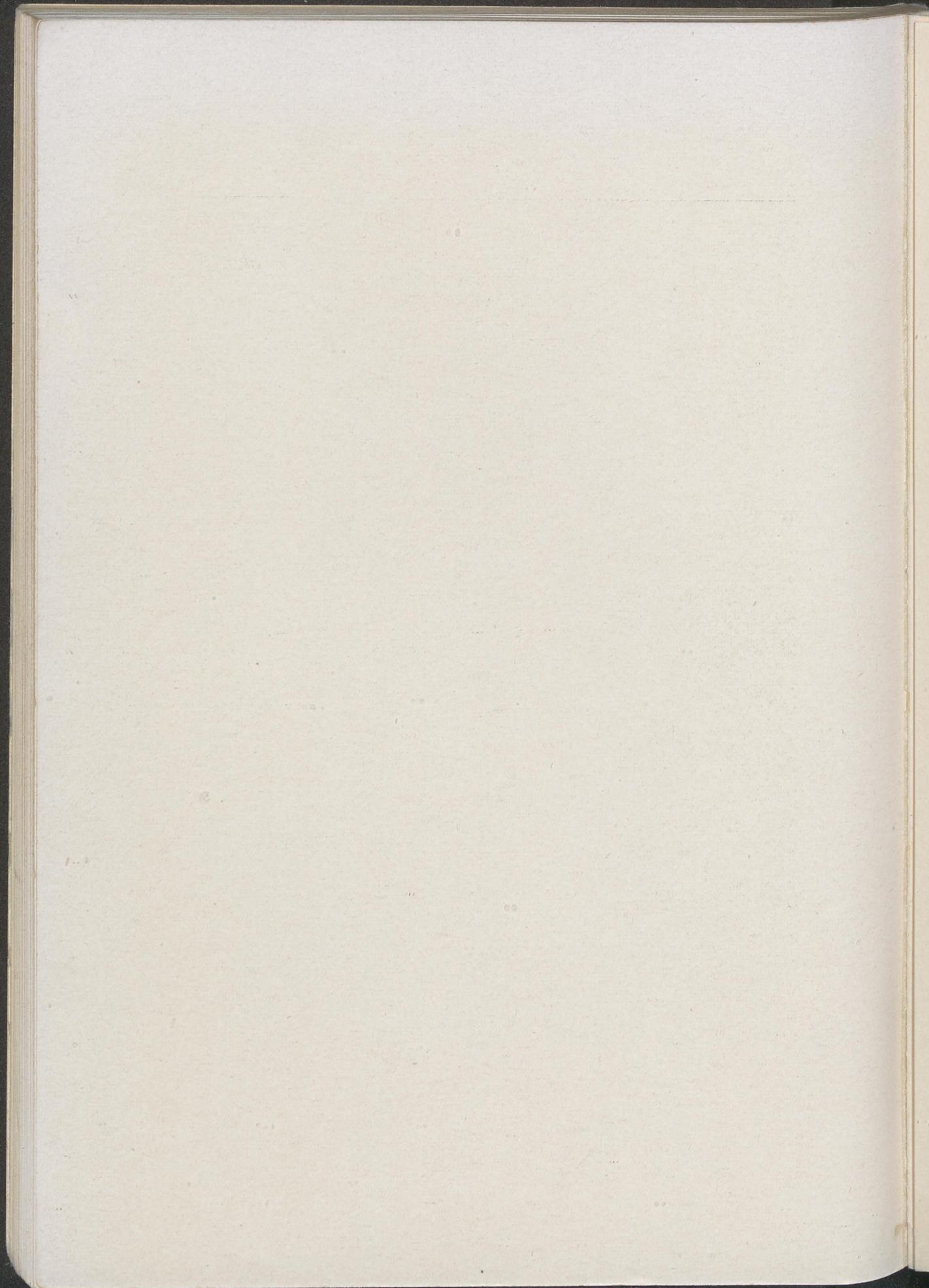
Besitzer Ed. Krüger, Berlin





Wannsegarten. 1926

Hamburgischer Privatbesitz



Ab Ende Juni 1927 werden

bei

BRUNO CASSIRER

BERLIN W 35, DERFFLINGERSTRASSE 15

**80 PASTELLE
VON MAX LIEBERMANN**

und

ab Anfang Juli 1927

bei

PAUL CASSIRER

BERLIN W 10, VICTORIASTRASSE 35

**ZEICHNUNGEN
VON MAX LIEBERMANN**

ausgestellt

Abgebildet 1897 werden

bei

BRUNO CASSIRER

BERLIN W. 22, ORBITLINGERSTRASSE 13

80 PASTELLE

VON MAX LIEBERMANN

und

ab Anfang Juli 1897

bei

PAUL CASSIRER

BERLIN W. 10, VICTORIAPLATZ 23

ZEICHNUNGEN

VON MAX LIEBERMANN

ausgestollt

Bassenge
18.10.33

11.12.
Liebe
593

15053

